



Vierteiljährlicher Abonnementspreis in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnement 60 Pf., außerhals pro Quartal 1 Mark 50 Pf. — Inzeratengebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Kontrollen Befellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 70. Morgen-Ausgabe.

Achtundsechzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag.

Sonntag, den 29. Januar 1887.

Der Papst und die Wahlen.

Der Herr Reichskanzler hat in einer seiner jüngsten Reden den Papst einen „Mann des Friedens“ genannt und die Hoffnung ausgesprochen, derselbe werde noch vor den Reichstagswahlen eine Rundgebung erlassen, durch welche der Wähler ins Klare komme, „ob und in wie weit Sie die Stimmen der römischen Curie für das Umstürzen treiben — das Sie begünstigen — nicht betreiben — gegen das Deutsche Reich auf Ihrer Seite haben.“ Dem Papst sei nicht damit gebüht, daß in die bestehenden Autoritäten Bresche gelegt wird. „Wenn“, so fuhr der Herr Reichskanzler fort, „der Wähler sich erst davon überzeugt, dann, glaube ich, wird er auch unter dem bloßen Vorwande eines Kirchenconflicts sich zu einem Bündnis mit der Socialdemokratie nicht hergeben.“

Es hat Zeiten gegeben, in denen der Herr Reichskanzler eine andere Sprache führte, Zeiten, in denen er die Einwirkung des Oberhauptes der katholischen Kirche auf politische Wahlen im Deutschen Reich mit Entschiedenheit zurückgewiesen hatte. Am 16. April 1875 sagte Fürst Bismarck: „Hier aber steht die Macht einem Ausländer zu, gewählt von italienischen oder mehr als zur Hälfte italienischen Prälaten, die mit dem Deutschen Reich und dem Königreich Preußen sehr wenig zu thun haben.“ Der Herr Reichskanzler meinte damals, daß das Programm des Papstthums dem Programm des Staates schnurstracks entgegenstehe, und daß dieses Programm dem Papst die Pflicht auferlege, wenn er könne, „mit der evangelischen Mehrheit der Preußen vollständig aufzuräumen.“ Wenn nun gleichwohl der Herr Reichskanzler von dem Papst eine wohlthunende Einwirkung auf die Wahlen erhofft, so ist das ein Beweis, wie die Zeiten und mit ihnen die Menschen sich ändern.

Fürst Bismarck steht in dem Centrum seinen gefährlichsten Widersacher und in Herrn Windthorst den unbedingten Gebieter des Centrums. So alt das Deutsche Reich ist, so alt ist diese Gegnerschaft. Wer erinnert sich nicht, daß schon in den ersten Tagen des Kulturkampfes Fürst Bismarck in die heftigsten Klagen über eine Partei ausbrach, welche im politischen Leben sich lediglich nach religiösen Rücksichten gruppirt, über eine Partei, welche es nicht verschmähe, einen Welsen zu ihrem Führer zu nehmen? Es kamen später Zeiten, in denen Herr Windthorst wohl gelitten war im Palais des Reichskanzlers. Er sah zur rechten Hand des leitenden Staatsmannes und wurde von Herrn Schweninger mit Bowle beschüttet. Wir wissen nicht, ob einen Augenblick die Hoffnung obwaltete, den Abgeordneten für Meppen durch Liebenswürdigkeit zu gewinnen. Wo die schärfsten Waffen machtlos versagen, hat bisweilen ein milder Blick, ein gutes Wort den gewünschten Erfolg. Herr Windthorst ist ein jovialer Mann, er geht willig auf jeden guten Scherz ein, indem er nur dafür sorgte die Lächer auf seine Seite zu bringen und — zuletzt zu lachen. Das herrliche Einvernehmen wich wiederum feindlicher Kälte; der Herr Reichskanzler drohte wieder, man werde ja sehen, wer früher aufstehe, und Herr Windthorst versicherte, er werde gar nicht schlafen gehen. Heute ist die Stimmung zwischen beiden Staatsmännern wieder eine so erregte wie damals, als die Wogen des Kulturkampfes am höchsten gingen, und Herr Windthorst hält dem Kanzler noch immer die Stange.

Man muß der „kleinen Excellenz“ das Zugeständnis machen, daß sie in ihrer Art sich auf die Diplomatie versteht — trotz dem eisernen Kanzler. Seit Jahren steuert der Herr Reichskanzler durch die Ausöhnung mit der Curie dem Ziele zu, das Centrum zu zerstören und in seine verschiedenen Bestandtheile zu zertrümmern. Thatsächlich ist eine Partei wie das Centrum eine Abnormität im politischen Leben. Auf denselben Bänken sitzen entschiedene Demokraten und entschiedene Reactionäre, auf denselben Bänken Socialisten und Manchesterleute. Sie alle werden ausschließlich durch das Interesse an der katholischen Kirche zusammengehalten. Tritt nun, Dank der Beseitigung des Kulturkampfes, die Sorge für die katholische Kirche in den Hintergrund, wie sollte da nicht die compacte Phalanx in ihre einzelnen Bestandtheile zerfallen? Der Compas des Herrn Reichskanzlers weist freilich nach diesem Ziele; aber näher gekommen ist er ihm noch immer nicht. Denn Herr Windthorst führt mit fester Hand die Zügel, und wenn ein Band in Gefahr ist zu zerbrechen, weiß er sofort ein neues Band um so kräftiger um die widerstrebenden Elemente zu schlagen. Daß das Centrum noch besteht, ist ein Meisterstück des Abgeordneten für Meppen. Ja, er hat gerade in jüngster Zeit diesem Werke die Krone aufgesetzt, indem er selbst den alten Anhängern des Septennats im Centrum Schweigen und Gehorsam aufzuerlegen wußte. Sept ist es auf die letzte Probe abgesehen. Sept soll der Papst gegen Herrn Windthorst in die Schranken treten.

Allein der Papst, meinen wir, ist eher geneigt, Herrn Windthorst als dem Fürsten Bismarck Liebesdienste zu erweisen. Die Curie hat nicht die Gewohnheit, ihre Anhänger zu kränken und zu desavouiren. Sie verläßt sich wohl im Allgemeinen auf die Zukunft mehr auf die dauernde Anhänglichkeit des Centrums als des Herrn Reichskanzlers. Außerdem aber hat der Vatican die begründete Gewohnheit, seine vollständige Ohnmacht über politische Parteien in inneren Fragen fremder Staaten zu betonen. Eine solche Antwort hat der Herr Reichskanzler schon einmal erhalten. Wir erinnern uns an die Depesche vom 5. Mai 1880, welche Fürst Hohenlohe im Namen des Reichskanzlers an den deutschen Botschafter in Wien richtete, in dieser Depesche kommen folgende Sätze vor: „Die Erklärung, daß der Römische Stuhl keinen Einfluß auf das Centrum besitze, findet bei uns nicht Glauben. . . . Hat der Papst wirklich keinen Einfluß auf das Centrum, was hilft der weltlichen Regierung dann eine Verfindigung, die ihn zufriedenstellt?“ Trotz jenes Korbes von der Curie scheint Fürst Bismarck dennoch zu hoffen, daß der Papst gegenwärtig auf das Centrum oder dessen Wähler Einfluß nehmen werde, und zwar zu Gunsten der Regierung. Vielleicht hat sich der Herr Reichskanzler in dieser Hoffnung getäuscht. Wenigstens würde ihre Erfüllung allen Traditionen der Römischen Kirche widersprechen. Freilich bringen bereits zahlreiche Blätter die eingehendsten Mittheilungen über die Verhandlungen zwischen Rom und Berlin; aus angeblich „unantastbaren“ Quelle will man sogar bereits den Inhalt der päpstlichen Bulle an die Deutschen Wähler kennen. Wir glauben, auch hier ist das Wort am Platze: „Der Wunsch ist der Vater des Gedankens.“ Die Römische Curie hat noch vor kurzer Zeit erklärt,

daß der gläubige Katholicismus sich mit jeder Staatsform, mit jeder Regierung, mit jeder Parteistellung vereinigen lasse. Wie sollte nun der Papst dazu kommen, die gläubigen Katholiken aufzufordern, nur Anhänger des Septennats zu wählen? Hier muß irgendwo zufällig oder gefessentlich ein Irrthum entstanden sein. Die „Germania“ berichtet aus Rom schon jetzt: „Der Vatican hält fest an dem Princip: Keine Einmischung in die innere Politik!“ Und vielleicht ist es gut, hinzuzufügen, was Goethe in seinem „Tasso“ gesagt: „Schickt den Klügsten nach Rom, im Vatican find' er den Klügeren.“

Deutschland.

© Berlin, 27. Jan. [Nachrichten aus der preussischen Staats-Berg- und Hütten-Verwaltung.] Dem preussischen Abgeordnetenhaus ist soeben eine Nachweisung über die Verwaltung der preussischen Staats-Hütten- und Salzwerke während des Etatsjahres 1885—1886 zugegangen. Derselben entnehmen wir, daß die Steinkohlenförderung im Jahre 1885 im preussischen Staate betragen hat 52 879 004 Tonnen, d. i. 1 011 358 Tonnen mehr als im Vorjahre. Die stärkste Förderung weist der Oberbergamtsbezirk Dortmund mit 28 970 323 Tonnen auf. Auf denselben folgt sofort der Oberbergamtsbezirk Breslau mit 15 785 786 Tonnen oder 398 003 Tonnen mehr als im Vorjahre. An Eisenerzbergwerken wurden im Jahre 1885 betrieben im preussischen Staate 573 gegen 681 im Vorjahre. Die Eisenerzförderung betrug 3 925 783 gegen 4 186 074 Tonnen im Vorjahre. Der Durchschnittswert pro Tonne Erz stellte sich auf 5,61 gegen 6,15 Mark, die Arbeiterzahl auf 26 912 gegen 29 816. Der Oberbergamtsbezirk Breslau weist im Gegensatz zu der Gesamtheit eine merkliche Mehrförderung auf. Obgleich nur 58 Werke gegen 63 im Vorjahre im Betriebe waren, wurden dort 934 600 gegen 875 908 Tonnen gefördert. Der Preis der Tonne Erz war von 4,18 auf 4,03 Mark und die Zahl der Arbeiter von 4768 auf 4562 gesunken. An Zinkern wurden insgesamt gewonnen: im Jahre 1885 679 788 Tonnen im Werthe von 7 631 653 Mark; dagegen im Jahre 1884 631 235 Tonnen im Werthe von 7 803 275 Mark. An der Zinkförderung ist der Breslauer Bezirk der Menge nach mit 81,5 pCt., dem Werthe nach mit 50,8 pCt. theilhaftig. Die Bleierzförderung betrug im Jahre 1885 140 337 Tonnen im Werthe von 14 484 667 M.; dagegen im Jahre 1884 141 108 Tonnen im Werthe von 14 827 009 M. Daran ist Breslau mit 18,76 pCt. theilhaftig. Hochöfen wurden betrieben im Jahre 1885 166, gegen 190 im Vorjahre. Die Roheisenproduction dagegen belief sich auf 2 664 874 Tonnen gegen 2 618 897. Breslau ist mit 39 gegen 41 Hochöfen und 414 678, gegen 412 085 Tonnen theilhaftig. Die Anzahl der Bergarbeiter betrug in Preußen 1885 290 750 gegen 290 087. Davon entfallen auf den Bezirk Breslau 70 368 gegen 68 644. Die Regierung giebt folgende interessante Lohnstatistik:

Oberbergamtsbezirk Breslau.

Jahr	Gesamt- zahl der Arbeiter.	Durchschnittslöhne für eine verfahrere Schicht		
		Häuer Markt	Förderleute unter Tage Markt	
A. Oberschlesien.	1873	32 621	2,69	1,70
	1874	33 196	2,64	1,71
	1875	32 193	2,37	1,57
	1876	32 662	2,35	1,51
	1877	30 778	2,14	1,41
	1878	30 004	2,03	1,37
	1879	30 573	1,97	1,35
	1880	32 290	2,15	1,43
	1881	33 554	2,25	1,46
	1882	35 416	2,42	1,50
B. Niederschlesien.	1883	36 269	2,37	1,56
	1884	38 021	2,44	1,60
	1885	40 258	2,49	1,60
	1873	12 313	2,91	2,00
	1874	12 605	2,99	2,11
	1875	11 313	2,56	1,85
	1876	10 557	2,44	1,78
	1877	9 683	2,21	1,65
	1878	10 012	2,17	1,61
	1879	10 487	2,13	1,56
1880	11 533	2,19	1,59	
1881	12 469	2,24	1,61	
1882	12 797	2,26	1,64	
1883	13 660	2,31	1,68	
1884	14 083	2,32	1,69	
1885	14 004	2,26	1,66	

Der Ertrag der Bergwerksabgaben im Jahre 1885/86 betrug im Preussischen Staate 4 013 070 M. gegen 4 199 301 M. Davon entfallen auf den Bezirk Breslau 893 734 gegen 915 692 M.

* Berlin, 28. Jan. [Lages-Chronik.] Die Herstellung von 75 000 Melinitbomben soll der Kriegsminister General Boulanger, so heißt es in den „Berl. Pol. Nachr.“ nach französischen Blättern, soeben an leistungsfähige Firmen der Privatindustrie in Mittel- und Südfrankreich vergeben. Diese umfangreiche Bestellung repräsentirt einen Betrag von nicht weniger als 7 700 000 Francs. Deutscherseits ist bekanntlich der Wunsch ausgedrückt worden, daß den deutschen Schwefeläther-Fabriken ein möglichst ansehnlicher Antheil an dieser Summe zufallen möge.

Die „Conservative Zeitungs-Correspondenz“ brachte in den letzten Tagen eine längere Mittheilung aus Frankreich, nach welcher an den Grenzen Deutschlands französische Truppen in großer Menge theils concentrirt würden, theils schon versammelt wären. Wie bereits telegraphisch gemeldet wurde, erklärt die „Kr.-Ztg.“ dies für falsch. Sie schreibt: „Es bedarf wohl kaum der Versicherung, daß diese Nachricht von Anfang bis zu Ende erfunden ist, trotzdem sie mit so vielen Details und solcher Sicherheit auftritt, daß, wie wir sehen, eine Anzahl kleinerer Blätter sich leider haben verführen lassen, von dieser Mittheilung Notiz zu nehmen. Wer das Bild des Fürsten-Reichskanzlers verstanden hat, daß von zwei Großmächten die eine schon schließt, sobald die andere nur ein wenig mit dem Hahne knack, wird wissen, daß Truppenzusammenschüßungen von dem Umfange des Berichtes der Behrend'schen Correspondenz sofort eine Mobilmachungs-Ordre in Deutschland nach sich gezogen haben würden. Jeder einsichtige Soldat weiß außerdem, daß solche partielle Truppenansammlungen auch auf

französischer Seite ein Unding sein würden, da dieselben, ohne die Grenzen hinlänglich zu schützen, nur dazu dienen könnten, Deutschland die Initiative und damit die erste Stufe zum Erfolge in die Hand zu drücken. Die heutigen Kriege zwischen Großmächten werden nur durch völlige Mobilmachungen der gegenüberstehenden Armeen eingeleitet.“

Laut Bestimmung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten sind die für das laufende Jahr verfügbaren Gradirer-Gestüpppreise im Betrage von zusammen 98 741 Mark, wie folgt, vertheilt worden; es erhalten die Rennplätze: Berlin 56 241, Breslau 3000, Rassel 1500, Charlottenburg 5000, Döberau 2000, Frankfurt a. M. 3000, Gotha 2000, Hamburg 6000, Hannover 10 000, Königsberg 1500, Leipzig 4000, Magdeburg 1500, Neuß, Paderborn, Posen je 1000 Mark.

[Die Reihe der diesjährigen Hoffestlichkeiten] wurde gestern in althergebrachter Weise mit dem großen Acte der Huldigung eröffnet, welche Cour der Königin genannt wird. Die hoffähige Gesellschaft meldet sich zur Zulassung zu diesem einleitenden Feste, und nur wer demselben beigegeben hat, darf hoffen, zu den weiteren Festlichkeiten gelassen zu werden. Der Rittersaal und der Weiße Saal des königlichen Schlosses bilden die Mittelpunkt des Hoffestes. Genau nach der Hofanfrage versammelten sich die geladenen Gäste. Auf jedem Treppenaufgang standen betriebe Diener und Krongarbisten, ebenso an den Thüren der Säle, die zu durchschreiten waren. Die Versammlungssäle füllten sich, so berichtet das „B. Ztg.“, bald mit Hunderten von Herren, zumeist in Uniform und fast alle mit Ordenszeichen geschmückt. Eine Stunde blieb man auf dem Parquetboden stehen, im Gespräch mit Bekannten, in Bewunderung kostbarer Gemälde und Skulpturarbeiten, in Bewunderung über die Mannigfaltigkeit von Uniformen und Ordensdecorationen. Nach und nach kam die aus den vorliegenden Sälen sich fortplanzende Bewegung auch an die Versammlung im rothen Zimmer der Königin-Elisabeth-Wohnung; man nahm Aufstellung zu Zweit und Zweit und schritt in feierlicher Stille dem Rittersaale zu. Dienstthuende Kammerherren gingen die Reihen auf und ab und gaben im höchsten Ton das Commando: „Für eine Verbeugung vor Ihrer kaiserlichen Majestät!“ Als man in den Rittersaal eintrat, erblickte man zunächst einen Halbkreis von Damen und Herren, die Allerhöchsten Herrschaften auf dem Thron, neben demselben den Kronprinzen und seine Gemahlin stehend. Als man dem Sessel der Kaiserin gegenüber kam, löste man sich von seinem Begleiter ab, hielt einen Augenblick still, machte die Verbeugung und schritt weiter dem Weißen Saale zu. Die Cour leitete dem Throne gegenüber der Ober-Ceremonienmeister Graf zu Eulenburg. Jede Vordrängung, jede Gefährdung, die Mißthun war für sich aufgestellt, an der Spitze der Herren der Oberhof, dessen Gemahlin an der Spitze der Damen, mit Ausnahme der Gräfin Schwalow und der Gesandtin Frau Dr. Roth, welche sich hatten entschuldigen lassen. Zuweilen gefunkt und tausendfach schillernde Farben an den Hosen und mantel an der Cour, die über die Arme ihrer aristokratischen Trägerinnen geschlagen waren, blühende Diademe, wehende Federn, wallende Schleier, Spitzen und Blumen vereinigten sich zu einem großartigen farbenprächtigen Bilde. Die Zahl der neu Vorkommenden war in diesem Jahre eine besonders große. Die Damen des diplomatischen Corps wurden durch die Gemahlin des betreffenden Gesells. resp. die Doctores, Gräfin de Lannan, vorgestellt; bei den Geschäftsträgern fremder Höfe geschah dies durch den Staatssecretär des Auswärtigen Amtes, Grafen Herbert Bismarck. Die Secretäre resp. Attachés wurden durch ihre Missionschefs, die inländischen Damen durch die Oberhofmeisterin Gräfin Antoinette Perponcher vorgestellt. — Der Cour folgte ein Concert.

[Zur Wahlbewegung.] Aus Potsdam, 26., wird der „Post. Ztg.“ geschrieben: Der Wahlaufsatz der national liberalen Partei hier selbst hatte heute Abend gegen 150 Personen — die Zahl wurde aus dem lezten Borstande heraus angegeben — nach Voigt's Blumengarten geführt. Es galt, über die Weise schlußig zu werden, wie man sich am nächsten Abend bei der mit dem Neuen Wahlverein zusammen zu haltenden Versammlung im „Café Sanssouci“, in der Herr von Rauchhaupt sprechen wird, verhalten sollte. Daß es manchem recht schwer werden muß, die durch das Cartell vorgezeichnete Linie, die unter Umständen Verzicht auf eigene Ueberzeugung und Unterordnung bei der Wahl eines durchaus politisch Anders-Gearteten fordert, inne zu halten, zeigte sich gleich in den Ausführungen des ersten Redners, welcher meinte, man solle zunächst morgen zahlreich erscheinen und beantragen, einen Freiconservativen zu wählen. Als Candidat der heutigen Versammlung wurde Consul Stempel in Stuttgart genannt. Käme man mit diesem Vorschlage nicht durch, finde Herr von Rauchhaupt die Mehrheit, dann solle man einen eigenen Candidaten aus der Partei (Herr von Bennigsen, Herr Miquel wurden genannt) aufstellen. Aber dieser Durchbruch des Cartells wurde sofort von nachfolgenden Rednern abgewiesen und gefordert, wenn in der entscheidenden Abstimmung des folgenden Abends trotz allem Herr von Rauchhaupt die Mehrheit erhalte, dann müsse ihn auch die Partei wählen und sie könne das um so eher, als Herr von Rauchhaupt in kirchenpolitischen Dingen ja das Verdienst habe, den Hammerstein'schen Antrag zu Falle gebracht zu haben. Als dann die Listen eingefordert wurden, auf welche, wer dem Verein beitreten wollte, seinen Namen schreiben sollte, da entfernte sich eine große Anzahl der Anwesenden in aller Stille.

[Die k. k. Akademie der Wissenschaften] trat am Donnerstag Nachmittag 5 Uhr zum Gedächtniß an den am letzten Montag (24. Januar) stattgehabten Geburtstag Friedrichs des Großen in dem großen Saal des Akademiegebäudes zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Als Vertreter der königlichen Staatsregierung wohnten der Cultusminister von Gossler und Ministerialdirector Greiff, letzterer in großer Galauniform, der Sitzung bei. Den Vorsitz führte der erste ständige Secretär der physikalisch-mathematischen Klasse, Geheimrath Professor Dubois-Reymond. Von sonstigen Mitgliedern der Akademie bemerkte man der „M. Z.“ zufolge die ständigen Secretäre Professoren Mommsen, Curtius und Lubers, ferner die Professoren von Helmholtz, Zeller, Zupitza, Wattenbach, Tobler, Weyersbach, Waldeyer, von Bezold und viele Andere. Zahlreicher denn je hatte sich das zührende Publikum eingefunden; die Plätze reichten kaum für die besonders zahlreich erschienenen Damen. Professor Dubois-Reymond hielt die Festrede. Er erinnerte daran, wie er vor 19 Jahren zum ersten Mal berufen war, in öffentlicher Akademiesitzung das Andenken Friedrichs des Großen zu ehren. Redner erinnert sodann an die Wiederkehr des hundertsten Todestages Friedrichs des Großen, bei welchem die Bedeutung des unschätzbaren Königs auf's Neue zum Ausdruck kam, und gedachte der mannigfachen Verherrlichung, die Friedrich der Große, gleichfalls im vorigen Jahr, aus Anlaß der Jubiläums-Kunstausstellung erfahren. Den weiteren Inhalt des Vortrages bildete eine Betrachtung über Friedrichs Verhältnis zur bildenden Kunst. Der Redner wies dabei namentlich auf den schriftlichen Verkehr zwischen dem König und dem berühmten zeitgenössischen Maler Antoine Watteau, auf Friedrichs Verkehr mit Voltaire und auf des Königs Stellung zu Giodonici's Wirken hin. — Hierauf ergriff Geheimrath Professor von Helmholtz das Wort zu einem Vortrag mathematischen Inhalts. Dubois-Reymond widmete dann noch Leopold von Ranke und Georg Walz ehrende Nachrufe. Zum Schluß der Sitzung wurden den übrigen seit dem letzten öffentlichen Vortragsabend verstorbenen Akademie-Mitgliedern, wie Dunder, Scherer, Websky u. A., ehrende Worte der Erinnerung gewidmet und die Ernennung einiger neuer Mitglieder verhandelt.

* Berlin, 27. Jan. [Berliner Neuigkeiten.] An dem Gewinn von 100 000 Mark, der in der preussischen Lotterie am Dienstag gezogen worden ist, sind, wie das „Berl. Tagebl.“ hört, die Subalternbeamten der städtischen Steuer-Deputation II theilhaftig, welche das betreffende Loos gemeinsam spielen.

Wir lesen im „B. B.-G.“: „Eine Nachricht, die wir nur wiedergeben,

um die Aufklärung eines anscheinend waltenden Irrthums oder Mißverständnisses zu ermöglichen, geht uns heute zu. Friedrich Haase hatte sich auf das Entgegenkommen bereit erklärt, in einer für die Unterhütungs-Kasse des Vereins „Berliner Presse“ zu veranstaltenden Vorstellung mitzuwirken, und eine Aufführung des „Narciss“ war für diesen Zweck in Aussicht genommen. Das Aufführungsrecht des Brauereigeschäftes Stüdes gehört dem königlichen Schauspielhaus, ist aber in früheren Fällen bereitwillig auswärtigen Künstlern, unter anderen Herrn Witterwitzer, für ihre Gastspiele freigegeben worden, auch wo es sich nicht um Wohlthätigkeits-Vorstellungen handelte. Für die Wohlthätigkeits-Vorstellungen für den „Berein Presse“, ist nun das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Alters, auf dem Repertoire unserer Hofbühne garnicht stehenden Stückes nicht zugestanden worden. Wir können nur glauben, daß hier ein Irrthum oder ein Mißverständnis vorlag.“

Der Loose-General-Debitur der großen Jubiläums-Ausstellung: Lotterie zu Berlin theilt mit, daß die glücklichen Besitzer des ersten und dritten Hauptgewinnes, Nr. 135616 und 452983, sich bis heute mit ihren Loosen nicht gemeldet haben. Der zweite Gewinn auf Nr. 1185 kommt nach Breslau.

Meß, 24. Jan. [Zahlungseinstellung eines Notars.] Leider hat sich, wie der „Meß. Bzg.“ geschrieben wird, die schon erhebliche Zahl von Zahlungseinstellungen eßs-Lothringischer Notare um einen besonders ernstlichen Fall vermehrt. Notar Gandar in Remilly, Mitglied des lothringischen Bezirksrates, sah sich, nach lange fortgesetzter Erschöpfung aller denkbaren Auskunftsmitel, letzter Tage genöthigt, seine Zahlungen einzustellen. Bestätigen sich die umlaufenden Gerüchte über den Umfang des Ereignisses, so belaufen sich die Schulden auf 3 bis 4 Millionen, während die zumeist in bedeutendem Grundbesitz bestehenden Besitzverhältnisse annähernd auf 2 Millionen sich beziffern sollen. Wiederrum ist es auch hier die Landbesitzer, welche auf's härteste in Mitleidenhaft gezogen wird; Bewohner der Umgegend sind scharenweise vor das Schloß von Remilly, den Wohnsitz des Notars, gezogen, um ihre ihm anvertrauten Gelder — vergeblich — zurückzufordern. Sie persönlich nicht mehr sicher wissend, hat sich Gandar, ein schon betagter Mann, hierher begeben und heute freiwillig zur Haft gestellt. Mit Anerkennung begrüßte die reichsländische Bevölkerung die vor Jahresfrist ergangene Verordnung einer verschärften Ueberwachung der Notariate, insbesondere das unbedingte Verbot der Vortreibung von Geldgeschäften durch die Notare. Daß der Kernpunkt des Übels damit noch nicht sofort getroffen wurde, beweist dieser neueste Vorfall.

Deisterreich - Ungarn.

a. Budapest, 26. Januar. [Ein Börsenjob ber. — Friedliche Ansichten.] Ein hiesiger Börsenjobber, welchem der all-tägliche Gewinn zu gering war und der sich mit einem einzigen Schläge zu einer Million verhelfen wollte, hat die dieswöchentliche colossale Börsenderoute mit auf dem Gewissen, welche sich der Börsen ganz Europas mitgetheilt und eine Panik hervorgerufen hat, als ob die Russen die galizische oder siebenbürgische Grenze bereits überschritten hätten. Der gewissenlose Sobber, dessen Name an der hiesigen Börse bereits bekannt ist, telegraphirte nach Berlin, es würden hier 32 Infanterie-Regimenter — der dritte Theil der gesamten Armee Deisterreich-Ungarns — mobilisirt. Aus Berlin kam die Nachricht hierher zurück und an alle übrigen Börsen, und die Folge war die dieswöchentliche Deroute, wie eine ähnliche seit Jahren nicht stattgefunden hat. (Wie inzwischen gemeldet wird, heißt der hier erwähnte Börsenbesucher Charles Ellenberger; derselbe wurde vom Börsenrath für drei Monate vom Börsenbesuch ausgeschlossen. Ann. d. Red.) Jedes andere Interesse trat in den Hintergrund, und doch sind gerade in diesen Tagen die ersten positiven Nachrichten eingetroffen, welche eine friedliche Lösung der bulgarischen Frage erhoffen lassen. Die Meldung, daß den Gesinnungsgenossen Zankows und diesem selbst in der Regierung Raum gewährt werden soll, hat unter der bulgarischen Bevölkerung viel böses Blut gemacht, aber Katschew, welcher selbst als ein Opfer dieser Abmachungen fallen wird, hat die erregten Gemüther zu beruhigen gewußt, und man sieht in Sofia dem Kommenden mit ruhigem Blute entgegen. Die österreichisch-ungarische Regierung giebt sich der Hoffnung hin, der Maras-

mus, welcher von der hohen Pforte gewichen zu sein scheint, werde auch die heilsamen Folgen haben, daß die gerechten Wünsche der Bulgaren gelegentlich der Schlichtung der bulgarischen Frage durch den Sultan Berücksichtigung finden und daß die Bulgaren nicht zu sehr Rußland preisgegeben werden. Beruhigende Meldungen kommen aus Petersburg und aus Sofia, aus Konstantinopel und aus Wien, und wenn gleich die Heeresausrüstungen mit diesen beruhigenden Nachrichten gleichen Schritt zu halten pflegen, so ist heute für die Erwartung, daß der Friede erhalten bleibt, dennoch bereits eine ziemlich sichere Handhabe geschaffen.

Budapest, 26. Januar. [Eine Rede Tisza's.] Im Abgeordneten-hause wandte sich heute Minister-Präsident Tisza in einständiger Rede zunächst gegen den Serben Dimitrijevic, dessen Klagen über die Unterdrückung des Slaventhums er aufs Schärffste zurückwies. Hierauf sagte Tisza: Der Herr Abgeordnete meinte auch, daß hier Jedermann den Krieg gegen Rußland wünsche, und daß auch er ihn wolle; er suchte uns aber zu beruhigen, indem er hinzufügte, daß die Serben dann nicht agiti- ren, sondern ruhig abwarten würden. Ich darf, sagt Tisza, mich kühn auf das ganze Haus berufen, daß seine erste Behauptung, daß hier Jeder- mann den Krieg mit Rußland wünsche, nicht wahr ist. (Lebhafte Zu- stimmung.) Aber auch darin wird mir das Haus Recht geben, daß in dem Falle, wenn der Krieg trotz unseres aufrichtigsten und eifrigsten Bemühens nicht zu vermeiden wäre, Niemand in Ungarn seine Aufgabe darin erblicken würde, zuzusehen, was kommen werde, sondern daß Jedermann seine Pflicht gegenüber der Krone und dem Vaterlande erfüllen würde. (Lebhafte Zustimmung.) Ich bin überzeugt, daß auch das ungarländische serbische Volk diese Pflicht erfüllen würde.

Auf die Apoptrophirung der antisemitischen Redner reflectirend, wies der Minister-Präsident die Insinuation zurück, als ob er jemals die gleichen Ansichten getheilt hätte. Er weist auf seine in den sechsziger Jahren erschienenen journalistischen Arbeiten hin, in welchen er stets die Ueberzeugung verfocht, daß die israelitischen Bürger Ungarns nicht zurück- gestossen werden dürfen, daß vielmehr alle Hindernisse beseitigt werden müssen, welche einer Verschmelzung im Wege stehen. (Lebhafte Zu- stimmung.) In allen Ausführungen der Antisemiten bildet die Klage den Tenor, daß das Volk in Schweiß seines Angesichts arbeiten müsse, während der Jude nichts arbeitet. Wollten wir uns nur in dieser Beziehung ein Beispiel an unseren jüdischen Mitbürgern nehmen, dann würden wir um Vieles mehr für die Erhaltung des Nationalvermögens in ungarischen Händen thun, als wir bisher gethan haben. (Zustimmung.)

Tisza beklagte ferner, daß man Männer des öffentlichen Dienstes mit Roth bewirft. (So ist's! rechts; Bewegung links.) Oder heißt es nicht Männer der Öffentlichkeit mit Roth bewirfen, wenn im Laufe einer so langwierigen Debatte fast Tag für Tag Beamte in der ehrenrührigsten Weise von einzelnen Rednern angegriffen werden, und wenn die ganze Opposition dazu applaudirt? Ein solches Treiben müssen die betreffenden Parteien selbst auf das Entschiedenste zurückweisen, soll das Ansehen des Parlaments und das Niveau der Verhandlungen gewahrt bleiben. (Lebhafte Zustimmung.) Der Ministerpräsident beruft sich auf seine politische Vergangenheit und giebt zu, daß er in seinen Reden scharf, manchmal vielleicht auch ungerecht war, groß sei er aber nie gewesen. (Lebhafte Beifall.) Als er der Opposition angehörte, zählte man Verdächtigungen und Insinuationen, wie die heutigen, nicht zu den erlaubten Kampfes- mitteln. (Beifall.) Solche Angriffe müssen von der Brust des selbst- bewußten ehrlichen Patrioten abprallen, beschmutzen aber die Hand der- jenigen, die sich ihrer bedienen. (Lebhafte Beifall rechts; Bewegung links.)

Schließlich erklärte der Ministerpräsident, daß er, insofern die zwei Factoren, nämlich das Vertrauen der Krone und die Majorität der Ge- setzgebung es wünschen, an seiner Stelle ausharren werde, so lange von jener Seite, welche sein Scheiden verlange, solche Lehren verkündet werden, welche vom Gesichtspunkte der Regelung der Finanzen die Nothwendigkeit einer selbstständigen Armee betonen, und nur den Samen der Zwiespalt nicht nur unter die Nationalitäten, sondern auch unter die Confectionen streuen wollen. (Lebhafte Beifall.) Unter solchen Verhältnissen und Angesichts solcher beunruhigender Lehren werde er diesen Platz, so lange es seine Pflicht gebietet, zu verbleiben, nie verlassen. (Langanhaltende begeisterte Eisenrufe.)

Frankreich.

L. Paris, 26. Januar. [Nochmals der Artikel der „Daily News.“] Auf die Panik, welche durch die telegraphische Wieder-

gabe der Note der „Daily News“ erzeugt wurde, folgt jetzt die Ent- rüstung über das schändliche Spiel, welches Diejenigen trieben, die jene Note mit Entstellungen in der unverkennbaren Absicht wiedergaben, einen Börsencoup auszuführen. Der „Temps“ deutete schon gestern auf diese unwürdige Speculation hin und heute wiederhallt die Presse von Stimmen, welche dieses Verfahren brandmarken. Camille Pelletan schreibt:

„Können wir so den Erfindungen der „Daily News“ und den Ueber- setzungen der Agentur Havas preisgegeben bleiben? Wir glauben es nicht. Das wäre dann kaum möglich, wenn es sich um weiter nichts handelte, als um die mehr oder minder hohen Sprünge von Finanzwerthen. Aber diese Gerüchte bringen überall hin und die Unruhe, auf die man speculirt, hemmt die Arbeit des Landes und läßt einen beklagenswerthen Einfluß auf seine Hilfskräfte. Vom Standpunkt der europäischen Politik kann es nützlich sein, daß man wisse, was die französische Republik will. Wir wissen es wohl: sie will den Frieden, und alle Welt muß das einmüthige Wollen Frankreichs anerkennen. Wir haben aber eine Regierung, und an ihr wäre es, zu reden: Warum thut sie es nicht? Man tadelt im Voraus die Rede, welche der General Boulanger künftig einmal halten kann. Jedermann ist darüber einig, daß nicht der Kriegsminister über die aus- wärtige Politik des Landes öffentlich zu reden hat. Über wessen Sache ist es? Niemandes, um nach dem zu urtheilen, was vorgeht. Man würde die Absichten des Generals weniger hin- und herdeuten, wenn Jemand mit Autorität das Wort führte. Wir haben eine Volksregierung, die nie- mals einen aggressiven Krieg wollen kann. Warum sagt sie es nicht? Kommen die Aufregungen von anderswo her? Die bösen Absichten können anderswo sein. Warum stellt sie dies nicht vor Europa fest?“

Paul de Cassagnac läßt sich in der „Aurore“ folgender- maßen vernehmen:

„Niemand hat Frankreich ein lebhafteres, tieferes Bedürfnis nach Frieden empfunden, und es ist grausam, sich jeden Abend fragen zu müssen, ob man den nächsten Morgen nicht durch die schlimme Botschaft geweckt werden wird, welche die englischen Blätter vielleicht nur vorzeitig veröffent- lichen. In diesem Zustande leben wir nun schon seit vierzehn Tagen. Hat man Alles gethan, um sich im Falle eines Krieges das Zeugnis ausstellen zu dürfen, daß man dazu keinen Vorwand geboten hat? Leider nein? General Boulanger ist noch immer auf seinem Posten und liefert den Deutschen durch die ungesunde Popularität, die er gesucht hat, durch die revolutionäre Bedeutung, welche die Führer der Demagogie ihm täglich zuschreiben, Gelegenheit, einen nicht zu rechtfertigenden Angriff zu rechtfertigen. Und aus Schwäche, aus Feigheit, die sich nur mit ihrer Ver-blendung messen läßt, hat die Regierung der Republik es noch nicht gewagt, einen Beschluß zu fassen, den Beschluß, uns Alle zu beruhigen, indem sie den Fieberfries aus dem Wege schafft, der den Blick auf unsere Haupter lenken könnte.“

Provinzial-Beitung.

Breslau, 28. Januar.

Aus der Wahlbewegung in Görlitz theilt der „Neue Görl. Anz.“ unter dem 27. d. M. Folgendes mit: „Die Führer der Görlitzer socialdemokratischen Partei, im Verein mit mehreren Gesinnungs- genossen, fanden sich gestern im Restaurant „Eiskeller“ zusammen, um mit dem früheren Abgeordneten Singer eine Besprechung über die gegenwärtige Wahl abzuhalten. Die Polizei, welche von dieser Zusammenkunft Nachricht erhalten, fand sich jedoch veranlaßt, sich an Ort und Stelle zu begeben und die Anwesenden zum Auseinander- gehen zu veranlassen. Wie verlautet, soll Herr Singer nach Görlitz gekommen sein, um einige Differenzen, welche innerhalb der social- demokratischen Partei ausgebrochen waren, zum Ausgleich zu bringen.“

Aus Lüben schreibt man uns: „Am 26. fand im „grünen Baum“ hieselbst eine Versammlung von Vertrauensmännern des conservativen Wahlvereins statt, in welcher beschlossen wurde, den Hüttendirector, Rittmeister a. D. Schlittgen in Rogenau als Reichs- tags-Candidaten aufzustellen. Die liberale Partei der Wahlkreise Lüben und Bunzlau hat bekanntlich schon früher beschlossen, an der

Robe-Theater.

„Der Vice-Admiral.“

Für die geplagten Mitglieder des Schauspielensembles ist bis zum Beginn des Gastspiels Friedrich Haase's eine mehrtägige Pause einge- treten. Zur Ausfüllung derselben dient eine Operetten-Novität, von deren Folgen an anderen Bühnen dem Breslauer Publikum mehr- fach Mittheilung gemacht werden konnte. Der Text zu dem am Donnerstag mit großem Erfolge aufgeführten „Vice-Admiral“ ist aus der Librettofabrik von F. Zell und Richard Genée hervorge- gangen. Er unterscheidet sich nicht im mindesten von den früheren poetischen Erzeugnissen dieser Firma, wenigstens soweit dabei die Er- findung und die Entwicklung der Handlung in Frage kommt. Die Verfasser benutzen als historischen Hintergrund ihrer Fabel die Kämpfe, welche sich zu Anfang unseres Jahrhunderts zwischen Spanien und den ihnen verbündeten Franzosen einerseits und den Engländern an- dererseits eine Reihe von Jahren hindurch abgespielt haben. Die Wechselfälle des Krieges sind eine bequeme Handhabe, Zufall und Verwechselung, die allezeit getreuen Gehilfen jener Herren beim Aufbau ihrer lustigen dramatischen Gebilde, in unauffälliger Weise walten zu lassen. Der französische Vice-Admiral Henri, der unter dem Banne eines Testaments steht, das ihm bei Verlust eines Vermögens die Pflicht auferlegt, bis zu seinem 25. Jahre verheirathet zu sein, läßt sich, da die gestellte Frist nahezu abgelaufen ist, bei Cadix mit dem Matrosen Punto an's Land setzen, wo er von Don Mirabolante, Baron de Miraflores y Villalar Bermudez als längst angekündigter Schwiegersohn erwartet wird. Nun will es das Unglück, daß dieser spanische Aristokrat nicht eine, sondern zwei Töchter hat, und daß sich außerdem in seinem Hause eine Waise, Namens Gilda, befindet. Ein Unglück ist dies deshalb, weil der Vice-Admiral, Herzog Henri von Villeneuve, mit Umgehung der beiden Töchter des Don Mirabolante sich in Gilda verliebt. Aus Rücksicht auf seine persönliche Sicherheit hat er die Admiralsuniform mit der eines gemeinen Matrosen vertauscht, was die Entrüstung eines Verhältnisses mit der armen Gilda sehr er- leichtert. Unterdeß stolzt Punto in der Admirals-Uniform einher; er wird auch von dem edlen Don und von ganz Cadix für den Vice-Admiral gehalten. Nolens volens muß er eine der Töchter des spanischen Granden als vermeintlicher Herzog Henri heirathen. Da nun aber Serafina und Sybellina einander nicht nur hinsichtlich ihrer Reize, sondern auch in Bezug auf ihre aggressive Liebesbedürftigkeit die Waage halten, so hat der Pseudo-Herzog Punto einen schweren Stand. Seine Unentschiedenheit zwischen beiden wird von den Text- dichtern mit breiter Ausführlichkeit geschildert, bis sie es endlich für gut finden, das Loos zu Gunsten Sybelline's entscheiden zu lassen. Alle Vorbereitungen zur standesamtlichen Vermählung Punto's mit der Ausgelassenen sind getroffen, und die Donna wäre ohne Zweifel dem Matrosen angetraut worden, wenn nicht inzwischen die Ehne der Donna Candida de Dueseda als Bewerber um Serafina und Sybelline auf- getreten wären und im Complot mit ihrer Mutter und der sitzengeliebten Serafina einen rechtsgiltigen Abschluß der Ehe listig hintertrieben hätten. Schließlich zieht der echte Viceadmiral Herzog Henri mit Gilda als seiner friedlich eroberten Gattin von dannen, während die beiden Söhne Candida's, die Herren Deobato und Narciso, in den Besitz Serafina's und Sybellina's gelangen. Punto geht unverfehrt

als Junggeselle aus den Wirren hervor. Die Verfasser haben ihr Menschenmaterial so zurecht geknetet, daß sie vermittelst desselben die drastischsten Effecte erzielen. Zu diesem Behufe mußten freilich die Herren und Damen ihrer Erfindung zu reinen Caricaturen werden. Was sie auf diesem Gebiete leisten, geht über den Rahmen des „höheren Blödsinns“ der Poffen weit hinaus, so daß man sich bei der Aufführung als vernünftiger Mensch im Theater nach rechts und links scheu umsieht, ob man nicht vom Nachbar erlauft angesehen wird, weil man sich dabei ertappen läßt, wie man auf den Versuch, zum Lachen veranlaßt zu werden, wirklich hineingefallen ist. Ein Glück nur, daß die Aufführung auf alle Vernünftigen in gleicher Weise einwirkt, und daß Niemand, er sei auch, wer er sei, sich gegen den von der Bühne ausgehenden Lachreiz indifferent verhält. Leider mischt sich in den unbefruchteten Heiterkeitserfolg der Librettisten hier und da das Mißbehagen über die allzu große Rücksichtslosigkeit, mit welcher sich die Autoren über die Empfindlichkeit feinerer Ohren hin- wegsetzen. Sie legen ihren Helben und Heldinnen Dinge in den Mund, die man in guter Gesellschaft nicht gern ausspricht, weil sie — verstanden werden könnten. Es ist dies um so mehr zu be- klagen, als eben dieselben Verfasser früher schon bewiesen haben, daß sie einen unterhaltenden Text dichten können, ohne daß er mit Zwei- deutigkeiten gespickt ist.

Die Musik, von Millöcker componirt, zeichnet sich weniger durch Originalität, als durch Frische und Lebendigkeit aus. An gefälligen Melodien ist der Componist seit dem „Bettelstudenten“ nicht ärmer geworden. Die Instrumentation ist eine sehr pikante. Der Erfolg der Novität war, wie bereits angedeutet, ein unbedingter.

Die Inszenirung, bei welcher zum Theil neue Decorationen und Costüme zur Verwendung gelangten, war eine einwandfreie. Bei der Aufführung schloß Frau. Well in der Rolle Gilda's den Vogel ab. Spiel und Gesang waren gleich rühmendwerth. An Schönheit und Kraft der Stimme übertrug Frau. Well ihre Collegeninnen um ein Bedeutendes, auch gesangstechnisch hat sie vor diesen einen großen Vorprung; ihre Gesammtleistung war eine in jeder Beziehung hoch- erfreuliche. Gegen die Stimme Frau. Well's vermag diejenige Frau. Mara's nicht aufzukommen; doch gefiel die Darstellerin Sybelline's wie immer um ihrer anmuthigen Erscheinung und ihres geschmack- vollen Spiels willen. Fräulein Stern stellte die Serafina in Bezug auf Spiel und Gesang zur Zufriedenheit dar. Großen Erfolg erzielte Herr Homann durch die launige Darstel- lung des Matrosen Punto. Je weniger Herr Homann als Sänger glänzte, desto mehr bemühte er sich als Komiker um den Beifall des Hauses, der ihm denn auch im vollsten Maße zu Theil wurde. Herr Bäsch, der zur Charakteristik eines französischen Vice- admirals merkwürdigerweise eine semmelblonde Perrücke für noth- wendig hielt, die leider den Originalhaarwuchsbestand an dessen Grenzen nicht discret genug verdeckte, hat keinen besonderen Grund, dem Componisten für die Behandlung der Rolle des ersten Tenoristen dankbar zu sein, da sich dieser mit wenigen Ausnahmen immer in der Mittellage bewegt, in welcher Herr Bäsch eine übertrieben gute Meinung von seinem Organ nicht zu erwecken vermag. Frau Gänther-Hahn war als Donna Candida, ein weiblicher See- mann von größter Rauheit der Sitten und Manieren, ganz in ihrem Element, das sich vorzugsweise gern auf dem Gebiete derber Komik

entfaltet. Herr Demar war als Don Mirabolante komisch genug, um sein Blanco an Stimme einigermaßen vergessen zu machen. Die übrigen Rollen wurden angemessen durchgeführt.

Die Götter waren sorgfältig einstudirt, wie denn überhaupt die ganze Aufführung dem Regisseur Herrn Demar, sowie dem Fleiß und der Tüchtigkeit des Orchester-Directors Herrn Cappeller das beste Zeugnis ausstellt. Karl Vollrath.

Ragenmalerei.

Im Wiener „Fremdenblatt“ plaudert Ludwig Gevesi sehr inter- essant über das vorstehende Thema. Die Ragenmalerei, sagt er u. A., ist unstreitig einer der anziehendsten Zweige der Thiermalerei. Sie ist überwiegend humoristisch und darin der Affenmalerei, wie sie von David Teniers bis Paul Meyerheim gepflegt wurde, verwandt. Die Komik liegt schon darin, daß der Affe die Parodie des Menschen ist und die Rage die des Tigers — wenn auch Méry nicht gerade an diese humoristische Beziehung dachte, als er einst, die Rage Victor Hugo's streichelnd, das hübsche Wort sprach: „Gott hat die Rage ge- schaffen, damit der Mensch sich das Vergnügen machen könne, den Tiger zu streicheln.“ Aber die Rage lebt in einem edleren Element; dieser ist ein grotesker Circus-Clown, jene eine pudige Soubrette, das Urbild des Molière'schen und späteren „Kammerknechts“, wie ja schon dieser bezeichnende Titel verräth. Darum haben auch die Thier- maler, besonders die humoristischen, die Ragen zu allen Zeiten ge- liebt. In den altägyptischen Malereien spielt die Rage, „Rau“ ge- nannt, eine große Rolle, ja selbst die Bildhauer jenes Landes, in dem es sogar Ragenmumien gab, verewigten sie in Porphyrr und Bronze. In der sala degli animali des Vaticans findet man ein ganzes Heer marmorner und eherner Ragen aus griechisch-römischer Zeit. Die späteren Wappenmalerei haben auch manche Rage gemalt; im Wappen von Burgund fand eine, und viele edle Geschlechter, zum Beispiel in Deutschland die Herren von Ragen, in Neapel die Della Gatta u. s. w., führten dieses Wappenthier. Prudhon, der Maler der französischen Revolution, malte sogar eine Rage zu Füßen der Freiheitsgöttin. Der Humor des volkstümlichen Holz- schnittes bemächtigte sich der Ragen ebenfalls, und Champeury theilt in seinem Buche „Les chats“ die Abbildung einer „Ragenorgel“ mit, nach einem Stich aus dem Jahre 1657; hinter einer Claviatur sieht man da neun Ragentypen aus dem Instrument hervorragen, jedenfalls eine hinreichende Bürgschaft für den Wohlklang, der so er- zielten Ragenmusik. Der französische Culturhistoriker hätte freilich als Beispiel dieser Art von Darstellungen ein weit klassischeres Werk an- führen können, nämlich Moriz Schwind's „Ragen-Symphonie“, dieses große, echten Ragenhumor sprühende Notenblatt, dessen Noten aus lauter winzigen Ragen bestehen, sämmtlich in den drolligsten Stellungen und Bewegungen. Und von Peter Breughel giebt es ein reizendes Genrebild, das ein regelrechtes Concert von Ragen darstellt; die Künstler sitzen vor dem offenen Notenheft, dessen linkes Blatt ebenfalls auf den Notenlinien spielende Rädchen zeigt, und „singen“ sichlich aus Leibeskräften, während „Ginz, des Murners Schwiegermutter“ auf einer Trompete dazu bläst und noch andere Musik-Instrumente für etwaige Fortissimo's bereit liegen. Eine ähn- liche Scene hat David Teniers gemalt, doch seinen nach Noten musizirenden Ragen zwei „lautirende“ Affen beigelegt, deren größ-

Wiedermahl des bisherigen Abgeordneten, Oberlandesgerichtsrath Schmieder in Breslau, festzuhalten.

Die Septennatsparteien in Hirschberg-Schönau wollen gegen Dr. Barth als freisinnigen Candidaten ihr Glück mit Herrn von Schenkendorf versuchen. Eine sehr wohlwollende Gefinnung hat in der conservativen Versammlung, in welcher die Candidatur Schenkendorff ausfindig gemacht wurde, Herr Landrath Prinz Reuß gegen die Deutschfreisinnigen an den Tag gelegt. Nach einem Bericht des „B. a. d. R.“ sagte Prinz Reuß: Er stehe nicht auf dem Standpunkte, alle Deutschfreisinnige als Reichsfeinde anzusehen; ein großer Theil von ihnen sei nur irre geleitet, und es sei Aufgabe der „nationalen“ Parteien, diese durch ruhige und sachliche Ansprachen wieder zu den Füßen des Königs zurückzuführen. . . .

In verschiedenen Wahlkreisen Schlesiens finden die Conservativen keinen geeigneten Vertreter für den Reichstag, als den Landrath. Auch im Kreise Leobschütz haben die „Regierungsfreundlichen“ nunmehr den Landrath (Herrn Bischoff) als Candidaten aufgestellt.

Unser Liegnitzer Correspondent schreibt uns von dort unter dem 26. Januar: „Der Vorstand des liberalen Wahlvereins des Liegnitz-Goldberg-Gainauer Wahlkreises hielt heute eine Sitzung ab zur Besprechung über die Reichstags-Candidatur. Es waren die Vorstandsmitglieder von hier, Goldberg, Gainau, Pargwitz und vom Lande anwesend. Nach dreistündigen Debatten wurde beschloffen, Herrn Brauer-Director, Hauptmann a. D. Goldschmidt zu Berlin, unseren Landtagsabgeordneten, dem Wahlkreise zum Candidaten für die bevorstehende Reichstagswahl zu empfehlen. Am 6. Februar findet eine allgemeine liberale Wählerversammlung statt, in welcher über die Candidatenfrage definitive Entscheidung getroffen werden wird.“

Statistische Nachweisung

Über die in der Woche vom 9. Januar bis 15. Januar 1887 stattgehabten Sterblichkeits-Vorgänge in den wichtigsten Großstädten und den deutschen Städten von mehr als 40 000 Einwohnern.

Namen der Städte.	Einwohner per Tausend.	Verhältniß pro Jahr auf 1000 Ginn.	Namen der Städte.	Einwohner per Tausend.	Verhältniß pro Jahr auf 1000 Ginn.	Namen der Städte.	Einwohner per Tausend.	Verhältniß pro Jahr auf 1000 Ginn.
London . . .	4 216	23,0	Dresden . .	254	14,5	Braun-		
Paris . . .	2 260	25,4	Odesa . . .	217	30,4	schweig . .	88	18,8
Berlin . . .	1 376	22,3	Brüssel . .	175	27,7	Halle a. S. .	85	20,1
Petersburg .	928	31,6	Leipzig . .	177	17,6	Dortmund .	82	30,4
Wien . . .	790	22,8	Frankfurt .			Posen . . .	69	25,6
Hamburg . .			am Main . .	160	14,0	Essen . . .	67	—
incl. Vororte	486	31,9	Königsberg .	154	22,6	Wirtzburg .	56	19,4
Budapest . .	442	—	Venedig . .	145	—	Görlitz . . .	57	20,8
Warschau . .	431	29,4	Danzig . . .	116	32,1	Frankfurt .		
Rom . . .	355	31,1	Magdeburg .	149	26,1	a. d. Oder .	55	30,2
Breslau . . .	308	28,5	Chemnitz . .	115	32,3	Duisburg . .	49	21,0
Prag . . .	288	31,4	Stettin . . .	102	21,4	München . .		
München . .	272	19,7				Stadbach . .	46	—

Außerdem haben noch eine hohe Mortalitätsziffer: Krefeld 32,2, Triest 37,5.

— **Vom Augusta-Hospital.** Das mit dem neuen Heim des Krankenhospitals-Verbands des Vaterländischen Frauenvereins verbundene Augusta-Hospital, Blücherstraße 2/4, welches im Herbst vorigen Jahres eröffnet worden ist, hat seine Thätigkeit schon in vollem Umfange aufgenommen. Neben der Heilanstalt für Kranke ohne Unterschied der Con-fession, befindet sich daselbst eine chirurgische Poliklinik, in welcher Patienten unentgeltliche Behandlung finden. Die Consultationsstunde ist außer Sonntag und Donnerstag täglich von 9—10 Uhr. Für den Besuch der in der Anstalt untergebrachten Kranken durch ihre Angehörigen und Bekannten sind die Stunden von 1 bis 3 an drei Tagen der Woche,

Sonntag, Dienstag und Freitag festgesetzt. (Nahrungsmittel dürfen für die Kranken nicht mitgebracht werden.) Als dirigirender Arzt fungirt Herr Dr. Janide, als Assistenzarzt Herr Dr. Geißler. Die Poliklinik erweist insbesondere der Bevölkerung des nordöstlichen Stadttheils bei Erkrankungen und Unfällen willkommene Dienste, welche in namhaftem Umfange in Anspruch genommen werden.

□ **Der Bezirks-Verein der Obervorstadt** hielt am 27. d. Mts. unter dem Vorsteher des Expositions-Vorsteher Herrn Melzer in der Enderßen Bierhalle (Bismarckstraße) seine erste diesjährige Versammlung ab. Nach Eröffnung der Sitzung hielt Herr Dr. Schieweck einen interessanten Experimental-Vortrag über den Phosphor. Hierbei constatirte der Herr Vortragende u. A., daß Dank der strikten Durchführung aller gesetzlich vorgeschriebenen Vorsichtsmaßregeln Phosphorvergiftungen der Arbeiter in den großen Phosphor-Fabriken zur Zeit nur noch äußerst selten vorkämen. Der Vortragende dankte dem Redner und machte sodann der Versammlung mehrere Mittheilungen. Zunächst bemerkte er, daß sich der in der letzten General-Versammlung neu gewählte Vorstand nunmehr constituirt habe. Hiernach besteht derselbe aus den Herren Expositions-Vorsteher Melzer als Vorsitzendem, Kaufmann Wilhelm Geier als dessen Stellvertreter, Maurermeister Urban als Schriftführer, Magistrats-Secrär Müller als stellvertretendem Schriftführer, Tischlermeister Niegler als Kassirer, Kaufmann Hanke als dessen Stellvertreter und 14 Beigeordneten. Sodann wurde der Vortrag des Vorsitzenden, die Behandlung der jetzt im Vordergrund des Interesses stehenden communalen Fragen, der Steuer-vorlage, des Umbaus der Wehre und der Errichtung einer Centralstation für elektrische Beleuchtung, einstweilen zu verlegen, bis die Entschlüsse der städtischen Behörden klar vorliegen werden, stillschweigend acceptirt. Nunmehr entwarfen mehrere Vereinsmitglieder, am eingehendsten Herr Dr. Richter, ein überaus dürftiges Bild von der Beschaffenheit der Matthiasstraße in ihrem äußersten Theile, von der Michaelsstraße bis zur Aelcke. Keine andere Straße sei, so führten die Redner aus, mehr vernachlässigt, als die Matthiasstraße in jenem Theile, bei ihrer hochgewölbten Bauart, dabei unterbrochen von kümmerlichen Tiefsetzungen, gleich gefährlich für Gespann, welche zwischen den in zu weiten Zwischenräumen befindlichen Pfeilsteinen hindurch in die Gräben geschleudert würden, wie für Menschen, welche jeden Augenblick Gefahr liefen, von einem plötzlich ins Rollen geratenen Gefährt mit fortgerissen zu werden. Bezüglich dieser Calamität beantragte der Herr Vorsitzende eine Petition an den Magistrat, „für die Sicherheit des Verkehrs auf der Matthiasstraße in jeglicher Beziehung Sorge zu tragen“, welche einstimmig Annahme fand. Um diese Petition wirksam motiviren zu können, forderte der Herr Schriftführer die Vereinsmitglieder auf, von allen ihnen bekannten, auf jener Straße vorgekommenen Unfällen dem Vorstande eingehend Mittheilung zu machen. Zum Schluß entwickelten sich ausgedehnte Auseinandersetzungen über den Modus eines zu veranstaltenden Stiftungsfestes. Es wurde beschloffen, daselbe am 12. März im Vereinslocale nur unter Herren durch ein gemeinschaftliches Abendbrot und erweiternde Aufführungen verschiedener Art zu be-gehen. Das Vergnügungs-Comité zur Vorbereitung des Festes bildet der Vorstand. Die übrigen Punkte der Tagesordnung wurden vom Vorsitzenden wegen vorgerückter Stunde vertagt.

— **Collecte.** Dem Vorstande des evangelischen Vereinshauses zu Breslau ist von dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz Schlesien die Genehmigung erteilt worden, im Laufe des Jahres 1887 zum Besten der genannten Anstalt eine einmalige Sammlung milder Beiträge in Form einer Hauscollecte bei den bemittelteren evangelischen Haushaltungen in der Provinz Schlesien zu veranstalten. Die mit der Sammlung zu beauftragenden Personen haben sich durch Vorzeigung der Oberpräsidialver-fügung oder einer beglaubigten Abschrift derselben zu legitimiren.

• **Die Einrichtung eines Fortbildungscurses für minder geübte Cantoren und Organisten in der Provinz Schlesien** wird von zu-sätzlicher Stelle geplant. Das Bedürfnis einer solchen Einrichtung ergibt sich aus der vielfach wahrzunehmenden Mangelhaftigkeit der musikalischen Leistungen der genannten Kirchen- und Schulcanten und der Schwierig-keit, welche es für dieselben zu haben pflegt, sich auf eigene Hand in dem erforderlichen Maße musikalisch zu fördern. Ähnliche Institute bestehen bereits in den Provinzen Pommern, Posen und Preußen.

• **Kunstgewerbe-Verein.** In der letzten Sitzung des Kunstgewerbe-Vereins hielt Herr M. Kinkel einen Vortrag über „Ausstellungen und ihren Einfluß auf das Kunstgewerbe“. Redner bemerkte von vornherein, daß er nicht beabsichtige, den Gegenstand systematisch zu behandeln, daß es ihm vielmehr darum zu thun sei, Stoff zur Debatte zu geben. Er unterscheidet zwischen den Weltausstellungen, die namentlich dem Welthandel zu Gute kämen, den Landes-, Provinzial- und städtischen Ausstellungen

und hob endlich diejenigen Ausstellungen hervor, auf denen die Kunst-gewerbtreibenden sich zur Schaffung von etwas Einheimischem vereinigt hätten. Redner erinnerte hier an die Breslauer Ausstellung des „deutschen Hauses“. Die lokalen Ausstellungen entsprächen den Interessen der kleineren Kunstgewerbtreibenden am besten, und Pflicht eines Kunst-gewerbvereins sei es, nach jener Richtung hin thätig zu sein. Da es dem Vortragenden vergönnt war, fast alle bedeutenden Ausstellungen, die erste Londoner, die beiden Pariser, die Wiener, Düsseldorf u. v. a., zu besich-tigen, war er in der Lage, eine Fülle interessanter Details beizubringen. Er erntete lebhaften Beifall.

• **Landwirtschaftlicher Centralverein für Schlesien.** Am 28. Februar cr. findet im hiesigen Ständehause die ordentliche Jahres-Sitzung des Central-Collegiums der verbundenen landwirtschaftlichen Vereine Schlesiens statt. Die Tagesordnung der Vormittags 10 Uhr be-ginnenden Sitzung lautet: 1) Bericht des Vorstandes. 2) Aufnahme neuer Vereine. 3) Wahlen: a. Wahl von 3 Mitgliedern und 3 Stelle-vertretern zum Eisenbahn-Bezirksrath zu Breslau, auf das Triennium 1887/89 (bisher fungirten als Mitglieder: Dr. v. Wittenburg, Graf von Büdler, Baron v. Tschammer, als Stellvertreter: Hauptmann Wenzel auf Klein-Nimbsdorf, Korn, Amtsrath von Jordan); b. Wahl eines Mitgliedes zum Eisenbahn-Bezirksrath zu Berlin auf die Zeit bis Ende 1888 an Stelle des ausgeschiedenen Dr. v. Wittenburg; c. Wahl von 2 Revisoren für die Rechnung der Central-Vereinskasse pro 1886/87 (bisher fungirten die Herren: Dr. Weßky und Grose, Stellvertreter: Regierungsrath Frand). 4) Rechnungs- und Kassen-Angelegenheiten. 5) Bericht des Vor-standes, betreffend eine Maßnahme zu Ehren des verstorbenen Grafen von Burghaus. 6) Bericht des Vorstandes, betreffend die Abhaltung der Bänder-Verammlung nebst Ausstellung der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft zu Breslau im Jahre 1888. 7) Vorlage des Vorstandes, be-treffend den Bucher auf dem Lande (Referent: Landesältester, Kreis-deputirter Baron von Tschammer-Dromsdorf). 8) Bericht über die Aus-führung der in letzter Sitzung gefaßten Beschlüsse, betreffend die Hebung der Landbestäubung und über Gang und Stand derselben (Referent: Generalpächter Siebert-Nisgawe). 9) Zur Hebung der Pferdebucht. An-trag des Vereins-Mitglieds (Referent: Rittmeister v. Mitschke-Gollande, Correspondent: Baron v. Reichenstein-Pawlowitz). 10—16) Anträge der Vereine Liegnitz, Glogau, Mittelwalde, Cosel, Reiffe-Großkau, Streblen und Rohnitz. Die Delegirten jener Vereine, welche im Jahre 1887 Kinder- resp. Pferdeschauen veranstalten wollen, treten am 1. März, früh 9 Uhr, im Sitzungssaale zusammen, um unter Theilnahme der Preisrichter eine Vereinbarung der Schautermine zu erzielen.

• **M. N. Submissions-Notizen.** Der auctioneische Verkauf von drei bedeckten und acht unbedeckten ausrangirten, auf Zufuhrgelassen jedoch noch zu verwendenden Güterwagen seitens der Hauptverwaltung auf dem Frei-burger Bahnhofe hier ergab, daß sechs Wagen, wovon zwei über den Lar-preis bezahlt wurden, Rehmer fanden, während fünf Wagen unerkauft blieben. Die Laren varirten zwischen 350—400 M. pro Stück. — An der Submition auf Löcherarbeiten für das Hauptgebäude der neuen städtischen Irrenanstalt auf der Göpperstraße theilnahmen sich sieben Firmen. Die abgegebenen Preise bewegten sich zwischen 5351 und 2977,60 Mark Ge-sammtforderungen. — Die Ausführung der Schlosserarbeiten für den Er-weiterungsbau des hiesigen Gerichtsgebäudes am Schweidnitzer Stadt-graben wurde von neun Unternehmern angeboten. Mindestfordernde waren für Loos 1, Beschläge der Thüren und Glaswände: Schlossermeister Langer, für 2782,90 M. und für Loos 2, Beschläge der Fenster etc.: Schlossermeister Richter für 4072,35 M.

— **Vertragung einer öffentlichen Verloosung.** Der Herr Ober-präsident hat dem katholischen Kirchenvorstande zu Wroslowitz die Geneh-migung erteilt, die zum Besten des Baues einer katholischen Kirche da-selbst im Januar d. J. beabsichtigte öffentliche Verloosung erst im Januar nächsten Jahres zu veranstalten.

• **Der Verein Breslauer Citherkunst** veranstaltet Sonntag, 30. d. Mts., im Hotel de Silésie eine Soirée, die nach dem uns vor-liegenden Programm den Zuhörern einen genussreichen Abend zu bieten ver-pflicht. Die Ensemble-Piecen sind mit 10—12 Instrumenten besetzt. Die Soli werden auf einer von Herrn Haslwanter — München — be-zogenen Harfencithen ausgeführt.

+ **Schwere Körperverletzung.** Der Zimmermannslehrling Frh Anders von der Kaiser Wilhelmstraße verließ am 24. c. Abends 10 Uhr, die Abendschule für Handwerker. Auf dem Nachhausewege gefolgte sich ein 15 Jahre alter Maurerlehrling zu ihm. Beide gerieten mit einander in Streit, der in eine Schlägerei ausartete. Hierbei zog der Maurerlehrling ein Taschmesser, mit welchem er seinen Gegner in den Rücken schlug.

liche Komik die Feinheit des Ensembles empfindlich stört. Eher noch ver-trägt man die Mischung auf seinem Bilde, wo er in einer Barbier-stube Ragen durch Affen barbieren läßt.

Einen großen Ruf hat im vorigen Jahrhundert der Berner Gott-fried Mind (von ungarischer Abstammung, geboren 1768) durch seine Ragenbilder erworben, die ihm den Ehrentitel des „Ragen-Rasfels“ eintrugen. Mind, ein Schüler Freudenberger's, studirte als tüchtiger Berner die Inassen der berühmten städtischen Bärengrube, noch eifriger aber die Ragen. Er malte sie in Aquarell, einzeln und in Gruppen, in allen erdenklichen Affen. Er ging so weit, daß er sie individualisirte, ohne sie jedoch, wie Kaulbach bei seinen Thieren that, zu vermenslichen. Mind war ein kurzes, dickes Männchen mit rundem Ragenkopf, dunkelrothem Gesicht und rauher Stimme. Wenn er malte, saßen ihm stets ein paar Ragen auf Schoß und Schultern und eiliche junge Affen übten sich auf seinem breiten Rücken im Klettern. Gegen Besucher war er sehr unwirsch, aber die Leute kamen trotzdem, selbst durchreisende Monarchen beeilten sich, seine jüngsten Blätter für ihre Wappen zu erwerben. Sörmlich verliebt in seine Ragen war die schöne Pariser Hofmalerin Madame Lebrun, deren pikantes Selbstporträt, im schwarzen Seidenkleide mit rother Schärpe und bläulichem Häubchen, Pinsel und Palette in der Hand, im Saale der Selbstporträts zu Florenz hängt. Sie war es auch, die für ihn den Titel „Ragen-Rasael“ erfand.

An den langen Berner Winterabenden, wenn es mit dem Malen nicht ging, war Mind's Beschäftigung die, aus großen Kastanien kleine Bären und Ragen zu schnitzen, welche gleichfalls reisenden Ab-satz fanden. Der größte Schmerz seines Lebens traf ihn, als im Jahre 1809 unter den Berner Ragen die Tollwuth ausbrach und ein blühiger Magistrat sie sämmtlich vertilgen ließ. Ueber 800 Ragen fielen diesem Massenmord zum Opfer, und nur mit Mühe rettete Mind seine Lieblingskage Minette, indem er sie Monate lang ver-ferkt hielt.

Die Kunde von einem vorzüglichen englischen Ragenmaler ver-dankten wir den Bemühungen Champseury's. Bei dem Bildhauer Danton entdeckte er einst einen wunderbar aquarellirten Ragenkopf (den er auch im Holzschnitt mittheilt), ganz en face, mit sörmlich altdeutscher Wahrheit ausgeführt. Das Bild war mit dem unbe-kannten Namen Burchard bezeichnet. Später entdeckte er noch zwei Burchard'sche Ragen, von Marin Lavigne lithographirt. Danton hatte seine Kage 1833 aus England bekommen, Champseury forschte also in England nach, aber Alles, was er erfahren konnte, war, daß Burchard in den Dreißiger-Jahren zu London Zeichenlehrer war und bisweilen auch in der königlichen Akademie Thierstudien ausstellte. . . .

Unter den großen modernen Malern ist noch der Romantiker Eugen Delacroix als fanatischer Ragenkünstler zu nennen. Die nach seinem Tod verkauften Skizzenbücher wimmeln von den ein-gezeichneten Ragenstudien, wobei es ganz in seiner pathetischen Natur liegt, daß er aus seinen Ragen rechte Tiger macht. Der Karikaturist S. J. Grandville, dessen Bücher in den Bierziger-Jahren auch viele deutsche Ausgaben erlebten (unter dem Pseudonym: „von Plinius dem Jüngsten“), hat den Ragen gleichfalls manchen hübschen Zug abgewonnen, und den Pariser Komiker Rouvière hat die Ragenliebe zum Maler gemacht; er lebte von Ragen umgeben, ahmte ihre Art

und Weise auf der Bühne nach und wurde schließlich Maler, nur um die Schönheit seiner Lieblinge verewigen zu können.

Einer solchen Reihe von Künstlern schließt sich in neuerer Zeit als eine der bedeutendsten Henriette Konner an. Ihre Photographie liegt vor uns und zeigt das milde, regelmäßige Antlitz einer schönen alten Dame, deren Haupt von dichtem, weißem Haar umrahmt ist. Wir sind auch in der Lage, nach ihren eigenhändigen biographischen Aufzeichnungen den Lauf ihres Lebens zu skizziren. Sie ist in Amster-dam den 31. Mai 1823 aus einer Künstlerfamilie geboren. Ihr Vater, Josef August Knip, war ein begabter Landschaftler. Schon im zartesten Alter äußerte sich ihr Talent in unwiderstehlicher Weise; das Kind zeichnete den ganzen Tag nach der Natur, Thiere und leblose Gegenstände. Einige dieser ersten Zeichnungen, welche ihr Vater mit dem Datum versehen und aufbewahrt hat, besitzt sie noch und die Daten gehen bis 1825 zurück. Ihre erste Del-studie ist 1832 gemalt, um welche Zeit sie schon regelmäßig im Atelier ihres Vaters arbeitete, dessen Augenlicht so sehr abgenommen hatte, daß er sich nur noch der Ausbildung seiner Tochter widmete. Er betrieb dieselbe mit einer Strenge, daß die Kleine sich aufgerieben hätte, wäre sie keine so elastische Natur gewesen. Jeden Tag saß sie von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang an der Staffelei, nur eine zwelftündige Pause ward ihr gegönnt, die sie aber, um ihre Augen zu schonen, in einem stockfinstern Zimmer verbringen mußte. Trotzdem ist sie dem strengen Vater dankbar, der durch so massenhafte und verschiedenartige Studien den Grund zu ihrer ungewöhnlichen Malfertigkeit gelegt hat. Diese geht so weit, daß sie in den ersten Jahren ihrer Ehe immer um vier Uhr Morgens aufstand und meist bis Mittag ein erstaunlich durchgeführtes Bild fertig hatte, welches sofort seinen Käufer fand. Sie wohnte erst in Nordbrabant, dem Haag und Amsterdam, 1850 übersiedelte sie nach Brüssel und heirathete ihren Landmann Feico Konner, der 1883 farb. Ihr Fach war zeitweilen die Thiermalerei in weitester Ausdehnung. Anfangs malte sie mit Vorliebe Scenen in freier Luft mit Pferden, Kindern, Hunden, Ragen, Geflügel etc. Lange Zeit waren ihre Specialität jene Hundes-gepanne, die in Brüssel so häufig sind. Seit etwa 15 Jahren malt sie fast nur noch Ragen-Sujets, denen sie ihren heutigen Ruf ver-dankt. Der Verlauf ihres Lebens war still und ungetrüb; die Familie und die Arbeit waren ihre einzigen Interessen. Hervor-ragende Thierskizzen von ihr besitzen die belgische Königsfamilie, der deutsche Kaiser, der König von Portugal, die Museen Hollands u. s. f. Sie besitzt 18 verschiedene Auszeichnungen, darunter Medaillen und Ehren diplome der verschiedensten Ausstellungen, auch der Wiener Welt-Ausstellung.

Die Künstlerin hat in Wahrheit alle Tiefen der Ragenatur er-gründet. Sie belauscht die mütterliche Würde der Mama und den raslosen Uebermuth der Jungen, die geschmeidige Anmuth der einen und die fast kindliche Drolligkeit der anderen. Diese Welt hat etwas vom Zauber Ellipsus; es sind winzige Wesen, die mit dem Riesen-geräth der Menschen ihre Posen treiben, bald das Maßgeß ihrer Herrin durcheinander bringen, bald auf ihrem bunten Bisessel Siesta halten, nicht ohne erst ihrem Fächer abel mitgespielt zu haben, bald von dem weißen Salonpfeifer lebensgefährlich bedroht werden, bald mit Arbeitstörben, Schubladen, Toilettespiegeln, Handarbeiten allerlei höchst Unerlaubtes beginnen. Dabei sind sie durchaus nicht „weib-

lich“ gemalt; man sieht da keine peinliche Märchenpfeife, sondern einen energischen, sicheren Strich, der bei aller Weichheit kräftig bleibt und bei aller Naturtreue sich die flotte Freiheit bewahrt hat. Von besonderem Interesse sind die Naturstudien der Künstlerin, weil sie ihren raschen Blick für das Charakteristische, und die sichere Herrschaft über das Material am unmittelbarsten zeigen.

Aus dem Museum.

Eine im höchsten Grade erfreuliche Mittheilung können wir heute allen Breslauer Kunstfreunden machen: Der allseitig langersehnte, wiederholt in Aussicht gestellte, aber immer wieder vergeblich erwartete Katalog der Gemälde-Galerie des Schlesischen Museums der bildenden Künste ist soeben im Buchhandel erschienen. Schon während des Interims, das nach dem Tode des Directors der Sammlungen des Museums, Herrn A. Berg, in der Leitung des Instituts für längere Zeit eintrat, hatte das Curatorium Herrn Robert Kahl mit der Abfassung des Katalogs beauftragt. Die Fertigstellung desselben ist leider durch eine längere Krank-heit des Herrn Kahl bis jetzt verzögert worden. Nun wir das oft schwer vermehrte Verzeichniß der Gemälde haben, wollen wir es dem Curatorium nicht länger nachtragen, daß es uns so lange darauf hat warten lassen. Die vorliegende, höchst fleißige Arbeit, die sich im Rahmen eines wohl-ausgestatteten, handlichen Bandes repräsentirt, macht das Verzeichniß früherer Jahre reichlich wieder gut. Wir können in eine Besprechung des „Be-schreibenden Verzeichnisses“ nicht eintreten, ohne bei dieser Gelegenheit mit Dank an den kurzgestatteten Katalog des Museums zu erinnern, den der vor wenigen Tagen verlebte Director Dr. Luchs dem von ihm verfaßten „Führer durch Breslau“ einverleibt hatte. Bis jetzt waren die Luchs'schen Finger-zeige für die einheimischen und fremden Besucher unseres Museums die einzigen orientirenden Wink. In Bezug auf die Gemälde-Galerie des Museums wird nun der neue, ausführliche, nach dem seit den siebziger Jahren von allen großen Kunstsammlungen adoptirten Grundsätzen angeordnete Katalog an die Stelle des Luchs'schen Miniaturkatalogs treten. Nun erst ist der Gemäldebestand dem großen Publikum wahrhaft erschlossen worden, indem ihm erst jetzt diejenigen Aufschlüsse gegeben werden, die dem Nichtfachmann bei der Betrachtung der Gemälde erwünscht sind. Das „Beschreibende Verzeichniß“, in zwei Theile zerfallend, von denen der eine die älteren Gemälde der Sammlung, der andere diejenigen aus dem neun-gehten Jahrhundert aufzählt, giebt bei den einzelnen, nach dem Alphabet geordneten Malern zunächst eine gedrängte Biographie der Künstler; an diese schließt sich in den meisten Fällen eine kurze Charakteristik derselben an, und alsdann folgt die Beschreibung der Gemälde nebst Angabe der Größe und der Dimensionen im Metermaß. Durch ein dem Katalog be-gegebenes „Verzeichniß der Künstlernamen nach der Nummernfolge“ ist der Gebrauch des Werkes erheblich erleichtert. In einer „Vorbemerkung“ giebt der Verfasser eine in flüchtigen Strichen gezeichnete Geschichte der Gemälde-Sammlung des Museums.

Indem wir uns vorbehalten, bei geeigneter Gelegenheit uns eingehender mit dem Katalog zu beschäftigen, wollen wir den Wunsch aussprechen, daß dieser ersten Abtheilung eines vollständigen Verzeichnisses der Kunstschätze des Schlesischen Museums recht bald die zweite folgen möge, welche den plastischen Kunstwerken zu widmen ist.

K. V.

*) „Beschreibendes Verzeichniß der Gemälde“ des Schles. Mus. d. bild. Künste zu Breslau. Breslau, Wih. Gohl. Korn.

(Fortsetzung.)

Frankfurt a. M., 28. Jan. Italien 100 Lire k. S. 79,15 bez.

Berlin, 28. Januar. [Schlussbericht.]

Cours vom 27.	28.	Cours vom 27.	28.
Weizen. Flau.		Rübol. Fest.	
April-Mai	164 50 163 50	April-Mai	45 60 45 70
Mai-Juni	166 25 165 25	Mai-Juni	45 90 46 —
Roggen. Still.		Spiritus. Befestigt.	
April-Mai	132 25 132 25	loco	37 30 37 10
Mai-Juni	132 50 132 50	April-Mai	38 20 38 20
Hafer.		Juni-Juli	39 20 39 30
April-Mai	111 75 111 75	Juli-August	39 90 39 90
Mai-Juni	113 — 113 25		
Stettin, 27. Januar.	Uhr — Min.		
Cours vom 27.	28.	Cours vom 27.	28.
Weizen. Niedriger.		Rübol. Unveränd.	
April-Mai	167 50 166 50	April-Mai	45 50 45 50
Mai-Juni	169 — 168 —		
Roggen. Unveränd.		Spiritus.	
April-Mai	129 50 129 50	loco	36 40 36 20
Mai-Juni	130 — 130 —	Januar	36 40 36 20
		April-Mai	37 30 37 —
Petroleum.		Juni-Juli	38 60 38 30
loco	11 60 11 60		

Paris, 28. Januar. 3% Rente 79,95, Nene Anleihe 1872 108,65. Italiener 95,75. Staatsbahn 490,—. Lombarden —,—. Nene Anleihe von 1886 —,—. Egypter 361,—. Schwach.

Paris, 28. Jan., Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] Fest.

Cours vom 27.	28.	Cours vom 27.	28.
3proc. Rente	80 17 80 20	Türken neue cons. 13 92	13 92
Nene Anl. v. 1886	— — — —	Türkische Loose	— —
5proc. Anl. v. 1872	108 77 108 95	Goldrente österr. 87 1/8	89 —
Ital. 5proc. Rente	95 90 96 35	do. ungar. 4pct. 78 93	79 1/4
Oester. St.-E.-A.	490 — 491 25	1877er Russen	— —
Lomb. Eisenb.-Act.	207 50 205 —	Egypter	362 — 363 —
London, 28. Januar.	Consols 100, 11. 1873er Russen 93, 25.		
Egypter 71, 50.	Wetter: Milde.		
London, 28. Jan., 1 Uhr 25 Min.	Consols 100 3/4. Russen 93.		
Egypter 71 1/8.			

London, 28. Januar, Nachm. 4 Uhr. [Schluss-Course.] Platz-discount 3 pCt. Bankenzahlung — Pfd. Sterl. Befestigt.

Cours vom 27.	28.	Cours vom 27.	28.
Consols	100 11 100 13	Silberrente	64 1/2 63 3/4
Preussische Consols	103 — 103 —	Papierrente	77 1/2 77 3/4
Ital. 5proc. Rente	94 1/8 94 1/2	Ungar. Goldr. 4proc.	— —
Lombarden	8 1/4 8 —	Oester. Goldrente	— —
5proc. Russen de 1871	93 1/2 94 —	Berlin	20 62 —
5proc. Russ. de 1872	— — — —	Hamburg 3 Monat.	20 62 —
5proc. Russen de 1873	93 1/8 93 1/8	Frankfurt a. M.	20 62 —
Silber	— — — —	Wien	12 94 —
Türk. Anl., convert.	13 3/4 13 3/8	Paris	25 57 1/2 —
Unificierte Egypter	71 1/4 71 1/2	Petersburg	21 1/16 —

Hamburg, 28. Januar. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 168—172. Roggen loco still, Mecklenburger loco 132—138, Russischer loco still, 102—103. Rübol loco 43. Spiritus flau, per Januar 24 1/8, per April-Mai 24 3/8, per Mai-Juni 24 1/8, per Juli-August 26. Wetter: Schön.

Amsterdam, 28. Januar. [Schlussbericht.] Weizen loco niedriger, per Mai 228,—. Roggen loco niedriger, per März 127,—, per Mai 130,—. Rübol loco 24, per März —, per Mai 24, per Debr. 24 1/4. — Raps per Frühjahr —.

Paris, 28. Januar. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen träge, per Januar 22, 90, per Februar 22, 90, per März-Juni 23, 60, per Mai-August 24, 40. Mehl weichend, per Januar 52,—, per Februar 52, 30, per März-Juni 53, 30, per Mai-August 54, 30. Rübol fest, per Januar 57, 75, per Februar 57, 75, per März-Juni 57,—, per Mai-August 56,—. Spiritus fest, per Januar 39, 25, per Februar 40,—, per März-April 40, 75, per Mai-August 42, 25. — Wetter: Schön.

Paris, 28. Januar. Rohzucker loco 29,75.

London, 28. Januar. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig, sehr träge, 1/2 niedriger, Mehl weichend, Stadtmehl 27 bis 37, fremdes 26—37, Mais und Hafer williger, Gerste ruhig, stetig. Fremde Zufuhren: Weizen 31 640, Gerste 1990, Hafer 41 610.

London, 28. Januar. Havannazucker 12 1/2 nom.

Liverpool, 28. Januar. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 8000 Ball., davon für Umsatz und Speculation 1000 Ball. Ruhig.

Abendbörsen.

Wien, 28. Januar, 5 Uhr 30 Min. Oesterr. Credit-Actien 280, 50. Ungarische Credit —,—. Staatsbahn —,—. Lombarden —,—. Galizier 200, 25. Oesterr. Papierrente —,—. Marknoten 62, 45. Oesterr. Goldrente —,—. 4proc. Ungarische Goldrente 99,—. do. Papierrente —,—. Elbthalbahn —,—. Fest.

Frankfurt a. M., 28. Jan. 6 Uhr 58 Min. Creditactien 224,—. Staatsbahn 196, 25. Lombarden 76 1/2. Galizier 159 75. Ungar. Goldrente 79, 30. Egypter 72, 05. Laura —,—. Mainzer —,—. Fest.

Hamburg, 28. Jan. Oesterreichische Creditactien 223 3/4. Staatsbahn 492, Laurahütte 85 1/8. Russische Noten 187,—. Tendenz: Fest, geringes Geschäft.

Telegraphischer Specialdienst der Breslauer Zeitung. Landtag.

Berlin, 28. Januar. Das Gehalt für den landwirtschaftlichen Minister gab heute der nationalliberalen Partei Gelegenheit, plötzlich ihr agrarisches Herz zu entdecken und den Herrn Minister Lucius in der bestmöglichen Weise anzugreifen, weil er nicht genügend für die Landwirtschaft Sorge. Der Abgeordnete Wehr verlangte die Verdoppelung der Weizenölle und Herr von Synern sprach die Geneigtheit der nationalliberalen Partei aus, den agrarischen Forderungen der Rechten entgegenzukommen. Der Minister und auch das Haus schienen in diesem Vorgehen einen weit angelegten Plan zu erblicken, der auf seinen Sturz abzielte. Jedenfalls war die Antwort des Ministers sehr correct. Die weitere Debatte ergab ziemlich Uebereinstimmung über die Wirkungslosigkeit der Getreideölle und allgemeine Befürchtungen, welche der Abgeordnete Meyer-Breslau mit Recht als manchesterlich bezeichnen konnte. Von den Schutzölle kam man alsdann zu der nachgerade unvermeidlichen Debatte über die Auflösung des Reichstages, Cartell, Wahlen u. Nulla dies sine linea.

Abgeordnetenhaus. 9. Sitzung vom 28. Januar.

Am Ministertische: Staatsminister v. Bötticher, Minister für Landwirtschaft, Forsten und Domänen Dr. Lucius, Geh. Oberfinanzrath v. Pommer-Esche, Generaldirector der indirecten Steuern Geheimer Finanzrath Lehnert, Director der Geflügel-Verwaltung Generalmajor Lüderitz u. A.

Vizepräsident Freiherr von Heereman eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 25 Min.

Eingegangen ist ein Gesetzentwurf, betreffend die Ergänzungen des Ausführungsgesetzes vom 24. Juli 1878 zum deutschen Gerichtsverfassungsgesetz.

In der Fortsetzung der zweiten Etatsberatung werden die Einnahmen der landwirtschaftlichen Verwaltung ohne Debatte angenommen.

Bei Tit. 1 der Ausgaben nimmt das Wort:

Abg. Wehr-König (nationall.): Schon voriges Mal hat bei diesem Titel eine zweitägige Debatte stattgefunden, die naturgemäß im Sande

verlaufen mußte, weil die Herren zu viel auf einmal in die Debatte zogen, und ankst auf die landwirtschaftliche Noth, auf die es allein ankam, zu beschränken, die Zoll- und Silberdebatte damit vermischten. Der Landwirtschaftsminister versicherte die Landwirtschaft seines Wohlwollens, und damit blieb die Sache abgemacht. Der Finanzminister erklärte zwar den Nothstand an, aber es ist nichts geschehen, und der Wagen blieb, wie der Schleier sagt, im Dreieck stehen. (Heiterkeit.) Meine Herren! Man muß nicht zu viel Pferde auf einmal anspannen, sich auf das Nothwendigste beschränken und nur langsam vordringen; dann können wir am ersten den Wagen herausziehen; dann können wir Ihnen von unserer Seite entgegenkommen und mitwirken. Der landwirtschaftliche Nothstand ist bei dem Klein- wie bei dem Großgrundbesitz anerkannt. Ich bitte nun, seine Zukunftsprognose damit zu verbinden, keine Zollerhöhungen, obwohl ich für Erhöhung des Weizenzolles auf das Doppelte bin, sondern vor allen Dingen die Staatsregierung zu bitten, daß sie der Landwirtschaft die ihr zukommende Unterstützung angedeihen läßt. Die Landwirtschaft wird nicht, wie man sagt, von der Regierung bevorzugt, sondern vernachlässigt. Der Herr Landwirtschafts-Minister hat nicht die nöthige Energie und Thatkraft, um die landwirtschaftlichen Interessen zu verteidigen. Namentlich liegt in der jetzigen Erhebung der Communalsteuern eine Schädigung der Landwirtschaft. Auch die Stempelsteuer bedarf einer Reform. Die Standeserhaltung, wie sie von dem Herrn Minister Dr. Friedenthal begonnen worden ist, hat der jetzige Minister nicht weiter verfolgt. Die genossenschaftlichen Organisationen, die durch die Centralvereine so wirksam angefangen, sind undurchführbar, so lange wir die unbefruchtete Hasenarbeit haben. Und doch ist eine Reform des Realcredits durchaus erforderlich. Ein gesunder Realcredit muß auf fester Rente beruhen, wandelbare Hypotheken können gar nichts nützen. Wir können von der Regierung verlangen, daß sie einen engeren Zusammenhluß der Landwirtschaft und Organisationen schafft, wie sie Gemeinbetreibende und Kaufleute haben, die dabei noch die Unterstützung der Presse genießen, welche uns fehlt. Wirksamste Meliorationen müssen mit Energie vorgenommen werden, denn durch die Desastationen geht eine enorme Summe des Nationalvermögens verloren. Ich richte auch an die Herren von der conservativen Partei die Bitte, die Bestrebungen der Landwirtschaft energischer zu unterstützen. Sie haben in dieser Beziehung bei den Wahlen den Wählern ein Blumensträußchen vorgehalten, aus dem wir bis jetzt noch kein Blümchen haben fallen sehen. Sehen Sie ihre Thätigkeit nicht so fort, wie Sie es jetzt getrieben haben. Machen Sie endlich Ernst mit der Sache und stellen Sie nicht immer nur theoretische Sätze auf. Greifen Sie schonungslos das an, was Sie für nicht gut halten. Nur so können Sie der Landwirtschaft praktisch zu Hilfe kommen.

Minister für Landwirtschaft Dr. Lucius: In Bezug auf das Mißtrauensvotum des Vorredners gegen meine Person könnte ich versichern, daß, wenn der Nothlage der Landwirtschaft durch die Vereitelung meiner Person abgeholfen werden kann, ich noch heute meine Demission einreichen würde, um von der doppelten Last des Landwirtschafts- und Domänen-Ministeriums befreit, meinen privaten Interessen zu leben. Ich kann versichern, daß ich nicht so fest an meinem Posten hänge. Aber die Vorwürfe des Herrn Vorredners, die ja nicht sowohl gegen meine Person als gegen die königliche Staatsregierung gerichtet sind, daß sie es unterlasse, dem Nothstande abzuhelfen, wären viel begründeter, wenn er zugleich die Mittel zur Abhilfe angegeben hätte. (Sehr wahr!) Der Nothstand der Landwirtschaft läßt sich nicht so ohne Weiteres aus der Welt schaffen. Wir haben 1879 die Getreideölle eingeführt — gewiß eine einschneidende Maßregel — und dann 1885 dieselben verdrängt. Trotzdem sind die Getreidepreise jetzt sehr niedrig. Die inländischen Ernten von 1885 und 1886 und der Mehreimport von 1885 bedingen diese niedrigen Preise. Man hat diese Zölle angesehen als Ausgleich für die Lasten, die die inländische Getreide-Production gegenüber der ausländischen zu tragen hat. Den landwirtschaftlichen Centralvereinen muß ihre volle Autonomie gewahrt werden. Der Realcredit für die Landwirtschaft ist vollständig betrieblig, besonders für den Großgrundbesitz. Für den Klein- und kleinsten Besitz findet das Creditbedürfnis allerdings noch nicht ganz die gewünschte Befriedigung, aber auch in dieser Richtung ist auf Abhilfe hingewirkt. Ich kann es dem hohen Hause überlassen, inwiefern die Kritik des Vorredners an meiner Verwaltung und meiner Person berechtigt ist. (Beifall.)

Abg. v. Erffa-Bernburg (cons.): daß der Appell des Abg. Wehr an die conservativen Partei unnöthig sei, sie habe sich stets der Landwirtschaft voll und ganz angenommen. Die Schutzölle wären nicht schädlich, im Gegentheil, ohne sie wären die Preise jetzt noch niedriger. Wenn die Preise noch tiefer sinken sollten, so könnte die Landwirtschaft unmöglich weiter bestehen. Die Ansicht der Fortschrittspartei, daß die deutsche Landwirtschaft vom Auslande abhängig wäre, sei hinfällig. Deutschland könne sich sehr gut allein ernähren. (Beifall rechts.)

Abg. Dörring (cons.): wünscht Hebung der Landwirtschaft in Westpreußen durch Anlage von Wasserstraßen und spricht sein Bedauern aus, daß noch keine Vorlage eingebracht sei, obgleich ein Canalproject seit zehn Jahren bereits bestünde.

Regierungskommissar Ministerialdirector Lehnert bemerkt dem Vorredner gegenüber, daß sich schon seit 10 Jahren die Aufmerksamkeit der Staatsregierung auf den beregten Uebelstand gerichtet hat. Die Interessenten, denen das Project allein zu Gute käme, müßten auch entsprechende Beiträge leisten, und nicht die Staatskasse allein, d. h. die Gesamtheit der Steuerzahler. Der Wunsch des Vorredners, daß eine Vorlage eingebracht werden würde, wird also in diesem Jahre jedenfalls nicht in Erfüllung gehen.

Abg. Frhr. v. Guene: Ich will dem Angriff des Abg. Wehr gegen den Minister entgegenreten, obgleich es vielleicht bei der jetzigen politischen Lage nicht zweckmäßig ist. Es gehört wohl auch zum Cartell, daß der landwirtschaftliche Minister seinen Platz räumen muß! Der Abg. v. Erffa hat schon darauf geantwortet, wenn auch nur sehr milde. Im künftigen Reichstag, der ja noch eine unbekannte Größe ist, werden sich ja die jetzigen Freunde recht lebhaft bekämpfen können. Auf die Zollfrage will ich mich nicht einlassen. Was die Anregung auf Unterstützung des Realcredits angeht, so glaube ich wohl, daß jeder einigermaßen gesunde Credit durch die bestehenden Landschaften befriedigt werden kann. (Beifall.)

Abg. Dr. Enneccerus (nat.-lib.): Die Worte des Abg. Wehr. sind weniger ein Angriff gegen den Minister, als eine Mahnung intra muros zu größerer Energie. Gegenüber dem Abg. v. Erffa erkläre ich, daß innerhalb unserer Partei wirtschaftliche Fragen nicht zu Parteifragen gemacht werden. (Heiterkeit.)

Abg. Wehr-König giebt dem Minister zu, daß er nichts Neues vorgebracht habe; daß habe auch nicht in seiner Absicht gelegen. Wenn er dem Minister die althergebrachten und anerkannten Uebelstände vorgetragen, so könne darin doch nichts Verleidendes liegen.

Abg. Dr. Meyer-Breslau (fr.): Die Debatte ist ja bis jetzt wunderbar verlaufen. Sie fing damit an, daß der Herr Wehr die Herren auf seiner Seite aufforderte, sie möchten doch mit ihren Klagen etwas lauter werden. Herr v. Erffa hat Vieles gesagt, womit wir vollständig einverstanden sein könnten. Ebenso ist das von Seiten des Herrn landwirtschaftlichen Ministers geschehen, über dessen zukünftiges Schicksal wir ja jetzt nach den Erklärungen des Herrn Enneccerus beruhigt sein können. (Heiterkeit.) Bis jetzt ist nur gesagt, die Landwirtschaft leidet, aber es ist nicht möglich, die Nothlage zu beseitigen. Herr von Erffa hat gesagt, wenigstens einzelnen Uebelständen können wir abhelfen. Diesen Standpunkt, den Herr von Erffa heute so richtig vertreten hat, haben auch wir immer vertreten, dann hat man es „Manchesterthum“ genannt. Wenn Herr von Erffa ihn vertritt, dann ist es gesunder Menschenverstand. (Heiterkeit.) Das ist auch ganz richtig, die beiden Ausdrücke sind vollkommen gleichbedeutend. (Große Heiterkeit.) Herr von Erffa hat gesagt, wir hätten überhaupt, Deutschland sei nicht im Stande, sich selbst zu ernähren. Das ist aber nicht richtig, wir haben nur immer die Frage aufgeworfen: „Ist es zweckmäßig, daß Deutschland Alles selbst producirt, was es bedarf, oder ist es nicht zweckmäßiger, daß vielmehr ein Theil der Volkskraft für andere Zwecke verwendet wird, so lange ein anderes Land uns noch verkauft?“ Ueber die Wirkung der Getreideölle sind ja verschiedene Ansichten geltend gemacht. Herr von Meyer-Answalde hat gestern seinen Uebertritt in das schützöllnerische Lager erklärt, indem er behauptete, die Getreidepreise seien seit der Erhebung der Zölle billiger geworden. Dies ist in gewissem Sinne ganz richtig. Auf der anderen Seite hat Herr von Erffa zugegeben, daß der Unterschied zwischen dem Danziger Transitzoll und dem Danziger Localzoll der Unterschied des Zolles nicht vollständig ausdrücke, und das ist auch richtig. Wir sehen ebenfalls in dem Unterschied des Danziger Transitzoll und Localpreises einen Uebelstand, den wir im Interesse der Landwirthe bebauern. Im Uebrigen will ich den freundschäftlichen Ton, der heute hier herrscht, nicht stören und beschränke mich auf diese Worte. (Beifall.)

Abg. Dr. Windthorst (Centrum): Herr v. Guene hat eigentlich das Nöthige gesagt. Inzwischen war doch der Vorgang in der gegenwärtigen Situation gar nicht so ganz gleichgültig und nicht ohne Interesse. Der Angriff des Abg. Wehr gegen den Minister war nach meinem Dafürhalten recht scharf. (Sehr richtig.) Man hat ihn nachher abgemildert versucht. Ich muß es dem Minister überlassen, was er von solchen angenehmen Anregungen denkt. (Heiterkeit.) Die Darlegungen des Ministers halte ich für ganz rationell, und ich hoffe, daß der Angriff wirkungslos sein wird. Würde er von anderer Seite kommen, so hätte ich es anders aufgenommen; aber von Seiten der leitenden Partei ist das immer schon bedenklich. (Heiterkeit.) Der Abg. Enneccerus hat gesagt, in wirtschaftlichen Angelegenheiten gebe es keine Partei. Freiheit des Urtheils in wirtschaftlichen Fragen muß jede Partei geben, wie auch in anderen Fragen. Denn der Fraktionszwang ist nach meiner Ansicht durchaus nicht zu vertreten, noch zu rechtfertigen. (Hört! hört!) Er ist nach meiner Ansicht unmoralisch. (Heiterkeit bei den Nationalliberalen.) Man darf keinen Menschen zwingen wollen gegen seine Ueberzeugung. (Sehr richtig!) Darum hat meine Fraktion von jeher an dem Grundfah festgehalten, wir suchen uns wechselseitig zu befehren, zu verständigen. Kommt keine Verständigung zu Stande, so stimmt Jeder, wie er für gut hält, in wirtschaftlichen, wie in allen anderen Fragen. (Hört! hört!) Meine Nachbarn zur Linken werden jetzt einen Kagenjammer bekommen. (Heiterkeit.) Ich hätte gewünscht, daß dieselben in den Reichstag für sich und ohne Stütze der Nationalliberalen kämen; die Nationalliberalen werden nachher nicht so zahl sein. (Heiterkeit.) Ich denke, daß Sie (rechts) dann zu anderen Freunden, die sicherer waren, zurückkommen werden. Die Herren laufen ohne Programm beliebig zu einander und ihre Vereinigung beruht auf dem Gegensatz gegen die Gegner. Das Septennat ist gar nicht mehr die Hauptsache. (Widerspruch.) Ich freue mich, daß der Abg. Wehr uns Gelegenheit gegeben hat, daß wir uns diese Brüder unter ihren Kappen ansehen können. (Heiterkeit.)

Abg. v. Synern: Das Mißtrauensvotum des Herrn Abg. Wehr wird wohl dem Herrn Minister keine schlaflose Nacht bereiten. (Heiterkeit.) Im Uebrigen kann ich nur nochmals versichern, daß, wenn die Conservativen mit praktischen Vorschlägen zur Besserung der Lage der Landwirtschaft hervortreten würden, sie auf unser volles Entgegenkommen und Verständnis rechnen könnten.

Abg. Bessel (freiconf.) erklärt betreffs der Weichselregulirung, 11 bis 12 Millionen sei eine zu ungeheuerliche Anforderung an einen District von 17—18 Quadratmeilen und bittet um Herabsetzung desselben.

Geh. Oberfinanzrath Lehnert erwidert, was die Gemeinden nicht auf einmal aufbringen könnten, könnten sie im Wege der Anleihe aufbringen.

Abg. v. Gerlach (cons.) polemisiert in scharfen Worten gegen ein angebliches Cartell zwischen dem Centrum und der freisinnigen Partei, welches er eine unnatürliche Ehe nennt. Das Centrum bestünde zum Theil aus solchen, die erst seit 1866 Preußen sind, daher sei es nicht zu verwundern, daß sie noch nicht die richtige Anschauung von dem Wesen der preussischen Armee haben. Die Freisinnigen kämpfen mit vergifteten Waffen und geben diese auch dem Centrum in die Hand. Bei dem Cartell der reichsfreundlichen Parteien handle es sich darum, die Nationalliberalen zu verlocken. (Heiterkeit.)

Ein Schlußantrag wird abgelehnt.

Abg. Dr. Meyer (Breslau): Ich freue mich über die Abschwächung der getrigen Rede des Vorredners, wie über jedes Wort des verehrten Herrn, und hoffe, daß er alle Gründe, die ihn von dem betretenen Wege zurückhalten können, wüßigen wird. Ich habe mich ursprünglich zum Wort gemeldet, um Herrn v. Synern mit einer Bemerkung zu erwidern. Dazwischen ist die Rede des Herrn v. Gerlach gekommen. Herr v. Gerlach hat uns vorgeworfen, wir kämpften mit vergifteten Waffen. Worin diese Waffen, besonders das Gift besteht, das habe ich aus seiner Rede nicht ersehen können. Herr von Gerlach hat zugegeben, daß er andere verlocken will, wir wollen aber Niemand verlocken, auch das Centrum nicht. Das ganze Gespräch über das Wahl-Cartell zwischen uns und dem Centrum ist ja ganz ohne Halt. Wir haben nie ein Wahlcartell geschlossen, wir sind nur durch die Verhältnisse jetzt gezwungen, in einer Frage zusammenzutreten. Die Debatten der letzten Tage haben es ja gezeigt, daß die alten Differenzen zwischen uns noch weiter fortbestehen. Noch anders aber hat sich Herr v. Synern gestellt. Er hat gesagt, daß die agrarischen Wünsche, die von jener Seite kämen, in Zukunft die aufrichtigste Beherzigung finden würden. Zu diesen Wünschen gehören dann selbstverständlich die Vortheile, welche die Zuckerfabrikanten bei der Regelung der Zuckersteuer haben werden. Wenn Sie darauf eingehen wollen, dann allerdings glaube ich Ihnen selbst, daß Sie nicht das Monopol haben wollen. Diese Versicherung des Herrn v. Synern ist nicht mit Tinte geschrieben, sondern mit einem ganz besonderen Saft, den man sich aus der Hand faugt. Im Uebrigen glaube ich, sagen zu können, daß meine erste Rede so wenig verkehrt war, als eine Rede überhaupt nur sein kann. Wenn Herr von Synern sich trotzdem nicht hat verlagern können, in seiner gewöhnlichen Weise mich anzugreifen, so sehe ich mich zu einem Vergleich genöthigt, den ich einem anderen Herrn Kollegen gegenüber nicht machen würde, der aber bei Herrn v. Synern, der ja auf zoologischem Gebiet so Außerordentliches geleistet hat, angebracht ist, nämlich: „das Karnickel hat angefangen.“ (Große Heiterkeit.)

Abg. Dr. Windthorst: Zwischen der freisinnigen Partei und uns bestehen noch recht viele Gegensätze, die ausgekämpft werden müssen, wozu durch gegenseitige Belehrung. Wir haben durchaus nicht die Freisinnigen auf unseren Feind gelockt. Die Freisinnigen lassen sich gar nicht locken. Nur bei den Wahlen werden wir sie wohl unterstützen. Wir wünschen, daß sie uns gegenüber dieselbe Tactik verfolgen. Leider habe ich davon bis jetzt noch nichts gemerkt. Wir müssen sie aber unterstützen, weil wir einem Bunde unnatürlicher Kinder gegenüberstehen (Unruhe rechts), der gebildet ist, alle Pläne des Reichsfanzlers zu unterstützen, auch den Versuch der Etablierung einer Dictatur mit parlamentarischer Verbrämung (Unruhe rechts), worauf es jetzt nur abgesehen ist. Wenn Fürst Bismarck Sie auffordert, in einen Brunnen zu springen, so thun Sie es. Fordert er mich dazu auf, so sehe ich erst zu, wie tief der Brunnen ist. (Heiterkeit.) Wir haben für die Armee ebenso gut Sympathien, wie Herr von Gerlach. Aber es handelt sich hier um eine rein constitutionelle Frage, und ich bin überzeugt, daß viele preussische Generale mit uns einer Meinung sind. Wir wollen nicht mehr opfern als nothwendig ist; denn unsere Mitbürger müssen zahlen und die Soldaten stellen, und das muß auf das äußerste Maß beschränkt werden. (Beifall links und im Centrum.)

Abg. v. Synern: Herr Meyer möchte ich entgegen, daß ich keineswegs zu den Agrariern übergegangen bin.

Abg. v. Rauchaup (cons.): Wir haben uns mit den Nationalliberalen zu einem nationalen Bunde vereinigt, um die Armee in dem bisherigen Bestande zu erhalten. Sie dagegen haben eine unnatürliche Ehe geschlossen mit dem Freisinn und reichsfreundlichen Parteien (Widerspruch links und im Centrum) und stärken dadurch die Socialdemokratie. Bedenken Sie, wie weit wir Ihnen in der kirchenpolitischen Bewegung entgegengekommen sind, und daß Ihre katholischen Wähler an der Grenze durchaus nicht mit der Schwächung der Armee einverstanden sind. (Unruhe im Centrum.)

Abg. v. Gerlach behauptet, daß das Cartell zwischen Centrum und Fortschrittspartei dahin gehe, nach drei Jahren für eine weitere Bewilligung für das Centrum Zugeständnisse zu erlangen.

Abg. Dr. Langerhans (fr.): Der Abg. von Rauchaup will lieber Fürst Bismarck folgen, als Windthorst und Richter. Uns kommt es auf Führung überhaupt nicht an, wir folgen unserer Ueberzeugung. (Nachen rechts.) Und mit denjenigen Leuten, die in dem oder jenem Punkte dieselbe Ueberzeugung haben, stimmen wir zusammen. Ein Bündniß zwischen uns und dem Centrum besteht nicht, wir bedürfen eines solchen auch nicht, und ich protestire dagegen, uns Absichten und Motive zu unterstellen, die wir nicht haben.

Abg. Dr. Windthorst: Ich hoffe, daß die Conservativen ihre Stellung zur Kirchenfrage unabhängig von anderen Dingen einnehmen werden. Die bisherige Unterstützung der Conservativen erfolgte nur, wenn die Regierung voranging. (Sehr wahr! im Centrum.) Von einem Bündniß mit dem Freisinn ist mir absolut nichts bekannt. Aber weil die Anderen geschlossen gegen uns geben, müssen wir, wo wir nicht allein durchkommen können, einem Herrn vom Freisinn helfen. Es ist der Ausdruck einer großen Schicht der Bevölkerung, und ich wünsche, daß alle Schichten des Volkes im Reichstage vertreten wären. Ich wiederhole dann, daß man mir gesagt hat, daß auch preussische Generale der Ansicht waren, daß man mit den Bewilligungen, wie sie im Reichstage gemacht seien, auskommen könnte, und daß man es, wenn der nächste Reichstag nicht auf längere Zeit bewillige, 3 Jahre verjüngen möge. Man hat nur die Militärangelegenheit als Vorwand benutzt, um eine dem Reichsfanzler unbedingt ergebene Majorität zu schaffen. (Beifall links und im Centrum.)

Abg. Dr. Enneccerus betont, daß das Wahlcartell der Conservativen

und Nationalliberalen nur eine Durchbildung des Septennats zum Zweck habe, während in anderen Fragen die Stellung der Parteien unverändert bleibe. Daß ein preussischer General der Ansicht des Abg. Windthorst sei, glaube er nicht, sonst wäre jedenfalls der Name genannt worden.

Hierauf wird die Discussion geschlossen. Der Titel wird bewilligt, ebenso der Rest des Capitels.

Bei Capitel 102 Titel 16 „Dispositionsfonds zu wissenschaftlichen und Lehrzwecken“ befragt Abg. Dr. Lotichius die Anstellung von Wanderlehrern in den größeren Weinbaudistricten zur Belehrung der Bevölkerung zwecks Förderung des Weinbaus.

Beim Capitel „Thierarzneischulen und Veterinärwesen“ regt Abg. Schlager (nationalliberal) eine Reorganisation der Thierarzneischulen in Berlin und Hannover in der Weise an, daß sie künftig wie die Universitäten Rectoren, und nicht mehr Directoren an den Spitze haben.

Minister Lucius verweist auf die anmaßende Agitation, die nach dieser Richtung in betheiligten Kreisen getrieben werde und erklärt, daß man wohl für Berlin die Rectoratsverfassung einführen könne, der Rector aber auf mehrere Jahre von der Centralstelle zu ernennen wäre. Für Hannover bestünde die Absicht wegen des dort herrschenden Geistes der Infubordination nicht.

Abg. Schlager befreit letzteres und wiederholt, die eingeleiteten Untersuchungen haben auf das Schlagendste das Verfehlte des bestehenden Systems bewiesen.

Das Capitel wird bewilligt.

Beim Capitel „Förderung der Fischerei“ verlangt Abg. Dr. Lotichius, daß die holländische Regierung veranlaßt werde, bei Zuwiderhandlungen gegen die mit Holland abgeschlossene Fische-Convention strenge Polizeistrafen anzuwenden.

Abg. Mooren (Centrum) bemängelt die Lässigkeit der Polizei gegenüber der Verunreinigung von Flüssen durch Fabriken u. dgl., wodurch der Fischreichthum einem jähen Ende entgegengehe.

Minister Dr. Lucius erwidert, daß für die betreffenden Districte bereits Commissionen eingesetzt seien, um diese schwierige Frage zu lösen, ohne die Industrie zu sehr zu schädigen. Ueber die Wirksamkeit der Fischeconvention lasse sich noch kein Urtheil fällen. Die preussische Verwaltung sei bestrebt, diese Convention strikte auszuführen und bis jetzt sei noch von keiner Seite eine Klage laut geworden.

Das Capitel wird bewilligt, ebenso der Rest des Ordinariums. — Der Rest der Etats wird ohne erhebliche Discussion bewilligt.

Es folgt der Etat der Geflügel-Verwaltung. — Die Einnahmen werden unverändert bewilligt. — Bei den Ausgaben sagt Minister Lucius auf eine Anfrage des Abg. v. Büsse zu, daß bereits der nächste Etat Mittel für ein Geflügeldepot in der Provinz Sachsen enthalten werde. — Eine weitere Debatte entsteht nicht.

Die weitere Staatsberatung wird auf Montag 11 Uhr vertagt. (Etat der indirecten Steuern, des Ministeriums für Handel und Gewerbe, des Finanz- und des Justizministeriums.)

Schluß 4 Uhr.

* Berlin, 28. Jan. Die „Germania“ schreibt: „Unser gut-unterrichteter Correspondent telegraphirt: „Ich wiederhole, daß kein Act des Papstes gegen das Centrum existirt.“ Wenn — übrigens nicht von Rom — von anderer Seite einem katholischen Blatte gemeldet wird, Fürst Bismarck besäße eine päpstliche Kundgebung, welche ihm geeignet erscheine, gegen die Opposition des Centrum verwendet werden zu können, und die er eventuell zu veröffentlichen gedente, (alles Uebrige aber aus den unantastbaren Informationen der Münchener „Neuesten Nachrichten“ ist gestunken), so liegt der Schwerpunkt in den Worten, die ihm — d. h. dem Fürsten Bismarck — geeignet erscheinen, verworfen werden zu können u. s. w.“

* Berlin, 28. Jan. Wie es heißt, ist bei der gestrigen Cour vom Kaiser verschiedentlich von der demnächstigen Einberufung von 72000 Mann Reserve mit dem Hinzufügen Mittheilung gemacht, daß die Einberufung die Einübung in dem Gebrauche des neuen Gewehres bezwecke. Dieser Meldung der „Post“, welche heute schon an der Börse verbreitet war, fügt das „Berl. Tagebl.“ hinzu, der Kaiser habe bemerkt, es habe diese Maßregel jedoch durchaus nichts Bedrohliches.

* Berlin, 28. Januar. In mehreren hiesigen Druckereien, z. B. „Börsen-Courier“, brachen heute theilweise Sechserstricks aus.

* Berlin, 28. Januar. Einem Schreiben aus London über die letzte Sensations-Nachricht der „Daily News“ entnimmt die „Vossische Ztg.“ das Folgende: Das radicale Parlamentsmitglied Labouchere, dessen sehr starke Börsenspeculationen bekannt sind, ist Hauptelgenthümer der „Daily News“. Der Brandartikel derselben hatte auch nur den Zweck, die Course zu werfen. Hier hat man das bald durchschaut und ist erst lau geworden in Folge der Reaction auf die übrigen Börsen, die den Zeitungsartikel als einen officiellen Ausfluß betrachteten, weil sie die Verhältnisse nicht kannten.

* Berlin, 28. Januar. General Boulanger verfügte anläßlich des Falls Petellier, daß Offiziersurlaube nach Deutschland künftig hin nur von ihm selbst bewilligt werden können.

* Berlin, 28. Januar. Der „Vossischen Ztg.“ wird aus Paris gemeldet: „Oberst Noirtin, der an Erlanger'schen Papieren Geld verloren zu haben scheint, beging gegen Erlanger thätliche Beleidigungen und forderte ihn überdies. Der Bankier lehnte die Herausforderung ab.“

* Berlin, 28. Januar. Aus Brüssel meldet die Kreuzzeitung: „Die königliche Commission zur Verabreichung der Arbeiterfrage hat sich mit erdrückender Mehrheit für den persönlichen Militärdienst (also gegen das Stellvertretungssystem) ausgesprochen.“

* Berlin, 28. Jan. Preussische Klassenlotterie: Bei der heute fortgesetzten Ziehung fielen in der Vormittagsziehung: ein Gewinn von 100000 M. auf Nr. 27519; Gewinne von 5000 M. auf Nr. 38210 47552 96766 102877; Gewinne von 3000 M. auf Nr. 495 1103 5634 18465 18645 18661 23908 24934 26206 29174 33781 36542 45081 46368 47608 49894 52975 53009 65053 72695 79487 94934 100323 101353 125988 134828 143601 144922 149167 171725 171976 175520 181423 187682. — In der Nachmittagsziehung fielen: ein Gewinn von 40000 M. auf Nr. 50879; Gewinne von 10000 M. auf Nr. 53078 121171; Gewinne von 5000 M. auf Nr. 1905 29040 42155 111494 151910; Gewinne von 3000 M. auf Nr. 9048 14534 15029 18990 19152 39063 43701 45493 51932 55378 57777 57827 60863 68554 79988 83419 92563 96153 98375 104264 105904 109679 113449 115859 116980 121734 125367 127832 129101 139026 144855 145098 152444 159913 166903 169438 170300 179969 180334.

(Aus Wolff's Telegraphischem Bureau)

Berlin, 28. Jan. Heute Vormittag fand im königlichen Palais die Cabetteneintheilung statt. Der Kaiser empfing Nachmittags 1 1/2 Uhr den Fürsten Salim und machte darauf eine Spazierfahrt. Zum Diner sind geladen Prinz Wilhelm und der Herzog und die Herzogin von Mecklenburg-Schwerin. Beide Majestäten begeben sich Abends 9 Uhr zum Opernball.

Berlin, 28. Januar. Gegenüber der Zeitungsnachricht, daß ein süddeutscher Minister bei dem Meinungsaustausch im Bundesrathe über die Militärvorlage auf diejenigen Verhältnisse hingewiesen habe, welche die Reuwalden nach seiner Ansicht schwierig erscheinen ließen, sind die „Berliner Polst. Nachr.“ ermächtigt, zu erklären, daß auch in dieser Fassung die Nachricht, als hätte im Bundesrathe auch nur eine Stimme sich gegen die Auflösung des Reichstages vernehmen lassen, erfunden sei. Am 13. Januar fand der Meinungsaustausch über die eventuelle Stellungnahme des Bundesraths zu den die Regierungsvorlage ablehnenden Reichstagsbeschlüssen statt. Am 14. Januar wurde der Auflösungsantrag Preußens einstimmig angenommen.

Rom, 28. Januar. Ein Telegramm der „Agence Stefani“ aus Venedig meldet: Der italienische Kaufmann Sacconi wurde von der

Bevölkerung Favara's beauftragt, sich in das Lager des Königs von Choa zu begeben, und denselben aufzufordern, in Favara einzuziehen, und Gnade walten zu lassen. Der König empfing Sacconi wohlwollend, versprach Gnade und hielt Wort. Der Abgesandte des italienischen Vereins von Choa, Ragazzi, sowie der italienische Arzt Alfieri befinden sich mit dem Könige in Favara.

Börsen- und Handelsdepeschen. Special-Telegramme der Breslauer Zeitung.

Berlin, 28. Jan. Neueste Handels-Nachrichten. Bei der heute beendeten Prolongation stellte sich Geld wiederum billiger, 4 1/2 pCt., da für den Ultimo keine Befürchtungen gehegt werden. Hierzu kam noch Stückemangel in einzelnen Effecten, wie russischen Fonds und Bergwerken, so dass die Deposits etwas anziehen konnten. Die Prolongationssätze stellten sich wie folgt: Oesterreichische Creditactien 0,40 bis 0,25 bis 0,60 M. Report, Franzosen 0,20 Mark Report, Disconto-Commandit-Antheile 0,375 bis 0,40 M. Report, Deutsche Bank 0,375 M. Report, Dortmunder Union 0,175 M. Report, Laurahütte 0,075 bis 0,10 M. Report, Italiener 0,125 Mark Report, Ungarn 0,15 bis 0,30 M. Report, gemischte Russen 0,25 Mark Report, 1884er Russen 0,15 M. Report, 1880er Russen 0,10 bis 0,05 M. Report, Orient-Anleihe 0,15 bis 0,175 M. Report, Russische Noten 0,80—0,60 Mark Report, Lombarden 0,50 Mark Report. Alles mit Courtagé. — Aus Wien wird der Selbstmord des Speculanten Theodor Gärber gemeldet. Die Passiven sollen 50—60000 Fl. betragen. Ausserdem wurden noch zwei kleinere Insolvenzen bekannt. — Der Verwaltungsrath der Karl-Ludwigsbahn wird der im Mai stattfindenden Generalversammlung die Emission 4proc. Prioritäten im Effectivbetrage von 2 1/2 Millionen Gulden zur Beschaffung des Anlagecapitals für die Localbahn Dombach-Tarnobrzeg vorlegen. — Finanzminister Dunajewski ist, wie verlautet, entschlossen, auf seine der ungarischen Regierung gemachten Vorschläge betreffs der Petroleumfrage zu beharren. — In Petersburg Finanzkreise behaupten sich das Gerücht, nach welchem die russische Regierung die Absicht haben soll, sämtliche Eisenbahnen, welche dem Reichsschatze bedeutende Summen schulden, an die Krone übergehen zu lassen. Man sagt, es sei bereits ein vollständiges Project ausgearbeitet, und wolle man dieses demnächst dem Reichsrath zur Prüfung unterbreiten. — Wie aus Petersburg gemeldet wird, sollen die Bestimmungen über die Verabfolgung von Darlehen auf Konsolidationen, die per Eisenbahn befördert werden, in der russischen Reichsbank bereits ausgearbeitet sein. Auf Grund derselben werden diejenigen Bahnen, welche sich bereit erklären, derartige Darlehen zu verabfolgen, die hierzu erforderlichen Mittel aus den Abtheilungen der Reichsbank erhalten, sobald sie die Quittungen über den Empfang der Fracht vorlegen. — Die allgemeine italienische Schifffahrtsgesellschaft beabsichtigt in Venedig und in Genua ein grosses internationales Transitbureau zu errichten, um den Verkehr der Schweiz und Deutschlands mit dem Mittelmeergebiet und dem Orient auf die genannten beiden Häfen und auf die italienischen Bahnen zu lenken. Die italienische Regierung hat ihre volle Zustimmung zu dem Project ausgesprochen. — Der ungarische Communicationsminister richtete bezüglich der Stadtbahn einen Erlass an das Municipium, worin er dasselbe aufforderte, den Vertrag mit dem Consortium Lindheim-Siemens-Balacz ehestens zu einem Abschlusse zu bringen.

Berlin, 28. Jan. Fondsbörse. Trotzdem von der Wiener Frühbörse feste Meldungen vorlagen, eröffnete doch der hiesige Verkehr in matter Stimmung, da officiöse Blätter die Lage in Bulgarien beunruhigend schilderten und man von der Einberufung der Reserven zu Übungen mit dem Repetirgewehr erzählte. In Folge dessen fanden starke Verkäufe sowohl in Renten als in Banken statt, die fast bis zum Schluss andauerten. Dieser war wieder erholt auf Deckungen, da man in Paris eine friedliche Rede Goblet's in den Kammern erwartete. Inländische Renten waren schwach; besonders offerirt waren Marienburger auf das Gerücht der Legung eines zweiten Geleises. Von fremden Renten konnten sich Franzosen und Galizier behaupten, während die übrigen schwach lagen und besonders Warschau-Wiener angeboten blieben. Montanwerthe waren anfangs auf niedrige Glasgow matt, wurden aber auf günstige Düsseldorf Eisenberichte von mehreren Seiten gekauft und konnten eine bedeutende Advance erzielen. Bevorzugt waren Dortmunder Union, die bis 67 1/2 bezahlt wurden. Es schlossen Laurahütte 86, Dortmunder Union 67, Bochumer 126, per Februar. Inländische Anlageverthe waren schwach, Russische Prioritäten wenig verändert, Oesterreichische Staatsbahn Prioritäten verloren 3,80, Ergänzungsnetz 4 1/2 pCt. Der Industrie-Markt war bei geringem Geschäft meist schwächer. Höher waren Bismarckhütte 1, Admiralgartenbad 3 1/2, Hallesche Maschinen 3 pCt.; niedriger Donnersmarckhütte 1/2, Schlesische Kohlen 1/2, Schlesische Zinkhütten 1 1/2, Gölitzler Bedarf 1/2, Oppelner Cement 1/2, Breslauer Pferdebahn 1, Kramsta 0,55, Keyling u. Thomas 2,10, Schwartzkopf 5, Schering 3 1/2, Schultheiss Brauerei 4 pCt.

Magdeburg, 28. Januar. Fruchtbörse. Aus Newyork langten heute Depeschen an, dass zwanzigtausend Schiffsarbeiter striken, wodurch die Verladung von Getreide verzögert wird. Auch aus England lagen matte Berichte vor, wodurch hier ein ziemlich lebhafter Rückgang veranlasst wurde, dessen grössere Ausdehnung aber die Flaubeit der Fondsbörse verhinderte. — Loco Weizen ohne Geschäft. Termine verloren gegen gestern 1/4 bis 1 M. — Die geringe Zufuhr von loco Roggen fand bei den Mühlen zu unveränderten Preisen Unterkommen. Auch Termine konnten sich, da keine Abgeber am Platze waren, behaupten. — Loco Hafer schwach, geringe Waare schwer verkäuflich. Termine konnten sich gut behaupten. — Gerste schwach. — Roggenmehl unverändert. — Mais loco fest, Termine unverändert. — Rübsöl bei geringem Umsatz ziemlich fest. — Petroleum unverändert. — Loco Spiritus fand bei Fabrikanten und Reporteuren nur 20 Pf. billiger Unterkommen. Termine begannen schwach, konnten sich aber, da das Angebot nur gering war, wieder befestigen, und schlossen besonders Sommersichten besser.

Magdeburg, 28. Jan. Zuckerbörse. Termine: Januar 10,97 1/2 Mark Gd., 11,02 1/2 M. Br., Februar 11,02 1/2—11,00—10,97 1/2 M. bez. u. Br., 10,95 M. Gd., März 11,10 M. bez. u. Br., 11,07 1/2 M. Gd., April-Mai 11,35 M. Br., 11,32 1/2 M. Gd., Juni-Juli 11,52 1/2—11,50 M. bez. u. Br., 11,47 1/2 M. Gd. — Tendenz: Matt. Nach Beschluss der englischen Zuckerkäufer sollen vom 1. Februar er. ab Rohzucker 1. Product 88 pCt. Readment nur noch mit 1 1/2 D. gleich 12 1/2 Pf. für den Grad regulirt werden: In Folge dessen stellen unsere Exporteure seit einigen Tagen dieselbe Bedingung.

Paris, 28. Jan. Zuckerbörse. Rohzucker 88 pCt. behauptet, loco 29,75, weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per Januar 33,75, Nr. 3 per Februar 33,75, Nr. 3 per März-Juni 34,25, per Mai-August 34,75.

London, 28. Jan. Zuckerbörse. Havannazucker 12 1/2 nom. Rübenroh Zucker 11. Matt. Centrifugal-Cuba —.

Glasgow, 28. Jan. Roheisen. Schlusscours nicht eingetroffen.

Submissionen.

A—z. Submissionsnotizen. Bei der am 26. d. von der Eisenbahn-Direction Magdeburg abgehaltenen Submission zur Beschaffung von Betriebsmaterialien für das nächste Etat-jahr blieben für die vegetabilischen Oele die „Verein. Breslauer Oelfabriken“ Mindestfordernde, und zwar für 140000 Kgr. raffiniertes Rübsöl mit 2,25 M. über Berliner Loconotiz oder 1,10 M. über Berliner Notiz für den laufenden Monat pro 100 Kgr., und für 240000 Kgr. rohes Rübsöl mit 25 Pf. über Loconotiz oder 90 Pf. unter Notiz für den laufenden Monat. — Die zum Bau des Gerichtsgebäudes am Schweidnitzer Stadtgraben erforderlichen Beschläge zu Thüren und Glaswänden offerirten am billigsten: Langer mit 2782,90 M. und Schmehl mit 2992,50 M., die Fensterbeschläge: Michler mit 4072,35 M. und Guhr 4288,05 M. Für die letzteren gingen die Offerten bis auf 7030,10 M. Die genannten Submittenten sind sämtlich aus Breslau. — Eine Submission der Eisenbahn-Direction Erfurt zum Verkaufe von Altmaterialien brachte bei reger Betheiligung ziemlich hohe Preise, z. B. für 57000 Kgr. Schmelzeisen, in Cottbus 4,38 M., für 15800 Kgr. eiserne Radreifen 5,82 M., für 11500 Kgr. Gusseisen von Maschinen und Wagen 5,33 M. pro 100 Kgr. — Ausgeschrieben wurde von der Eisenbahndirection Berlin die Lieferung von 100 Stück bedeckter Güterwagen mit Endperons zur Benutzung für den Personenverkehr, in 4 Loosen, und 200 Stück Normalwagenachsen mit Rädern, in 2 Loosen. Termin am 16. Februar.

Marktberichte.

F.E. Breslau, 28. Jan. [Colonialwaaren-Wochenbericht.]

Der jüngstwöchentliche Handel war im Ganzen weniger belebt als in den vorhergegangenen acht Tagen und hatte sich namentlich für einige in der Vorwoche stark begehrte Artikel die Frage wiederum abgeschwächt. Von Zucker war die Notiz des Rohfabrikats schwach. Fertige weisse Waare ist dagegen in allen Marken auf vorwöchentlichem Preisstande geblieben und von farbigen Farinen sind gesuchte hellgelbe, weil augenblicklich sehr knapp am Markte, preishöher bezahlt worden. Auf dem Kaffeemarkte fanden die meiste Beachtung billige Campinas, Santos und Rio und erzielten stramme Vorwochennotiz, während auch bessere Marken wie Javas und Domingos sich zu ebenfalls gut behaupteten Preisen für den Bedarf schlank begeben liessen. Von Gewürzen ist Singaporepfeffer loco knapp und preishöher gewesen. Süßfrüchte waren schwach gefragt und haben keine Notizveränderung erfahren. Heringe sind ungesachtet des loco augenblicklich die Frage überwiegenden Angebotes eher etwas höher gegangen. Von Fett sind zu unverändertem Preise Centnergebände mehr als grosse Fässer gehandelt worden. Von Petroleum war russisches vernachlässigt, dagegen amerikanisches bei ziemlich behaupteter Notiz fortgesetzt gut beachtet.

* Woll. London, 25. Januar. (L. T.) Bei der heutigen Eröffnung der Auction betrug das Totalausgebot 185000 Ballen austral., 22000 Ballen Neuseeland und 47000 Ballen Capwollen. Das heutige Ausgebot betrug 7076 Ballen. Die Auction war stark besucht bei belebter Tendenz. Austral. grease 1/2, do. scoured 1—1 1/2, Capwollen, schneeweisse 1 1/2—1, do. grease pari bis 1 1/2 d. theurer als die Schlusspreise der letzten Auction. Fleecewollen unverändert.

* Woll-Bericht von Hardt, Koch & Co. Buenos Aires, 15. December 1886. Die Zufuhren von Wolle sind seit Anfang November bedeutend und bieten eine reichhaltige Auswahl in allen Qualitäten. An unserem Markte entwickelte sich gegen Mitte November ein lebhaftes Geschäft, an dem sich fast sämtliche Käufer betheiligten; besonderes Interesse wurde den feineren Fabrik- und besseren Kammwollen seitens deutscher Käufer sowie Käufer für Elbeuf zugewandt, während der französische Kamm sich reservirt hielt. Seit dem Bekanntwerden der lauen Eröffnung der Londoner Auctionen ist jedoch an unserem Markte ein wesentlicher Umschwung eingetreten, das Interesse für den Artikel ist ein sehr geringes und haben die meisten Käufer ihre Operationen eingestellt. Preise sind successive im Einklang mit europäischen Notirungen gewichen, doch sind Umsätze mässig, da Eigner sich nicht entschliessen können, den Präntationen der Käufer zu folgen, sondern vorziehen, ihre Waare auf Lager zu schicken, circa die Hälfte der täglichen Ankünfte geht in Depôt. Gegenwärtig würde man auf folgender Basis kaufen können:

Fes. 5,30	für Supra Wollen für Kamm und Fabrik,
„ 5,30	„ Gute bis schöne Fabrik- (oder) Kammwollen,
„ 4,85—5,00	„ Kammwollen für Schusszwecke,
„ 4,75—4,85	„ Prima Kamm-, bessere Zephyr- und (oder) mittlere Fabrikwaare.
„ 4,50—4,65	„ zweifach Zephyr-, gute Spinner- und (oder) feine Waschwollen,
„ 4,30—4,50	„ Zephyrwollen für Bonnetrie,
„ 4,50—4,85	„ Lammwollen Ia. Schur.

Per Kilo gewaschen ohne Waschespesen incl. 4 pCt. Ca. loco Quai europäischer Seehäfen.
Wollverschiffungen vom 31. Octbr. 1886 bis 15. Dec. 1886.
nach London per Steamer 707 Ballen., per Segler — Ballen.
„ Liverpool „ 241 „ „ „
„ Antwerpen „ 12169 „ „ „
„ Hamburg „ 2740 „ „ „
„ Havre „ 3076 „ „ „
„ Dänkirchen „ 9503 „ „ „
„ Bremen „ 5002 „ „ „
„ Bordeaux „ 425 „ „ „
„ Genua „ 153 „ „ „
per Steamer 34016 Ballen., per Segler — Ballen.
v. 30. 9. 86—31. 10. 86 „ 4028 „
Im Ganzen bis heute 38044 Ballen gegen 25370 Ball. 1885, „ 33881 „ 1884.

Briefkasten der Redaction.

Jubiläums-Ausstellungslotterie.

L. St., hier; R. Sch., hier; H., hier; Th. B. in Tarnowiz: Ihre Coule sind nicht gezogen worden.

Verfälschte schwarze Seide. Man verbrenne ein Mülferchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Lechte, rein gefärbte Seide kräufelt sofort zusammen, verlässt bald und hinterlässt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht spottig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert) und hinterlässt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenfah zur ächten Seide nicht kräufelt, sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der ächten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Das Seiden-Fabrik-Depôt von **G. Henneberg** (R. u. K. Hofliefer.) Zürich verleiht gern Muster von seinen ächten Seidenstoffen an Jedermann, und liefert einzelne Roben und ganze Stücke tollfrei in's Haus. [5130]

Der Frauen-Verein zur Speisung und Kleidung der Armen Breslaus
[1057]
(Suppen-Anstalten)
vertheilt unentgeltlich während der Wintermonate täglich über 2200 Portionen warme nahrhafte Mittagskost. Wer sich an diesem humanen Zwecke betheiligen will, wird ersucht, **Geldentfess** oder **Beitritts-Erklärungen** an den Vereins-Schatzmeister Herrn **Leopold Sachs**, in Firma Moritz Sachs, Ring 32, zu senden.

Verein reisender Kaufleute Breslau.
Jeden Sonnabend, Abends von 8 1/2 Uhr ab, im „Tanzenzien“:
„Gefellige Zusammenkunft.“
Der Vorstand. [1388]

In unserer Kunsthandlung gelangte soeben zur Ansstellung:
ein **Oelgemälde** von [1476]
Friedrich August Kaulbach:
„Eine Dame auf dem Spaziergange.“
Das Gemälde ist für einen mässigen Preis verkäuflich.
Kohn & Hancke, Kunsthandlung,
Junkernstr. 13. neben der „goldenen Gans“.

Graef's Gemälde „Félicie“. Abends von 4 bis 7 Uhr bei Beleuchtung, von vortrefflicher Wirkung, bleibt nur noch bis Sonntag ausgestellt.
Entrée 50 Pf. Gemälde-Salon Lichtenberg, Schweidnitzerstr. 36. [1437]

Bei Anstrengungen, körperl. und geistigen, wirkt **C. Stephan's** **Cocacwein** einzig anregend. In den Apoth.

Wir suchen

an jedem auch dem kleinsten Orte durchaus thätige Haupt- sowie Special-Agenten und Inspectoren. Vertreter anderer Versicherungs-Branchen erhalten Vorzug. Adresse: General-Direction der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden. [1455]

Regina Bodlaender,
Apotheker Richard Apt,
Verlobte.

Brieg, Bez. Breslau.

[1460]
Lublinitz.

Amalie Saloschin,
Jacob Gotthelf,
Verlobte.

Fraustadt, Kosten,
den 29. Januar 1887.

Moriz Herrnschadt,
Marie Herrnschadt,
geb. Krenschberger.

Breslau, im Januar 1887.

Die Geburt eines kräftigen
Knaben zeigen hocherfreut an

Julius Cohn u. Frau
Camilla, geb. Oelsner.
Breslau, 28. Januar 1887. [1967]

Statt jeder besonderen Meldung.

Am 27. d. M. verschied plötzlich unser lieber, guter Sohn
und Bruder, der Kaufmann

Max Grüttner.

Dies zeigen schmerz erfüllt an

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Sonntag, Vorm. 11 Uhr.
Trauerhaus: Grabschneerstrasse 24.

Nach langen schweren Leiden verschied am 27. c., früh,
mein unvergesslicher, theurer Gatte, unser guter Bruder, Schwager,
Onkel und Grossonkel,

Rentier Jacob Jaffe,

in seinem 61. Lebensjahre, was Freunden und Bekannten, um
stille Theilnahme bittend, anzeigt

Die tiefbetrübte Gattin

Albertine Jaffe, geb. Breslauer.

Beerdigung: Sonntag, Nachmittag 3 Uhr, vom Trauerhaus
Kaiser Wilhelmstrasse 118.

Todesanzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluss entriss uns heut,
am 27. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, der Tod plötzlich am Herz-
schlag im Alter von 57 Jahren 1 Monat unsere herzengute
und liebe Frau, Mutter und Schwiegermutter,
die Frau Schlachthofmeister

Auguste Niepel, geb. Rudolph.

Dies zeigen hiermit Verwandten, Freunden und Bekannten
mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt an

Eduard Niepel,

nebst Kindern und Schwiegersohn.

Beerdigung: Sonntag Nachmittag 4 Uhr.
Trauerhaus: Engelsburg 3.

Statt jeder besonderen Meldung.

Gestern Abend 9 1/2 Uhr verschied nach längerem Leiden an
den Folgen des Scharlachfiebers unsere jüngste Tochter und
Schwester

Dorothea,

im Alter von 7 1/2 Jahren.

Im tiefsten Schmerze widmen diese traurige Anzeige allen
Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme
Breslau, den 28. Januar 1887.

Oscar Bartels,

Bertha Bartels, geb. Kneis,

Georg, Elisabeth, Kurt,

Hans Bartels,

als Eltern.

als Geschwister.

Die Beerdigung findet Sonntag, Vormittag 11 Uhr, nach dem
Kirchhofe in Rothkretscham statt.

E l s a,

im 6. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerze bitten, zugleich im Namen der übrigen
Hinterbliebenen, um stille Theilnahme

Leopold Callomon und Frau.

Breslau, den 28. Januar 1887.

Trauerhaus: Taubentzenstrasse 79.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. d. Mts., Vormittags
11 Uhr, von der Leichenhalle des jüd. Friedhofes aus, statt.

Margarethe,

im hoffnungsvollen Alter von 18 Jahren, welches hiermit tief-
betrübt anzeigen

R. Schweizer und Frau, geb. Kassel.

Glatz, 28. Januar 1887.

Beerdigung: Sonntag, den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr.

Stadt-Theater.

Sonnabend. (Kleine Preise.) 29. Bous-
Vorstellung. 135. Abonnements-
Vorstellung. 20. Sonnabend-Vor-
stellung. Minna von Barnhelm.
Sonntag. Abend. „Robert der
Teufel.“

Nachmittags. (Halbe Preise.) „Prin-
zessin Jemina.“
Montag. Zum 1. Male: „Ein
Pariser Roman.“ Schauspiel
in 5 Acten von Octave Feuillet.

Lobe-Theater.

Sonnabend. 26. Bous-Vorstellung.
Zum dritten Male: „Der
Viceadmiral.“ Komische Operette
in 3 Acten und 1 Vorspiel: „Am
Bord der Guadeloupe“, von
C. Willförder.

Sonntag. 27. Bous-Vorstellung.
3. 4. M.: „Der Viceadmiral.“
Nachmittags. „Einer von unsere
Leut.“

Montag. 28. Bous-Vorstellung.
„Der Viceadmiral.“
Dinstag. Erstes Gastspiel des
Herrn Friedrich Haase.

Thalia-Theater.

Sonntag. Der schwarze Schleier.
Schauspiel in 4 Acten von Oscar
Blumenthal. [1474]
Nachmittags. Hasemann's Töchter.
Volksstück in 4 Acten von P. Arronge.

Helm-Theater.

Sämtliche Gratis-
Bous haben Gültigkeit.
Heute Sonnabend:
„Der
Prinz v. Montefiasco.“

Verein für class. Musik.
J. Ph. Rameau, Claviersuite, a-moll
(comp. 1731). (1683-1764).
Mozart, Streichquartett, G-dur,
(Köch. Nr. 387). [1478]
Bernh. Scholz, Clavierquintett,
C-dur, op. 25.
Clavier: Dr. Polko.
Gastbills (Mk. 1) bei Lichtenberg.

Zeltgarten.

Auftr. des großartig dreifürten
Elephanten „Blondin“,
des Poney „Oscar“ und
dreifürten Affen
(der Elephant als Velocipedist,
Seiltänzer etc.), der Akrobaten
Brothers Leopold, des
Mr. de Vry u. der Miss
Wanda, mitschies Duo,
der musikalischen Excentriques
The three Jennings,
der Duetistinnen Herren Kautz
und Ferrari, des Komikers
Herrn Zocher, der Sängerin
Fräulein Valida.
Anfang 7 1/2 Uhr. [1452]
Der Elephant etc. producirt
sich allabendlich gegen 10 Uhr.

Victoria-Theater.

Simmenauer Garten.
Heute: Professor
Schalkenbach,
Erfinder des Piano-Orchesters.
Elektro-Motor,
Einziger unachahmlicher Musik-
Apparat. [1467]
Aen! Auftreten der Aen!
Kryshall-Byramiden-Künstlerin
Miss Luciana und des Fuß-
Balanceurs Mr. Vallo.
Auftreten der Musik-Parodisten
Berome & Gerard, der Couplet-
Sängerin Fräulein Harriet, des
Songleur Mr. Taylor und des
Komikers Herrn Lamprecht.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 60 Pf.

Humboldtverein

für Volksbildung.
Sonntag, den 30. Jan., Nachm. 5 Uhr,
im Musiksaale der Kgl. Universität:
Vortrag
des Herrn Dr. phil. H. Kunisch:
„Ueber die Wettersäule.“

Zeltgarten. The Johnson Family.

Wegen erneuter Erkrankung des Fräulein

Hermine Spies

kann auch das Concert am 30. c.,
Sonntags, nicht stattfinden. — Das-
selbe wird nunmehr auf den 13. März c.
verlegt, und behalten die gelösten
Billets bis dahin ihre Gültigkeit.

Breslauer Miether-Verein.

Versammlung Sonnabend, den 29. Januar 1887, Abends
8 Uhr, im kleinen Saale bei Liebig, Gartenstr. Vortrag des Herrn
Gasanitäts-Director Troschel:
„Fortsschritte in der Beleuchtung, Heizung u. Wasserversorgung.“
Gäste wie immer willkommen. [588]

Der Vorstand.

Vorläufige Anzeige.

Der erste große

Inventur-Ausverkauf

nur gegen Baarzahlung

beginnt Montag, den 31. Januar, und dauert bis Donnerstag, den 3. Februar.

Derselbe wird bei nur guten Baaren Ueberraschendes an Billigkeit bieten, insbesondere einzelne
Damenhemden, Hosen, Jacken, Röcke, Herren-Wäsche, Tricotagen, Tischzeuge, Handtücher,
Servietten, Tischtücher älterer zurückgelegter Muster, verschiedene verpackte Wäschestücke, Schürzen,
Kinderkleidchen etc., worauf ich das kaufstüchtige Publikum besonders aufmerksam mache. [1475]

Eduard Bielschowsky junior,

Leinenhaus, Breslau, Nicolaistr. 76.

Singakademie.

Heute 4 Uhr Uebung für Frauen-
stimmen. [1469]

Singakademie.

Mittwoch 2. Februar nach der
Uebung [1470]

Generalversammlung

zur Wahl des Wahl-Ausschusses.

Kaufm. Verein „Eintracht“

Heute grosser Vereins-Abend Café
Restaurant. [1970]
Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Neelles

Die ergebenste Anzeige, daß sich von
heute ab das Bais'sche Galan-
terie-, Leder- u. Spiel-Waaren-
sowie Lager von Kammern und
Bürsten Ohlauerstr. 58, in der
„goldenen Kanne“ befindet. [1962]

Seiraths-Gesuch.

Ein gebildeter junger Mann, Mitte
der 20er Jahre, Besitzer eines größeren
Hauses, verbunden mit einem der
rentabelsten Geschäfte einer größeren
Provinzialstadt Schlesiens, wünscht
mit Damen im Alter von 20-22
Jahren, ohne Anhang, mit Vermögen
von 8-10 000 Thlr. beaufs. Ver-
ebligung in Correspondenz zu treten.
Ernstgemeinte Offerten mit Beigabe
der Photographien unter H. 2424
an die Annoncen-Expedition von
Saasenstein & Vogler, Breslau,
zur Weiterbeförderung erbeten. Ver-
mittler verboten. Discretion Ehren-
sache. [590]

Frau Cl. Berger, geb.

Baack,
Specialistin für Zahnleidende
(nur für Damen und Kinder)
Zunferst. 35, schrägüb. Perini's Cond.
Sprechstunden: Am. 9-1, Nachm. 3-5

Ein jg. Mann bietet sich geg. mäß. So-
norar z. Einstudiren v. Gesangs-
partien, Vierhändelspiel ev. Erthei-
lung v. Gesangsunterricht an. Off.
Z. Z. 4 Brief. d. Bresl. Stg. [1977]

1 Cantor und Schächter

wird per 1. April c. für unsere
Synagogen-Gemeinde gesucht.
Gehalt 700 Mk. bei freier Woh-
nung, Nebeneinkünfte 300-400 Mk.
Bewerber, die befähigt sind, den
Religionsunterricht zu erteilen,
können denselben vom 1. Januar 1888
gegen angemessene Entschädigung
mitübernehmen. [1459]
Nur Gewählter erhält Reiseflosten,
und richte man schriftliche Offerten an
den

Synagogengemeinde-Vorstand.

Langendorf D.S., 27. Januar 1887.

Ein hohes Piano,

fast neu, kreuzsaitig, billig zu ver-
kaufen bei Cohn, Kupferschmiede-
straße 17. [1957]

Eine hochleg. Damenmaske steht
zum Verkauf event. Verleihung
Recherberg 30, II. [1978]

Börsen-Kränzchen.

Sonntag, den 6. Februar 1887.

[1465]

Morgen Sonntag, den 30. d. M., im Hôtel de Silésie, Bischoffstr.,

Soirée

des Vereins Breslauer Bitherkranz.

Anfang präcise 7 1/2 Uhr. [1959]

Deutsche

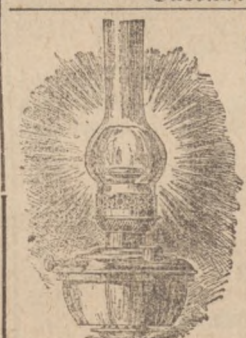
Militärdienst-Versicherungs-Anstalt

in Hannover.

Zugang im Jahre 1886: 19 743 Anträge (bis Police Nr. 80 980)
über M. 22 072 680.
Günstigste Versicherung zur Versorgung von Knaben im zartesten Alter
bis zu 12 Jahren.
Nähere Auskunft, Prospekte etc. gern gratis. Zum Abschluß von Policen
empfehlen sich

Adolph Bruck, General-Agent,

Bureau: Grabschneerstrasse Nr. 4. part.



Patent-Blitz-Lampe

für Wiederverkäufer bei

Richard Karfunkelstein,

Berlin C., Post-Strasse 31.



Wer sich einen solchen Wohl'schen
beizbaren Badestuhl kauft, kann sich
ohne Mühe und Kosten täglich warm
baden. Zu einem Bade gehören nur
5 Kübel Wasser und für 10 Pf.
Kohlen. Da nur ein tägliches Bad
die Gesundheit erhält, so sollte ein
solcher Badestuhl in keinem Haushalt
fehlen. Ausführl. illustr. Preiscur.
mit Verzeichniß meiner bisherigen
Kunden gratis und franco. [1434]
L. Weyl, Berlin W., Leipzigerstr. 41.

Frik Borstell's Lesezirkel

verbunden mit der

Nicolaischen Buchhandlung in Berlin C., 2.

Größtes deutsches Bücher-Leih-Institut

von belle-
tristischen
und wissenschaftlichen Werken in deutscher, englischer, französischer und
italienischer Sprache. Lager über 500,000 Bde.
Jahres-Abonnements für auswärtige Leser und Lese-Gesellschaften:
4 Bände 8 Bände 12 Bände 25 Bände 50 Bände 100 Bände
30 Mk. 40 Mk. 50 Mk. 75 Mk. 125 Mk. 200 Mk.
Wechselzeit beliebig. — Emballage frei. — Prospekte gratis.

Fabrik: J. Paul Liebe — Dresden.

Liebe's lösliche Leguminose,

wohlgeschmeckende, für leichte Verdaulichkeit vorbereitete, an Eiweiß be-
sonders reiche, daher hochwerthige, billige Suppendiät, ärztlicherseits
in der diätetischen Nachkur nach Fieber (Typhus), bei zehrenden
Krankheiten (Schwindel) und da, wo Fleischkost zu meiden
ist (Magen- und Darmleiden) verordnet; [582]

IN DEN APOTHEKEN Lager: Adler-Apotheke, Ring 59.

Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich:

Düsseldorfer Punsch-Syrop

von Johann Adam Roeder,

Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Preussen. [433]



Ich liefere nicht nur

Doppelte Grösse

meiner

Metall-Putzpomade

zum 10 Pfg.-Verkauf, son-
dern auch die allerfeinste
Qualität! [1456]

Es liegt in Jedermanns
eigenem Interesse, genau auf
Schutzmarke „Globus“
und Firma
Fritz Schulz jun., Leipzig,
zu achten.

Überall vorrätig.

Concursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Robert Paetzold zu Schweidnitz wird heute, am 26. Januar 1887, Vormittags 11 Uhr, das Concursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann F. A. Schmidt hier selbst wird zum Concursverwalter ernannt.

Concursforderungen sind bis zum 28. Februar 1887 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerauswärters und eintretenden Falls über die in § 120 der Concursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 12. Februar 1887, Vormittags 11 1/2 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 10. März 1887, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Wilhelmplatz, Zimmer Nr. 38, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Concursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Concursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Concursverwalter bis zum 15. Februar 1887 Anzeige zu machen.

Schweidnitz, den 26. Januar 1887. Königlich-Amts-Gericht, Abtheilung IV. Bernstein.

Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuche von Oppeln (Stadt) Band 116 Blatt 156 auf den Namen des Tischlermeisters Carl Kosschack eingetragene, zu Oppeln auf der Albalbertstraße belegene Hausgrundstück

am 16. April 1887, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — Zimmer 30, versteigert werden.

Das Grundstück ist nicht zur Grundsteuer, dagegen mit 1500 Mark Nutzungswert zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abkündigungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer 33, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erfinder übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Capital, Zinsen, wiederkehrenden Gebühren oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreffende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Eintragung des Versteigerungsvermerks herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 18. April 1887, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer 30, verkündet werden.

Oppeln, den 24. Januar 1887. Königlich-Amts-Gericht.

Bekanntmachung. Zufolge Verfügung von heute ist 1) in unserem Firmen-Register Nr. 561 die Firma

Frank & Co. gelöst, 2) in unserem Firmen-Register unter Nr. 155 die Gesellschaft

Frank & Co. mit dem Sitz in Gaudenzfrei, welche am 1. August 1886 begonnen, und als deren Gesellschafter die Kaufleute Gottfried Pernig und Adolf Jannasch in Gaudenzfrei eingetragen worden.

Reichenbach u. G., den 26. Januar 1887. Königlich-Amtsgericht.

Bekanntmachung. In unserem Firmen-Register ist heute das Erlöschen der hiesigen Bestandenen, unter Nr. 120 eingetragenen Firma

„Kuznitski & Co.“ eingetragenen worden.

Myslowitz, den 22. Januar 1887. Königlich-Amts-Gericht.

Concursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Salo Boehm zu Buchatz ist der Concurs eröffnet. — Verwalter: Kaufmann Moritz Jernitz zu Radzionkau. — Offener Arrest mit Angehörigen und Anmeldefrist für Concursforderungen bis zum 9. März 1887 einschließlich.

Erste Gläubiger-Versammlung: am 22. Februar 1887, Vormittags 10 Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin: am 29. März 1887, Vormittags 9 Uhr.

Tarnowitz, den 26. Januar 1887. Tarnow, Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Concursverfahren. Der Concurs über das Vermögen des hiesigen Webers und Schnittwaarenhändlers

Franz Ludwig junior ist durch Vertheilung der Masse und Abhaltung des Schlusstermins beendet und wird daher aufgehoben.

Schönbach, den 24. Jan. 1887. Königl. Amts-Gericht, Abtheilung I.

Bekanntmachung. (R.-A.) In unser Firmen-Register ist bei Nr. 5744 das durch den Eintritt des Kaufmanns

Carl Grotendorf hier in das Handelsregister des Kaufmanns

August Hoppe hier erfolgte Erlöschen der (Einzeln) Firma: A. Hoppe

hier, und in unser Gesellschafts-Register Nr. 2194 die von den Kaufleuten

August Hoppe und Carl Grotendorf beide zu Breslau am 15. Januar 1887 hier unter der Firma

A. Hoppe & Co. errichtete offene Handelsgesellschaft heute eingetragen worden.

Breslau, den 24. Januar 1887. Königlich-Amts-Gericht.

Bekanntmachung. In unser Firmen-Register ist unter laufende Nr. 296 die Firma

Carl Wandrey zu Reichenbach und als deren Inhaber der Kaufmann Carl Wandrey am 26. Januar 1887 eingetragen worden.

Frankenstein, den 27. Jan. 1887. Königlich-Amtsgericht.

Bekanntmachung. In unserem Firmen-Register ist unter Nr. 599 die Firma

Herm. Vogt und als Inhaber derselben der Kaufmann Hermann Reinhold Vogt zu Reichenbach heute eingetragen worden.

Reichenbach u. G., den 25. Januar 1887. Königlich-Amtsgericht.

Bekanntmachung. Die Eintragungen in das Handels- und Genossenschafts-Register für den Bezirk des Amtsgerichts zu Bernstadt i. Schl. für das Jahr 1887 werden durch:

1) den Deutschen Reichs- und Königlich preussischen Staatsanzeiger, 2) die Schlesische Zeitung in Breslau, 3) die Breslauer Zeitung in Breslau, 4) die Bernstädter Zeitung in Bernstadt bekannt gemacht werden.

Die Geschäfte, welche mit der Führung des Handels-, Genossenschafts-, Muster- und Zeichenregisters in Verbindung stehen, werden für das Jahr 1887 durch

a. den Amtsrichter Goldschmidt, b. den Gerichtsschreiber Schaezel bearbeitet werden.

Bernstadt, den 26. Jan. 1887. Königlich-Amtsgericht.

Bekanntmachung. Die Lieferung von 10 833 rohen

Sölzern (Kiefern, Fichten oder Lärchen) soll für das nächste Sommerhalbjahr im Ganzen — u. U. auch getheilt — vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen in der Kanzlei der hiesigen Ober-Postdirection zur Einsicht aus und können auch von ersterer gegen portofreie Einfindung von 50 Pf. Schreibgebühr bezogen werden.

Schreibliche Angebote sind bis zum 15. Februar framtst hierher einzufinden.

Breslau, 26. Januar 1887. Der Kaiserliche Oder-Postdirector. Kühl.

1200 Mark werden gegen pupillarisches Sicherheit per bald gesucht.

Offerten erbeten u. B. 100 postlag. Ples Ds. [1890]

Freihändige Versteigerung eines

Mühlen-Etablissements.

Das zum Gemeindeverband der Stadt Alt-Ruppin gehörige Mühlen-Etablissement „Neumühle“ soll im Auftrage der Eigentümerin von dem unterzeichneten Notar im Termin am 12. Februar 1887, Vormittags 11 1/2 Uhr, an Ort und Stelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Das zu versteigernde Etablissement besteht aus:

einer Mahlmühle von 8 Gängen, einer Walkmühle mit 5 Walk- u. 2 Waschmaschinen, einer Oelmühle mit 4 hydraulischen Pressen, zwei grossen, gröstentheils massiven Speichern, einem herrschaftlichen Wohnhause, einem Logir- u. einem Gewächshause, sowie den erforderl. Wirtschaftsgebäuden, einem über 3 Morgen gross. Park sowie einem Gemüse- u. Obstgarten, [157]

einem Areal von ca. 44 Hectaren, bestehend aus:

ca. 30 Hektaren Kiefernholz im Alter von 40 Jahren und darüber, ca. 12 Hektaren zweischürigen Wiesen, ca. 2 Hektaren Acker.

Die Gebäude befinden sich durchweg in baulich gutem Zustande. — Neumühle hat mittels des Ruppiner Canals directe Wasserverbindung nach allen Richtungen, und befindet sich unmittelbar an dem Mühlen-Etablissement eine Ladestelle für Lastdampfer und Segelschiffe. Die Entfernung von Neu-Ruppin, welches Bahnverbindung mit Berlin hat, beträgt ca. 4 km Chaussee u. resp. Leimbahn. Post u. Telegraph befinden sich in Alt-Ruppin, von welcher Stadt das Etablissement ca. 15 Minuten entfernt liegt.

Der unterzeichnete Notar ist bereit, etwaigen Reflectanten auf Verlangen Abschriften des Titelblattes und der Abtheilung II des Grundbuchblattes, der Beschreibung der Baulichkeiten und der Kaufbedingungen schon vor dem Termine gegen Erstattung der gesetzlichen Schreibgebühren zu ertheilen.

Neu-Ruppin, im December 1886. Der Notar Laemmel.

1000 Mark bald gesucht. Off. erbet. unt. A. P. 50 Briefl. der Bresl. Ztg. [1975]

Gine Hypothek zur ersten Stelle, in Höhe von 21000 bis 24000 Mk., wird auf ein Hauptgrundstück einer benachbarten Kreisstadt der Provinz Posen gesucht. [1428]

Darlehner, welche eine feste Capitalanlage in obiger Höhe beabsichtigen, belieben ihre Adressen an die Exped. der Breslauer Zeitung unter Chiffre: Posen 41 einzureichen.

Socius. Ein verheiratheter Kaufmann wünscht sich bei einem nachweislich rentablen Fabrikgeschäft mit 30,000 Mk. Einlage thätig zu betheiligen. [1458]

Offerten erbeten Chiffre A. B. 12 postlagernd Liegnitz.

Ein Socius wird für eine leistungsfähige, gut eingeführte Dampfmehlmühle mit Walzwerk in bester Weisengegend mit 40,000 bis 60,000 Mark Einlage gesucht. [585]

Gefällige Offerten unter N. 8 an Rudolf Mosse, Breslau, erbeten.

Capitalist. Zur Ausdehnung eines im besten Gange befindlichen, der Mode nicht unterworfenen hiesigen Engros-Geschäfts wird ein Theilhaber mit einer Einlage von 60 bis 75,000 Mark gesucht. [1958]

Offerten unter B. D. 47 Exped. der Bresl. Ztg.

Gine mit den neuesten Patent-Apparaten arbeitende äth. Oel- u. Essenz-Fabrik, noch in vollem Betriebe, soll Familien-Verhältnisse halber mit dem gesammten Waarenlager, Maschinen und einer umfangreichen guten Kundschaft sofort oder in nächster Zeit verkauft werden.

Reflectanten, welche über genügende Mittel verfügen, belieben ihre Adresse unter A. 1001 in der Expedition des „Berliner Tageblattes“ niederzulegen.

Gine gut eingerichtete, mit einem Wasserheizungs- und Doppelofen versehene

Dampfbackerei mit guter Kundschaft ist unter günstigen Bedingungen per sofort zu verpachten.

Gef. Offerten unter O. 9 an Rudolf Mosse, Breslau, erbeten.

Gine gut eingerichtete Seisen-fiederei ist Familienverhältnisse halber bald zu verkaufen.

Gef. Offerten u. H. S. 51 an die Exped. d. Bresl. Ztg. [1479]

In einem Dorfe, welches circa 1100 Einwohner hat, ist ein Gasthof

nebst Gaststall, mit 20 Morgen gutem Boden incl. 4 Morgen guter Wiese und 2 Morgen Torfwiese, nebst completen, im besten Zustande befindlichen Gebäuden zu verkaufen.

Am Orte werden alle 14 Tage Viehmärkte abgehalten, auch ist der Ort Sitz des Districts-Commissarius und befindet sich dort Schule und Kirche. [1979]

Näheres bei Kaufmann J. Majewicz in Pudewitz, Prov. Posen.

Ein Gasthaus, verb. mit Restaur., w. z. pacht. gef. Off. G. A. 1 hauptpostlagernd.

Sterletts empfiehlt [1969]

E. Huhndorf.

Reiste Fasan-Sähne, Roth- und Schwarzwild, Rebheulen, Rindern, Hafen, halbe Fasan billigt Ring 60 im Keller bei G. Pelz.

Feine süße Tafelbutter versende tägl. frisch in Kübeln netto 8 Pf. Mk. 8,20 frei gegen Nachn. M. Bernoth, Besitzer, Spuden D. Pr.

Eine Dampfschneidemühle hat noch einen größeren Posten schöne Fichtenbretter abzugeben. Offerten unt. Chiffre E. 1000 an Rudolf Mosse, Breslau.

Alle Sorten Stroh liefert franco jeder Bahnstation in Waggonladungen [1454]

F. Hoernig, Strohpresserei und Verbandsgeßel, Birna a. G.

Stellen-Anerbieten und Gesuche. Infertionspreis die Zeile 15 Pf.

Damenschneiderin. Ein Modewaarengeschäft der Provinz sucht in Breslau eine tücht. Damenschneiderin, die das Arbeiten mittlerer und feiner Costume übernimmt.

Offerten mit Preisangaben erbeten sub Chiffre J. 4 an Rudolf Mosse, Breslau.

Gine Bonne zu vier Kindern, wovon zwei die Schule besuchen, wird aufgenommen. Offerten unter 22. L. 37 an die Exped. d. Bresl. Ztg. wenn möglich mit Photographie und Zeugnisabschriften. [1398]

Ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen (jüd.), welches polnisch spricht, wird als

Schänkerin für einen Brauerei-Ausgang gesucht. Gesuche event. mit Zeugnissen sind an die Exped. der Bresl. Ztg. sub L. M. 10 zu richten. [1280]

Für ein größeres Fabrikgeschäft wird ein

2. Buchhalter möglichst pr. sofort oder pr. 1. April a. c. gesucht. Bewerber mit nur prima Referenzen belieben ihre Offerten mit curriculum vitae, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Chiffre J. J. 6073 an Rudolf Mosse, Berlin SW, einzusenden. Photographie u. Original-Zeugnisse erbeten.

Ein Commis, verlässbar und tüchtiger Expedient, der polnischen Sprache mächtig, findet bei gutem Gehalt in meinem Colonialwaaren-Geschäft sofort Stellung. [1316]

Ein Lehrling, Sohn anständiger Eltern, kann sich ebenfalls von Oftern ab melden. Oppeln. R. Fulde.

1 Verkäufer, der mit der

Wollstoff- und Teppichbranche vertraut ist, wird zum Eintritt per 1. März event. 1. April zu engagiren gesucht.

Junge Leute aus d. Modewaaren-Branche, d. sich in obig. Fach einrichten wollen, werden ebenfalls berücksichtigt. Kenntniss d. Buchführung und schöne Handschrift erforderlich.

Persönliche Vorstellung. Mittags von 12 bis 1 Uhr.

Benno Perlinski.

Per 1. April od. später suche ich einen bestempfohlenen

tüchtigen Expedienten. Bedingung: Schöne Handschrift. Marken verboten. Waldenburg in Schl.

Moritz Frankenstein, Galanterie-, Kurz- u. Spielwaaren-Handlung.

In meinem Schnitt- und Mode-

waaren-, Damen-Confections-Geschäft findet per sofort ein junger tüchtiger Verkäufer Stellung.

Reflectanten belieben Zeugnisse sowie Gehaltsansprüche bei freier Station einzusenden. [1945]

F. Schaul, Kempen, Posen.

Für ein Tuch- und Schnittwaaren-Geschäft (Landhandels), Provinzialstadt Oberschlesiens, suche ich bei hohem Gehalt einen mit der Branche betrauten tüchtigen jungen Mann, der der polnischen Sprache mächtig. Eintritt kann sofort 1. April erfolgen. [1963]

Max M. Schlesinger, Breslau, Carlstraße 14.

Ein in allen Zweigen der Comptoir-Arbeiten sowie in der englischen und französischen Sprache bewandelter

junger Mann, der in den Comptoirs mehrerer großer Häuser, zuletzt in einer der bedeutendsten Webereien Deutschlands thätig war u. jetzt seiner Dienstpflicht als Einjährig-Freiwilliger genügt, sucht, geführt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen, per April c.

Stellung. Gefällige Offerten sub N. 2427 an Haasestein & Vogler, Breslau.

Ein junger Mann, der in der Getreidebranche, Buchführung und Correspondenz firm ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per 1. April c. anderweitig Engagement.

Offerten bitte an die Exped. der Bresl. Ztg. sub L. S. 48 einzusenden.

Schiffseker-Gesuch. Tüchtige Secker finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung in Berlin.

Näheres bei Rudolf Mosse, Breslau, Chlauerstr. 85, wofür selbst auch Reisekosten vergütet werden. [596]

Für mein Manufactur-, Mode- waaren-, Tuch- und Confections-Geschäft wird ein Lehrling mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, per 1. April gesucht.

B. Danziger's Nchl., J. London, Saynau in Schl.

Für Bureau, Pensionat etc. ist eine große Wohnung mit schönem Garten zu vermieten. [958]

Offerten unter E. E. 91 an die Expedition der Breslauer Zeitung.

Kronprinzenstr. 27/29, zwischen Schiller- u. Moritzstr. Bequeme Wohnungen mit Badeeinrichtung u. Garten, 630—850 Mark.

Ein elegantes großes Restaurant soll hier in guter Lage und in Verbindung mit schönem Garten erbaut werden. [959]

Bäcker, welchen genügende Mittel zu Gebote stehen, können sich unter S. 92 Expedition der Breslauer Zeitung melden.

Telegraphische Witterungsberichte vom 28. Januar. Von der deutschen Seewarte zu Hamburg. Beobachtungszeit 8 Uhr Morgens.

Ort. Bar. a. 0 Gr. d. Meeres- niveau reduc. in Millim. Temper. in Celsius- Grad. Wind. Wetter. Bemerkungen.

Multaghmore. 763 8 SW 6 wolkg. Aberdeen. 758 7 SSW 4 heiter. Christiansund. 751 11 SSW 6 wolkg. Kopenhagen. 771 -1 SSW 2 neblig. Stockholm. 765 1 WSW 2 neblig. Haparanda. 759 -3 S 2 bedeckt. Petersburg. 765 -7 N 2 heiter. Moskau. - - - - -

Cork, Queenst. 769 6 WSW 1 heiter. Brest. 772 7 SSO 3 Dunst. Helier. 770 2 SSW 2 neblig. Sylt. 769 -1 SW 3 heiter. Hamburg. 772 0 OSO 1 wolkenlos. Swinemünde. 772 3 SW 1 Dunst. Neufahrwasser. 770 2 SSW 1 neblig. Memel. 771 0 SSW 1 Nebel.

Paris. 774 -2 SO 1 Dunst. Münster. 772 0 SW 1 heiter. Karlsruhe. 776 -5 still Nebel. Wiesbaden. 776 -4 SW 1 Nebel. Chemnitz. 776 -8 S 3 wolkenlos. Berlin. 773 1 W 1 wolkg. Wien. 776 -5 W 1 wolkenlos. Breslau. 774 3 W 2 bedeckt.

Isle d'Aix. 774 5 SO 2 wolkg. Nizza. 775 - - - - - Nebel. Triest. 775 2 still Nebel.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = störf, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung. Die Wetterlage über West-Europa hat sich im Allgemeinen wenig verändert, nur sind die Luftdruckunterschiede über dem Nord- und Ostseegebiete grösser geworden. Ueber Central-Europa dauert das ruhige, theils heitere, theils neblige, sonst trockene Wetter bei durchschnittlich wenig veränderter Temperatur fort. Im nördlichen Deutschland herrscht meist Thauwetter, im mittleren und südlichen Frost. Kassel meldet — 6, Kaiserslautern und Bamberg — 7, München — 8 1/2 Grad. In Oesterreich-Ungarn ist erhebliche Erwärmung eingetreten.

Verantwortlich: Für den politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; für den Feuilleton: Karl Vollrath; für den Inseratenthell: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.

Vermietungen und Miethsgeßuche.

Friedr.-Wilhelmstr. 3a nahe Königspl., halbe 1. Et., 6 gr. Z. u. Beigel. f. 1200 Mk., halbe 2. Et., 4 gr. Zimm. u. Beigel., für 850 Mk.

Ring Nr. 8 „Sieben Kürstürken“ ist per 1. April cr. die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimm., 3 Cab., Küche und Beigel., zu vermieten. Näheres Ring 8 bei Gebr. Grüttners.

Herrenstr. 2 ist per 1ten April cr. die III. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Cabinets Küche u. Beigel., zu verm. Näheres Ring 8 bei Gebr. Grüttners.

Zwingerstr. 24, vis-à-vis Liebigshöhe (innere Stadt), ist der 2. Stock, im Ganzen oder getheilt, pro April zu verm. Näheres I. Etage. [1374]

Zimmerstr. 12 f. 2 hochel. Wohn. a. 950 u. 2200 Mk. u. Grünstr. 28a f. 3 hochel. Wohn. a. 600, 1080 u. 1600 Mk. zu vermieten. Näheres 6. Kallisch, Am Oberchl. Bahnhof 4.

Reuschestr. 52 ist die erste Etg., bestehend aus fünf Stuben, Cabinets, Küche u. Entrée, per 1. April 1887 zu vermieten. Näheres 2. Etage. [1466]

Sankt-Johannstr. 6 ist die ganze zweite Etage per sofort oder 1. April zu vermieten. [1956]

Zimmerstr. 6 dritte Et., 4 gr. Zimm., Cab. u. Beigel., im Seitenhaus 1. Et. 2 Zimm., Küche u. Entrée, p. 1. April zu vermieten.

Salvatorplatz 3/4 2. Etg. größere Hälfte zu verm.

3 Zimmer, Küche etc., 1. Etage Antonienstraße 17 zu vermieten. [1974]

Eine Schlosserwerkstelle, in welcher der Schlosser seit 17 Jahr. mit gutem Erfolg betrieben worden, ist zu vermieten und am 1. April c. zu beziehen. [1418]

Zimmer, Wagenfabrik, Waldenburg in Schl.

Aufkündigung Schlesischer Pfandbriefe.

Die nachstehend verzeichneten Pfandbriefe sollen im Zinstermin Johannis 1887 von der Landschaft eingelöst werden. Unter Hinweisung auf die den Regierungs-Amtsblättern inserirte Kündigungs-Bekanntmachung vom heutigen Tage fordern wir die Inhaber dieser Pfandbriefe auf, selbige nebst denjenigen Zinskupons, welche auf einen späteren als den vorbezeichneten Fälligkeitstermin lauten, beziehungsweise mit den vorausgereichten Talons, unverzüglich — und zwar die im Verzeichniß bei B IV b1 aufgeführten „zur Ausführung der Konvertirung nach dem III. Generallandtags-Beschluß von 1883“ gekündigten 4prozentigen Neuen Pfandbriefe an uns, die übrigen aber an uns oder an eine der Fürstenthumslandschaften — einzuliefern und dagegen die für sie auszufertigenden Einziehungs-Refognitionen in Empfang zu nehmen, gegen deren Rückgabe im Fälligkeitstermine die Valuta vorausfolgt werden wird.

Die Inhaber der zur Ausführung der Konvertirung gekündigten Neuen Pfandbriefe gehen des Rechts, nach ihrer Wahl Baarzahlung oder Umtausch gegen gleichhaltige nach dem jetzt gültigen Regulativ vom 22. November 1867 nebst Nachträgen auszufertigende 4prozentige Neue Pfandbriefe zu beanspruchen, verlustig, wenn sie diese Pfandbriefe bis zum 1. März 1887 nicht oder doch nicht unter schriftlicher und bestimmter Ausübung ihres Wahlrechts einliefern und es wird alsdann von ihnen angenommen werden, daß sie die Baarzahlung des Pfandbrief-Nennwerthes verlangen.

Breslau, am 15. Januar 1887.

Schlesische Generallandschafts-Direktion.

Verzeichniß gekündigter, an Johannis 1887 einzulösender schlesischer Pfandbriefe.

A. Durch Umtausch gegen gleichhaltige Pfandbriefe einzulösende altlandtschaftliche Pfandbriefe.

a. 3 1/2 prozentige.

à Alt.	à Alt.	à Alt.	à Alt.
Blazeowitz, fr. Neustadt OS. 13 500	Hochkirch LW. 10 1000	noch: Maliau Nieder OM. 42 20	noch: Saborwitz u. Anth. Porlewitz LW. 55 300
14 300	18. 21 500	Osten Groß GS. 33. 34. 36. 38. 39. 40. 100	58 200
22 100	35. 36. 46. 51. 57 200	42. 43 1000	62. 65 100
Bobref OS. 7 500	61. 73. 86 100	Pawontau OS. 48 1000	68. 69 40
10 300	96. 98 50	79. 120. 129 100	70 20
Borkowitz OS. 3 300	102 30	135 50	71 200
6 100	119 20	139. 140. 141 30	73 30
Brodenhof Ober SJ. 25. 41. 44. 70 20	Gummel u. Zug. GS. 4 500	Pohlwitz Groß u. Klein LW. 111. 114 1000	Schellendorf Ober LW. 3 300
78. 91 1000	20 50	119. 122. 125. 126 500	12 40
115. 123. 143 100	37 200	129. 132. 134. 137. 138. 140. 141. 200	15 30
174. 175. 179 20	54 100	142. 144. 146. 147. 150. 151 100	Schierotau OS. 56 300
189. 191 500	68 50	152. 153. 156. 159. 162. 163. 166. 100	72 60
194. 202 20	82 20	167. 169. 170. 171. 175. 179. 187 50	79. 84 20
Bujakow OS. 15 50	Isdorf GS. 6 300	192. 194. 195. 205. 206 30	Schlagmann GS. 2 300
Damsdorf Ober Mittel Nieder SJ. 3. 6. 8 1000	9 200	207. 208. 210. 211. 212. 216 25	9 200
22 600	13. 14. 17 100	222. 223. 224. 227. 228. 230. 232. 237 20	Sodow Ober OS. 2 1000
28. 29 500	Raminiez OS. 51 30	239. 241 20	15 100
33 400	Karofitz auch Karofitz OM. 32 300	29. 31. 40. 50 100	24 40
39 300	38 100	57 50	28 30
57. 60. 61. 62 100	64 400	77. 78 20	31 25
65. 66. 70 50	66 200	Pöschow OS. 38 600	Steinborn GS. 8 200
Dirschelwitz OS. 10 600	70 20	42 100	19 50
12 500	Kriebowitz BB. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 11. 12. 100	59 1000	Steinkirch Mittel SJ. 2. 6 1000
15. 16 300	13. 14. 16. 17. 18. 19. 21. 22. 24. 100	68 500	12 200
18 200	25. 27. 28. 31. 32. 33. 34. 36. 37. 100	153 20	16. 18. 19. 21. 28. 29. 33. 34 100
32 50	38. 39. 40. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 100	154 100	35. 38. 39 50
Fellenhof LW. 29. 30 100	49. 50. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 100	170 100	42. 44 30
Fröbeln OS. 58 50	61. 64. 65 200	Quolsdorf G. 7. 10 500	47. 48. 50 20
69. 70 30	67. 68. 69. 70. 72. 73. 75. 76. 77. 100	52. 59. 72 100	Strachwitz LW. 1 1000
87 20	78. 79. 82. 83. 84. 86. 90. 91 500	76 100	4 500
Guhlan GS. 3. 23 500	93. 94. 95. 100. 103. 104. 105. 106. 1000	81. 83 200	13 200
26. 27. 28 200	108. 117 1000	27 100	14. 17. 18. 22 100
40. 45 100	132. 133. 134. 135. 136. 138. 139. 1000	31 50	38 20
46 50	140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 100	32 100	39 200
Gutshof Ober u. SJ. 371. 376. 379. 1000	147. 151. 153. 155. 156. 157. 158. 100	39 300	Triebitz LW. 5 1000
380. 393. 396. 397. 400 500	159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 100	46 50	16 500
401. 402. 405 200	166. 167 200	47 30	19 300
415. 416. 417. 419. 421. 422. 423. 100	169 200	59. 63. 66. 71. 72 200	24. 27. 31 100
429. 430 100	173. 174 500	73 50	37. 38 50
434. 441. 443. 444. 446. 449. 451. 100	175 100	76 100	42 30
452. 455. 456. 461. 463. 464. 467. 100	176 100	81. 83 200	45 20
471. 472. 473. 474. 477. 485. 488. 100	177 100	27 100	Bahlstatt LW. 1 1000
491. 495. 498. 500 50	178 100	31 50	2 500
508. 509. 512. 520. 523. 527. 529. 100	179 100	32 100	15. 17 100
530 100	180 100	33 100	21 50
533. 535. 537. 541. 549. 551. 552. 100	181 100	34 100	31 20
558. 563. 574. 578 20	182 100	35 100	32 20
Hartau Ober u. Nieder GS. 27 500	183 100	36 100	33 20
28 400	184 100	37 100	34 20
38 100	185 100	38 100	35 20
Herwigsdorf Mittel GS. 6 1000	186 100	39 100	36 20
10 500	187 100	40 100	37 20
20 100	188 100	41 100	38 20
34 80	189 100	42 100	39 20
47 1000	190 100	43 100	40 20
57 200	191 100	44 100	41 20
60. 68 100	192 100	45 100	42 20
92 20	193 100	46 100	43 20
	194 100	47 100	44 20
	195 100	48 100	45 20
	196 100	49 100	46 20
	197 100	50 100	47 20
	198 100	51 100	48 20
	199 100	52 100	49 20
	200 100	53 100	50 20

b. 4 prozentige.

à Alt.	à Alt.
Thomnitz auch Tomnitz OS. 90 100	100 50
100 100	50 50

B. Durch Baarzahlung des Nennwerthes einzulösende Pfandbriefe, und zwar:

I. Durch Baarzahlung des Nennwerthes einzulösende **altlandschaftliche** Pfandbriefe.

a. **3 1/2** prozentige.

à Rthl.		à Rthl.		à Rthl.		à Rthl.	
Arnsdorf Ober SJ. 1. 2. 3. 4	1000	noch: Jacobsdorf, Kr. Jauer SJ. 66	100	noch: Leippa G. 155. 157. 158. 159. 160.	50	Schönfeld Ober SJ. 1. 2	1000
7. 8. 9. 10. 11	100	67	80	164. 165. 166	100	16	500
13. 14	1000	68	60	167	20	27. 29. 31. 32	1000
17	100	70	50	Leuthen u. Saara BB. 1. 5. 6. 7. 9. 10.	30	34. 35	600
20. 24	1000	71. 72	40	11. 12. 15	50	37	500
26	100	75. 76. 77. 78	20	17. 18. 19. 20. 21. 22. 24. 26. 27.	100	39	400
36	20	80. 81. 82. 83. 84	1000	28. 29. 30	200	44	200
38. 39	500	85. 86	500	33. 34. 35. 36. 39. 41. 42. 43. 44.	100	47	100
41	600	87	200	46. 49. 50. 51. 52. 55. 56. 58. 59.	100	65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72	1000
42. 44. 45. 46. 47. 49. 50. 54. 55.	100	88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96.	100	60. 61. 62. 65. 67. 68. 69. 70. 71.	100	73	500
56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 65.	"	97. 98. 99	"	72. 73. 75. 76. 77. 78	100	76. 77. 78. 79. 80	200
66. 67. 68. 69	"	100. 101. 102. 103	50	81. 82. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90.	100	81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 89. 91.	100
70. 71	50	105. 106. 107	30	93. 96. 97. 98. 99. 100. 106. 107.	100	92. 93. 94. 95. 96. 97. 99	"
72	200	108. 109. 110	20	108. 112. 114. 115. 117. 119. 120.	100	102. 104. 105	50
73	100	Jastrzemb Ober Mittel OS. 1. 4	1000	121. 122. 123. 125. 126. 127. 129.	100	107. 108. 109. 110. 112	30
74	20	10	200	130. 132. 135. 136. 137. 138. 141.	100	113. 115. 116. 118	20
76	50	15. 16. 18. 19	100	142. 143. 145. 147. 149. 151. 154.	100	Strachwitz LW. 2	1000
77	20	21. 22	50	155. 157	200	5. 6. 7	500
78	500	25	20	160. 162. 163. 164. 165. 166. 167	500	8. 9	400
79	100	28. 29. 30	1000	169. 171. 173. 174. 176. 177. 178.	1000	10	300
81. 82. 119	30	32. 34	500	180. 183. 185. 187. 188. 189. 191.	1000	15. 16. 20. 21. 23	100
121	500	38. 39. 40. 43. 44. 45. 47. 54	100	192. 193. 194. 195. 196. 197	1000	24. 25. 27. 28. 29	500
122. 123	200	55. 56. 57. 59. 61. 62. 63. 64. 66.	50	198. 199. 201. 202. 203. 204. 205.	1000	30. 31	30
Beerberg Ober Nieder SJ. 31	500	67. 68. 69. 71. 72. 73. 74. 75. 76	"	206. 207. 208. 209. 210. 211. 212.	1000	32. 33. 34. 35	25
Podjanowitz OS. 262	50	79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86	20	213. 214. 215. 216. 217. 218. 219.	1000	36. 37	20
Gamin u. Zwerftrone LW. 2. 4	1000	87. 88	100	220. 221. 222. 223. 224. 225. 226.	1000	Thamm, Buchwald u. Zug. GS. 1. 2. 3.	1000
5. 6. 8. 9. 10	600	93. 94. 96	50	227	1000	4. 5. 6. 7. 8	"
11. 12. 13. 16	500	97	100	Lobendau Ober, Das rothe Vorwerk LW.	1000	9. 10	500
17. 19. 20. 21. 22	400	99	20	3	1000	11. 12. 13	400
24. 25. 26	300	100	100	5. 6	1000	16. 17	300
30. 31. 32	200	101	20	7. 8	1000	18. 19. 20. 22	200
35. 36. 39. 42. 43. 44. 47. 48. 49	100	102	20	9. 10	1000	24. 25. 26. 27. 28. 30. 31. 32. 33.	100
53	50	103. 104	1000	11. 12. 13	1000	34. 35. 36. 37	100
56	300	106. 107	100	14. 15	1000	38. 41. 43. 44	1000
161	500	108. 109	500	16. 17	1000	45. 46. 47	500
162	100	111. 112	200	18	1000	48. 50	400
Christelwitz SJ. 13. 14	1000	113. 114. 115. 116. 117. 118. 119.	100	20	1000	51. 52. 53. 54	300
19	500	120. 121. 122. 124. 125. 127. 128.	"	21. 22. 23	1000	55	200
46	100	129	"	24	1000	56	50
70. 71	50	130. 131. 132	50	27	1000	57	300
90	20	133. 134. 135. 136	30	28. 29	1000	58. 59. 60. 61. 62. 63. 64	200
Cosel Ober G. ... 1. 2. 4. 6. 7. 8. 9. 10	1000	137. 138. 139. 140	20	30. 31	1000	65. 66. 67. 68. 69. 70. 72. 75. 76.	100
12. 13. 15	500	141. 142	25	34. 35	1000	77	"
18	200	143. 144	20	36. 37. 38. 39. 40	1000	79. 81	50
25. 31. 32. 37. 38. 40. 41. 43. 44.	100	145. 146	20	41. 42. 43	1000	83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 92.	1000
46	"	147. 148	20	45. 46	1000	93. 94. 95. 96. 97. 98	"
52. 54	50	149. 150	20	47	1000	100	300
63. 65	30	151. 152	20	48	1000	101. 102. 103. 104. 105. 106. 107.	1000
Grunau SJ. 15	60	153. 154	20	50	1000	108. 109	"
19. 20	20	155. 156	20	51	1000	111	300
Halbau Herrschaft Ober-Lausitzer Anth. G.	1000	157. 158	100	52	1000	112. 113	1000
2. 6. 7. 8	1000	159. 160	1000	53	1000	114. 115. 116. 117	500
12. 13. 15	500	161. 162	500	54	1000	118	400
19. 20. 23. 26. 27	300	163. 164	100	55	1000	120	200
48. 53. 61	100	165. 166	50	56	1000	122. 123	400
87	50	167. 168	30	57	1000	125. 126	300
Hellwigsdorf Langen SJ. 133	50	169. 170	1000	58	1000	127. 128	200
148	20	171. 172	200	127	1000	129. 130. 133. 134. 135. 136. 137.	100
Hermisdorf u. Zug. SJ. 5	1000	173. 174	100	128	1000	138. 139. 140. 141. 142. 143. 144.	"
Jacobsdorf, Kr. Jauer SJ. ... 1. 2. 3. 4.	1000	175. 176	"	129	1000	145. 146. 147. 148. 150. 151. 152	"
5. 6	"	177. 178	50	130	1000	359. 360	200
7. 8. 9	500	179. 180	30	131	1000	222	1000
10	400	181. 182	20	132	1000	3. 4. 5	500
11	300	183. 184	1000	133	1000	7	400
12. 13. 14. 15	200	185. 186	500	134	1000	8. 9	300
16. 17. 18. 19. 20. 21. 22	100	187. 188	200	135	1000	11	200
23. 24	50	189. 190	"	136	1000	12. 14. 16	100
25	40	191. 192	"	137	1000	26. 27	30
26. 27	30	193. 194	"	138	1000	30	20
28. 29. 30. 31. 32	20	195. 196	"	139	1000	Waltersdorf Groß, Kreis Vorkau-	
33. 34. 35. 39. 40	1000	197. 198	"	140	1000	Landeshut SJ. 1. 2	1000
41	800	199. 200	100	141	1000	3	600
43. 44	600	201. 202	100	142	1000	4	400
45. 46. 47. 48	500	203. 204	"	143	1000	5	200
49	400	205. 206	"	144	1000	6. 7. 8. 9	100
50. 51. 52. 53	300	207. 208	"	145	1000	10	30
54	200	209. 210	"	146	1000	158	20
55. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 64. 65.	100	211. 212	"	147	1000	Beigelsdorf u. Zug. SJ. 158	
		213. 214	"	148	1000		
		215. 216	"	149	1000		
		217. 218	"	150	1000		
		219. 220	"	151	1000		
		221. 222	"	152	1000		
		223. 224	"	153	1000		
		225. 226	"	154	1000		
		227. 228	"	155	1000		
		229. 230	"	156	1000		
		231. 232	"	157	1000		
		233. 234	"	158	1000		
		235. 236	"	159	1000		
		237. 238	"	160	1000		
		239. 240	"	161	1000		
		241. 242	"	162	1000		
		243. 244	"	163	1000		
		245. 246	"	164	1000		
		247. 248	"	165	1000		
		249. 250	"	166	1000		
		251. 252	"	167	1000		
		253. 254	"	168	1000		
		255. 256	"	169	1000		
		257. 258	"	170	1000		
		259. 260	"	171	1000		
		261. 262	"	172	1000		
		263. 264	"	173	1000		
		265. 266	"	174	1000		
		267. 268	"	175	1000		
		269. 270	"	176	1000		
		271. 272	"	177	1000		
		273. 274	"	178	1000		
		275. 276	"	179	1000		
		277. 278	"	180	1000		
		279. 280	"	181	1000		
		281. 282	"	182	1000		
		283. 284	"	183	1000		
		285. 286	"	184	1000		
		287. 288	"	185	1000		
		289. 290	"	186	1000		
		291. 292	"	187	1000		
		293. 294	"	188	1000		
		295. 296	"	189	1000		
		297. 298	"	190	1000		
		299. 300	"	191	1000		
		301. 302	"	192	1000		
		303. 304	"	193	1000		
		305. 306	"	194	1000		
		307. 308	"	195	1000		
		309. 310	"	196	1000		
		311. 312	"	197	1000		
		313. 314	"	198	1000		
		315. 316	"	199	1000		
		317. 318	"	200	1000		
		319. 320	"	201	1000		
		321. 322	"	202	1000		
		323. 324	"	203	1000		
		325. 326	"	204	1000		
		327. 328	"	205	1000		
		329. 330	"	206	1000		
		331. 332	"	207	1000		
		333. 334	"	208	1000		
		335. 336	"	209	1000		
		337. 338	"	210	1000		
		339. 340	"	211	1000		
		341. 342	"	212	1000		
		343. 344	"	213	1000		
		345. 346	"	214	1000		
		347. 348	"	215	1000		
		349. 350	"	216	1000		
		351. 352	"	217	1000		
		353. 354	"	218	1000		
		355. 356	"	219	1000		
		357. 358	"	220	1000		
		359. 360	"	221	1000		
		361. 362	"	222	1000		
		363. 364	"	223	1000		
		365. 366	"	224	1000		
		367. 368	"	225	1000		
		369. 370	"	226	1000		
		371. 372	"	227	1000		
		373. 374	"	228	1000		
		375. 376	"	229	1000		
		377. 378	"	230	1000		
		379. 380	"	231	1000		
		381. 382	"	232	1000		

b. 4 prozentige.

	à Rthl.		à Rthl.		à Rthl.		à Rthl.		
Mithof-Dürr BB.....	57	100	noch: Baumgarten Nieder SJ. 106. 108.	100	Bohrau Großen-Obermittel GS. 39. 45	1000	Buchwäldchen BB.	6	20
	74. 76	1000	109. 110. 111. 112. 113. 115. 116.	"	51	500		10	30
Andersdorf GS.	7	1000	117. 118. 119. 120. 121. 123. 125.	"	53	200		21	100
	14	500		"	73	100	Buchwald Ober GS.....	41	30
	34	100	131. 132. 133. 134. 136. 137. 138	50	Bohrau Großen- Nieder GS. ..12. 17	1000	Camini und Zwedfronze LW. 58. 59. 60.		1000
	67. 71	30	141. 142. 143. 144. 145. 146. 147.	30		37	61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69.		"
Arnoldsdorf NG.....	215	100		"	66. 75. 76	200		70. 71	"
Arnsdorf GS.	60	500	151. 153. 154. 155. 157. 158	20	116	100	72. 73. 74. 75. 76. 77. 78	500	
	104	100	Bielitz NG.	135	100	100	80. 81. 82. 83. 84. 86	200	
	130. 134	20	Birkendorf GS.	38	500	100	88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96.	100	
Arnsdorf Ober SJ.	83. 84. 86. 87	1000		46. 50	100	20	97. 98. 99. 101. 102. 103. 104. 105.	"	
	88. 89. 90	500	Birkholz SJ. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25	1000	107	50	106. 107. 108. 109. 110. 111. 112.	"	
	91. 92. 93	200		26. 27. 28. 29. 30	500	200	113. 114. 115. 116. 117. 118. 120.	"	
94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101.		100		31. 32	200	1000	121. 122. 123	"	
102. 103. 104. 105. 106		"	33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41.	100	165	20	125. 128. 129. 130. 131. 132. 133.	50	
	109	50	42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50	"	55	50	134. 135	"	
110. 111. 112. 113		30	51. 52. 53. 54. 55. 56	50	57. 62. 67	100	137. 138. 139. 140. 141. 142. 143.	30	
114. 115. 116. 117. 118		20	57. 58. 59. 60. 61. 62	30	78	500	144. 145. 146. 147	"	
Baumgarten, Kr. Breslau BB.....	33	30	63. 64. 65. 66. 67. 68	20	83	1000	148	25	
	39. 46	50	Bijchdorf, Kr. Wartenberg BB.	43	50	50	149. 150. 151. 152. 153. 154. 155.	20	
	60. 84	100		28	500	100	156. 157. 159. 160		
	122	500	Blantensee GS.	28	184	500	Campern OM.	55	1000
	134	1000		63. 64	100	500		94	100
Baumgarten Groß, Kr. Ohlau BB. 226		50		119	30	100	Carlowitz BB.	1	20
	242. 251	100		130	20	20		17	50
	278. 286	1000	Bogenau BB.	36	20	200		31. 32	100
Baumgarten Nieder SJ. 70. 72. 73. 74.		1000		28	30	100		43	500
	75. 76. 77. 78. 79. 80		Bohrau, auch Markt-Bohrau BB.	30. 31	50	20		52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 61	1000
	82. 83. 84. 85. 87. 88	500		32. 33. 34. 35. 37	100	100	Comorno OS.....	206	20
	89. 90. 91. 92. 93	200		40	500	50	Coftau BB.	77	50
96. 98. 100. 101. 103. 104. 105.		100		41. 42. 43	1000	20		107. 108	500

noch: durch Baarzahlung des Nennwerthes einzulösende Neue schlesische Pfandbriefe.

b. 4prozentige.

1. in Thaler-Währung (Ser. I—VIII, IX—XVI und XVII—XX).

à Rthl.		à Rthl.		à Rthl.		à Rthl.	
Ser. III.*924	200	noch: Ser. IX. 163. 183. 187. 195. 201.	1000	noch: Ser. XII. 419. 431. 461. 462. 476.	100	noch: Ser. XVI. 78.105.112. 154.168. 170	20
Ser. IV. *3116. *3134. *3138.	100	208. 209. 220. 222. 225. 238. 253.	"	479. 480. 484. 487. 499. 501. 505.	"	Ser. XVII. 8. 18. 20. 24. 27. 28. 33.	1000
.....*3882	"	257. 269. 270. 281. 285. 293. 296.	"	507. 517. 529. 535. 541. 544. 556.	"	45. 61. 76. 81. 93. 94. 95. 110.	"
Ser. V.*46. *896. *955	50	329. 348. 357. 360. *367	"	565. 578. 580. 605. 626. 636. 645.	"	122. 129. 136. 153. 165. 168. 182.	"
Ser. VI. 125. *375. *803. *996.	30	Ser. X. 12. 18. 29. 31. 33. 37. 46. 59.	500	648. 658. 659. 662. 675. 693. 710.	"	190. 195. 212. 215. 218. 219. 221.	"
.....*1053. *1214	"	68. 101. 135. 148. 165. 173. 185.	"	738. 741. 763. 776. 781. 794.	"	223. 231.	"
Ser. VIII. 155. 197. 231. 449. 666.	20	186. 188. 203. 205	"	Ser. XIII. 38. 39. 40. 68. 88. 106.	50	Ser. XVIII. 7. 8. 15. 20. 23. 34. 37.	500
*815. *831. *836. *1168.	"	Ser. XI. 3. 5. 18. 48. 55. 59. 92. 103.	200	175. 221. 227. 237	"	42. 45. 52. 64. 69. 71. 72	"
*1183. *1221. *1430.	"	109. 111	"	Ser. XIV. 5. 18. 48. 57. 63.	30	Ser. XIX. 2. 4. 5. 8. 9. 12. 13. 14.	100
*1439. *1606. *1643	"	Ser. XII. 6. 38. 45. 46. 50. 70. 75. 89.	100	71. 88. 89. 100. 110. 133. 134. 135.	"	18. 19. 21. 115. 127. 268. 289.	"
Ser. IX. 3. 9. 10. 13. 27. 33. 51. 59.	1000	123. 136. 139. 140. 141. 142. 160.	"	152	"	296	"
76. 81. 85. 87. 89. 99. 114. 121.	"	171. 187. 188. 204. 211. 214. 240.	"	Ser. XV.10	25	Ser. XX.12. 46. 54. 65	50
123. 137. 143. 145. 147. 157. 158.	"	248. 258. 320. 324. 349. 368. 396.	"	Ser. XVI. 11. 19. 29. 30. 54. 64.	20		

Hierzu noch nachstehende zur Ausführung der Konvertierung nach dem III. General-Landtags-Beschluß von 1883 gekündigte 4prozentige Neue Pfandbriefe in Thaler-Währung (Serie I—VIII):

à Rthl.		à Rthl.	
Ser. I.246	1000	Ser. III.271	200
Ser. II.264	500	Ser. IV.2841. 2940. 3000	100

2. in Reichs-Gold-Währung (Ser. I—V).

à Mart		à Mart		à Mart		à Mart	
Ser. I. 11. 33. 39. 41. 75. 118. 133.	3000	noch: Ser. I. 6838. 6841. 6842. 6844.	3000	noch: Ser. III. 2654. 2658. 2680. 2696.	300	noch: Ser. III. *11963 11968. 11977.	300
138. 143. 194. 196. 296. 319. 335.	"	6883. 6933. 6934. 6938. 6947.	"	2737. 2801. 2807. 2823. 2851.	"	11981. 11991. 11997. 11999. 12003.	"
350. 352. 360. 365. 405. 423. 465.	"	6951. 6970. 6972. *6991. *7002.	"	2879. 2882. 2913. 2914. 2922.	"	12012. *12127. 12240. 12298.	"
486. 491. 516. 531. 533. 562. 566.	"	7009. 7043. 7049. 7079. 7091.	"	3003. 3056. 3064. 3100. 3104.	"	12329. 12372. *12381. 12382.	"
573. 631. 657. 672. 696. 726. 750.	"	7093. 7130. 7176. 7195. 7198.	"	3105. 3135. 3205. 3207. 3285.	"	12383. 12410. 12437. 12442.	"
754. 757. 768. 786. 801. 810. 815.	"	*7216. *7263. 7270. 7323.	"	3295. 3296. 3307. 3330. 3335. 3338.	"	12452. 12467. 12504. *12544.	"
818. 829. 867. 908. 926. 938. 945.	"	7328. *7336. 7341. *7348 7359.	"	3383. 3399. 3408. 3424. 3450. 3536.	"	12560. 12564. 12612. 12646. 12651.	"
947. 990. 1026. 1054. 1061. 1062.	"	7364. 7370. 7379. *7390. 7392.	"	3537. 3558. 3587. 3600. 3637. 3641.	"	12663. *12677. 12679. 12687.	"
1080. 1087. 1160. 1169. 1270. 1289.	"	7404. 7423. 7436. 7441. 7489.	"	3652. 3657. 3856. 3890. 3895. 3926.	"	12695. 12721. 12772.	"
1293. 1300. 1303. 1316. 1344. 1358.	"	*7579. *7580. 7584. 7609. 7845.	"	3948. 3986. 4004. 4005. 4018. 4027.	"	12791. 12826. 12839. 12885.	"
1362. 1373. 1390. 1400. 1417. 1420.	"	7849. 7864. *7870. 7872. 7921.	"	4058. 4104. 4126. 4129. 4159. 4175.	"	12905. 12912. 12917. 12958.	"
1481. 1493. 1500. 1507. 1521. 1528.	"	7926. 7961. *7969. 7977. 7981.	"	4182. 4197. 4240. 4261. 4356. 4358.	"	12993. 13003. 13043. 13153.	"
1542. 1575. 1577. 1631. 1632. 1634.	"	8004. 8007. 8037. 8039	"	4406. 4454. 4476. 4545. 4553. 4558.	"	13160. 13163. 13185.	"
1690. 1691. 1764. 1765. 1845. 1862.	"	Ser. II. 4. 10. 22. 70. 115. 119. 142.	1500	4671. 4691. 4708. 4733. 4829. 4887.	"	13243. 13282. 13286. 13367. 13377.	"
1886. 1891. 1919. 1947. 1968. 1978.	"	151. 172. 175. 177. 182. 189. 190.	"	4902. 4903. 4922. 4969. 4994. 4997.	"	13399. 13409. 13430. 13445.	"
1982. 1996. 2018. 2032. 2055. 2056.	"	214. 229. 240. 278. 289. 299. 312.	"	5018. 5041. 5042. 5061. 5069. 5123.	"	13446. 13498. 13524. 13531. 13534.	"
2069. 2112. 2197. 2213. 2283. 2309.	"	319. 333. 337. 340. 343. 347. 375.	"	5168. 5185. 5235. 5291. 5299. 5308.	"	13598. 13630. 13658. 13677.	"
2320. 2326. 2336. 2346. 2406. 2433.	"	385. 388. 395. 397. 449. 450. 455.	"	5415. 5450. 5479. 5498. 5513. 5521.	"	13728. 13777. 13814. 13816.	"
2469. 2533. 2537. 2550. 2568. 2596.	"	484. 496. 545. 547. 549. 553. 555.	"	5524. 5543. 5605. 5675. 5708. 5734.	"	13819. 13884. 13916.	"
2603. 2659. 2685. 2686. 2689. 2705.	"	557. 629. 631. 640. 642. 651. 657.	"	5740. 5796. 5828. 5893. 5912. 5914.	"	13933. 13970. 13977. 13980. 13981.	"
2712. 2719. 2759. 2760. 2761. 2783.	"	668. 690. 692. 693. 698. 707. 716.	"	5932. 5942. 5951. 5960. 6059. 6134.	"	13995. 14003. 14006. 14039.	"
2800. 2837. 2845. 2851. 2860. 2875.	"	717. 719. 765. 784. 836. 848. 854.	"	6199. 6210. 6213. 6239. 6241. 6268.	"	14044. 14049. 14060. 14113.	"
2930. 2937. 2958. 2960. 3006. 3052.	"	856. 875. 876. 893. 895. 908. 909.	"	6269. 6294. 6454. 6534. 6551. 6566.	"	14125. 14145. 14146. 14155.	"
3070. 3073. 3083. 3109. 3137. 3144.	"	911. 915. 939. 988. 1004. 1026.	"	6730. 6813. 6957. 6983. 7009. 7053.	"	14169. 14171. 14174. 14178. 14183.	"
3155. 3172. 3223. 3232. 3251. 3274.	"	1063. 1066. 1075. 1079. 1083. 1138.	"	7105. 7133. 7150. 7164. 7168. 7314.	"	14221. 14223. 14241. 14253.	"
3293. 3310. 3323. 3367. 3388. 3402.	"	1153. 1158. 1166. 1167. 1168. 1183.	"	7319. 7328. 7331. 7390. 7397. 7434.	"	14307. 14308. 14309. 14310. 14315.	"
3408. 3428. 3438. 3487. 3508. 3531.	"	1200. 1213. 1220. 1238. 1240. 1243.	"	7435. 7473. 7560. 7576. 7587. 7663.	"	14316. 14317. 14321. 14323. 14325.	"
3577. 3593. 3603. 3613. 3622. 3623.	"	1251. 1252. 1254. 1282. 1346. 1352.	"	7671. 7718. 7767. 7783. 7789. 7820.	"	14372. 14417. 14437. 14438.	"
3629. 3630. 3650. 3655. 3673. 3676.	"	1367. 1371. 1381. 1391. 1409. 1410.	"	7854. 7859. 7872. 7916. 8039. 8075.	"	*14859. 14865. 14867. 14869.	"
3694. 3718. 3719. 3765. 3768. 3772.	"	1421. 1438. 1453. 1464. 1465. 1482.	"	8093. 8118. 8120. 8161. 8179. 8183.	"	14871. 14876. 14911. 14922.	"
3793. 3800. 3802. 3815. 3821. 3847.	"	1489. 1490. 1491. 1495. 1497. 1536.	"	8187. 8270. 8301. 8384. 8389. 8453.	"	14930. 14934. 14937. 14999. 15016.	"
3895. 3921. 3946. 3952. 4015. 4051.	"	1565. 1589. 1595. 1601. 1631. 1633.	"	8483. 8489. 8502. 8573. 8588. 8589.	"	15234. 15235. 15276. 15292. 15296.	"
4072. 4120. 4133. 4135. 4175. 4179.	"	1637. 1638. 1641. 1693. 1713. 1749.	"	8631. 8633. 8635. 8636. 8637. 8638.	"	15340. 15355. 15359. 15367. 15397.	"
4241. 4257. 4260. 4264. 4265. 4279.	"	1759. 1760. 1776. 1789. 1802. 1838.	"	8639. 8681. 8755. 8756. 8759. 8775.	"	15408. 15443. 15448. 15449	"
4286. 4298. 4308. 4310. 4358. 4437.	"	1867. 1893. 1899. 1911. 1917. 1925.	"	8785. 8814. 8815. 8816. 8830. 8842.	"	Ser. IV. 17. 75. 151. 189. 201. 238.	150
4465. 4505. 4575. 4626. 4668. 4680.	"	1926. 1940. 1945. *1947. *1978.	"	8905. 8911. 8920. 8934. 8945. 8989.	"	250. 285. 305. 318. 376. 417. 473.	"
4708. 4714. 4715. 4726. 4729. 4737.	"	1979. 1983. 1987. 1993. 1994. 2008.	"	9016. 9029. 9032. 9048. 9054. 9057.	"	539. 601. 613. 749. 800. 874.	"
4744. 4750. 4769. 4777. 4787. 4788.	"	2015. 2034. 2075. 2081. 2087. 2095.	"	9058. 9059. 9064. 9067. 9069. 9104.	"	1057. 1069. 1109. 1140.	"
4833. 4889. 4890. 4893. 4902. 4935.	"	2097. 2111. 2135. 2172. 2173. 2179.	"	9149. 9225. 9245. 9270. 9272. 9322.	"	1241. 1283. 1288. 1302. 1309.	"
4954. 4959. 4962. 4967. 4988. 5000.	"	2192. 2218. 2223. 2224. 2245. 2274.	"	9366. 9382. 9434. 9470. 9543. 9544.	"	1385. 1388. 1450. 1520.	"
5045. 5048. 5052. 5089. 5090. 5095.	"	2285. 2310. 2316. 2329. 2337.	"	9545. 9546. 9547. 9550. 9597. 9618.	"	1545. 1574. 1609. 1640. 1734.	"
5110. 5129. 5133. 5137. 5141. 5143.	"	2369. 2385. 2393. 2408. 2441. 2450.	"	9624. 9660. 9679. 9711. 9723. 9733.	"	1761. 1772. 1829. 1884. 1928.	"
5149. 5162. 5195. 5212. 5233. 5234.	"	2454. 2467. 2475. 2477. 2479. 2571.	"	9747. 9801. 9844. 9860. 9904. 9912.	"	1993. 2002. 2004. 2079.	"
5250. 5285. 5286. 5288. 5298. 5299.	"	2628. 2651. 2667. 2689. 2795. 2800.	"	9926. 10261. 10262. 10263.	"	2094. 2139. 2165. 2194. 2269.	"
5326. 5336. 5346. 5364. 5366. 5394.	"	2848. 2864. 2867. 2916. 2943. 2975.	"	10357. 10359. 10362. 10333.	"	2290. 2356. 2449. 2465.	"
5456. 5457. 5458. 5462. 5465. 5498.	"	2987. 3153. 3164. 3187. 3202. 3203.	"	10557. 10587. 10616. 10622. 10623.	"	2470. 2561. 2569. 2603.	"
5514. 5602. 5613. 5614. 5628. 5629.	"	3275	"	10624. 10625. 10626. 10627. 10628.	"	2634. 2643. 2677. 2695. 2884.	"
5638. 5639. 5640. 5642. 5648. 5656.	"	Ser. III. 9. 65. 119. 121. 192. 210. 213.	300	10629. 10630. 10631. 10632. 10645.	"	2918. 2987. 3006. 3028. 3042.	"
5683. 5704. 5705. 5709. 5750. 5751.	"	223. 246. 264. 306. 366. 371. 424.	"	10693. 10759. 10786. 10836. 10852.	"	3070. 3079. 3096. 3137. 3138. 3139.	"
5752. 5753. *5802. *5816. 5837.	"	425. 503. 527. 584. 603. 672. 756.	"	10859. 10873. 10885. 10912. 10913.	"	3187. 3262. 3360. 3375. 3376. 3377.	"
5840. 5853. 5854. *5877. *5904.	"	763. 773. 775. 788. 903. 939. 991.	"	10946. 10983. 11006. 11032.	"	3408. 3424. 3426. 3512. 3538. 3550.	"
5912. 5913. 5917. 5922. 5942. 5953.	"	1048. 1192. 1204. 1206. 1313. 1320.	"	11041. 11043. 11046. 11069. 11070.	"	3573. 3589. 3645. 3708. 3734. 3767.	"
5994. 6050. 6095. 6106. 6108. 6121.	"	1335. 1339. 1416. 1422. 1538. 1557.	"	11071. 11075. 11100. 11194.	"	3769. 3867. *3875. 3900. 3904.	"
6143. 6225. 6238. *6245. 6258.	"	1578. 1596. 1670. 1748. 1789. 1818.	"	11195. 11196. 11197. 11246. 11277.	"	4036. 4078. 4079. 4115. 4141. 4142.	"
6273. 6289. 6305. 6306. 6350. 6351.	"	1835. 1859. 1908. 1943. 1958. 1990.	"	11286. 11301. 11342. 11367. 11385.	"	4144. 4145. 4148. 4151. 4155. 4160.	"
6358. 6376. 6401. 6408. 6411.	"	1997. 2017. 2053. 2062. 2117. 2135.	"	11386. 11391. 11394. 11397.	"	4167. 4178. 4185. 4186. 4188. 4189.	"
6416. 6427. 6432. *6444. 6446.	"	2140. 2167. 2172. 2182. 2228.	"	11441. 11501. 11549. 11564.	"	4190. 4195. 4207. 4272. 4294. 4309.	"
6472. 6530. *6535. 6546. 6556.	"	2289. 2314. 2319. 2375. 2398.	"	11600. 11628. 11630. 11650.	"	4314. 4495. 4811. 4908. *5006.	"
6623. 6653. 6655. 6668. 6671. 6702.	"	2412. 2418. 2432. 2442. 2461. 2465.	"	11654. 11738. 11774. 11775.	"	*5007. 5081. 5092. 5251. 5253.	"
*6708. 6721. 6741. 6764. *6774.	"	2475. 2484. 2520. 2540. 2573. 2613.	"	11787. 11806. 11820. 11872. 11873.	"	5313. *5319. 5340. 5341. 5398	"

noch: durch Baarzahlung des Nennwerthes einzulösende Neue 4 1/2 prozentige Pfandbriefe.

2. in Reichs-Gold-Währung (Ser. I—V).

	à Mark		à Mark		à Mark		à Mark
Ser. I. 59. 79. 113. 127. 181. 182. 187. 190. 207. 297. 319. 342. 359. 366. 371. 404. 455. 459. 535. 536. 547. 614. 615. 705. 721. 728. 733. 791. 808. 826. 871. 872. 879. 890. 926. 1061. 1145. 1148. 1167. 1184. 1301. 1382. * 1411 . 1432. 1433. 1443. * 1505 . * 1529 . 1534. 1536.	3000 " " " " " "	noch: Ser. I. 1543. 1598. 1701. 1708. 1750. 1772. 1811. 1813. * 1880 Ser. II. 28. 39. 43. 100. 117. 137. 142. 197. 227. 233. 282. 352. 403. 424. 468. 558. 582. 603. 604. 617. 634. 665. 669. 682. 690. 696. 707. * 709 Ser. III. 59. 71. 78. 93. 94. 181. 197. 202. 244. 317. 367. 439. 456. 529.	3000 1500 " " " 300 "	noch: Ser. III. 552. 558. 665. 686. 721. 750. 807. 830. 989. 1035. 1060. 1206. 1220. 1227. 1230. 1264. 1273. 1301. 1317 . 1353. 1379. 1432. 1467. 1545. 1560. 1561. 1705. 1708. 1835. 1949. 2062. 2192. 2193. 2203. 2291. 2374 . 2442. 2468. 2503. 2576. 2604. 2726. 2751. 2755. 2780. 2783.	300 " " " " " "	noch: Ser. III. 2642. 2859 . 2894. 2996. 2999. 3050. 3052. 3080. 3297 . 3302 Ser. IV. 23. 171. 336. 385. 495 . 515. 600 . 674. 759. 801. 815. 883. 925. 955. 1026. 1059. 1062. 1096 . 1109. * 1142. 1302 . 1309. 1372	300 " " 150 " " "

Anmerkung zu B. Die durch fetten Druck ausgezeichneten Pfandbriefe sind für die Amortisations- resp. Sicherheits-Fonds, die übrigen zur Cassation gekündigt.

Breslau, den 15. Januar 1887.

Schlesische Generallandschafts-Direktion.

noch: durch Baarzahlung des Nennwerthes einzulösende altlandschaftliche 4prozentige Pfandbriefe.

	à Rthl.		à Rthl.		à Rthl.		à Rthl.
Garle zc. OS.	39	noch: Hermisdorf Ober LW. 23. 24. 25.	500	noch: Krolfswitz BB. 13. 14. 15. 16. 17.	30	Matzdorf BB.	30
20	57	26. 30. 31. 32	200	18. 19. 20. 21. 22. 23. 24	50	112	200
Gieszowa OS.	3	34. 36. 37. 38. 40. 41. 42	200	25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33.	50	171	1000
200	37	48. 49. 53. 54. 57. 58. 60. 62. 63.	100	34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42.	"	117	100
100	46. 53. 77	64. 65. 66. 68. 69. 70. 71. 72. 73.	"	43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50	"	20	500
116	30	74. 76. 78. 79. 80. 81. 82. 84. 86.	"	51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59.	100	49. 50	50
124	20	87. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97.	"	60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68.	"	95. 99	50
Diersdorf Ober BB.	69	99. 100. 101. 102. 103. 106. 108.	50	69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77.	"	25	1000
80	100	112. 113. 114. 115. 116. 117	30	78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86.	"	57	50
83	500	118. 119. 120. 121. 123. 124. 125.	30	87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95.	"	42	1000
Dirschel OS.	40. 59	126. 127. 128	1000	96. 97. 98. 99. 100. 101. 102	200	13	200
80. 83. 88	30	Herrndorf Nieder GS.	100	103. 104	500	20	50
Doberichau Ober Nieder LW. 10. 15.	1000	122. 131. 134	100	105. 106. 107. 108. 109. 110. 111.	500	171. 181. 182. 194	1000
22	200	186	20	112. 113. 114. 115. 116. 117. 118.	"	87. 132	100
45. 47	50	Jacobsdorf, Kr. Jauer SJ. 112. 113. 114.	1000	119. 120. 121. 122	"	145. 163	50
116	20	115	500	123. 124. 125. 126. 127. 128. 129.	1000	30	30
159	1000	116. 117. 118	100	130. 131. 132. 133. 134. 135. 136.	"	21. 22	200
Drogelwitz GS.	17	119. 120. 121. 122. 124. 125. 126.	100	137. 138. 139. 140. 141	1000	23	1000
59. 67	100	127. 128. 129. 130	30	Küpper, Mittel GS.	100	56	200
139	30	132. 133. 134	50	15	500	87. 132	100
157	20	135. 136. 137. 138	30	79	100	145. 163	50
Druhje GS.	58. 61	140. 141. 142. 143	20	58. 60	100	171. 181. 182. 194	30
101	20	Jacobsdorf Ober Nieder, Kr. Rimpfisch BB.	50	Kurzwitz OM.	1000	171. 181. 182. 194	1000
Dzierzchno Nieder OS.	44	44. 46	100	Kurzdorf zc. NG.	100	87. 132	100
Elguth, Kr. Neumarkt BB. 32. 33. 34.	20	66. 74	1000	160	50	145. 163	50
35. 36. 37	"	93. 96. 99	1000	167	30	30	30
38. 39. 40. 41. 42. 43	30	109	1000	169	100	171. 181. 182. 194	1000
44. 45. 46. 47. 48. 49	50	Jaschowitz, Kr. Toft OS. 28. 30. 31	1000	44	50	13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21.	"
50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58.	100	44. 51	100	101	50	22. 23. 24. 25. 27. 28. 29. 30. 31.	"
59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66	200	Jastrzemb Ober Mittel OS.	500	110	1000	32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.	"
67. 68. 69. 70	500	146. 147	100	139	100	41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49.	"
71. 72. 73	1000	154. 155. 156. 157. 158	30	220	500	54. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 63. 64.	"
74. 75. 76. 77. 78. 79. 80	1000	163. 164. 165	30	250	100	66. 67. 69. 70. 71	"
Elguth bei Laband OS.	105	Jehjer GS.	500	285. 305	100	73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81.	500
112	30	140. 179. 189	100	356	30	83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91.	"
Elguth bei Maffel zc. OM.	59	220. 235. 236	30	361. 373	20	92. 93. 94. 95. 97. 98. 99. 100. 101.	"
Elguth Nieder OS.	13. 14. 16. 17. 18	90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 99.	20	175	1000	102	200
19. 20	500	100. 101. 103	"	189	50	104. 105. 106. 107. 109. 110. 111.	"
21. 22	200	107. 108. 109. 110. 111. 112. 113.	30	191	100	112. 113. 114. 115. 116. 117. 119.	"
23. 24. 25. 26. 27. 29. 31. 32. 33	100	114. 115. 116. 117. 118. 119. 120.	"	251	100	120. 121. 122. 123. 124. 125. 126.	"
35. 36. 38	50	121. 122. 123. 124	"	251	100	128. 129. 130. 131	"
39. 40. 41. 42. 43. 44	30	125. 126. 127. 128. 130. 131. 134.	50	251	20	137. 138. 140. 142. 143. 145. 147.	100
45. 46. 47. 48. 49	20	135. 136. 137. 138. 139. 140. 141.	"	251	30	148. 149. 150. 152. 153. 154. 155.	"
Fellendorf LW. 46. 47. 48. 49. 50. 51.	1000	142	"	251	50	155. 157. 158. 159. 160. 161. 162.	"
52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60.	"	143. 144. 145. 146. 147. 148. 149.	100	251	100	163. 164. 165. 166. 167. 168. 169.	"
61. 62	500	150. 152. 153. 155. 156. 157. 158.	"	251	100	170. 171. 172. 174. 175. 176. 178.	"
73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81	200	160. 162. 163. 165. 167. 169. 170.	"	251	100	179. 180. 181. 182. 183. 184. 185.	"
82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90.	100	171. 172. 173. 175. 176. 178. 180.	"	251	100	186. 190. 191. 192. 193. 194. 195.	"
91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99.	"	181. 182. 183. 184. 185. 186. 187.	"	251	100	196. 197. 198. 199. 200. 202. 203.	"
100. 101. 102. 103. 104. 105. 106.	"	188. 189. 190. 191. 192. 193. 194.	"	251	200	204. 205. 206. 207. 208. 209. 210.	"
107. 108. 109. 110. 111. 112. 113.	"	195	"	251	500	211. 213. 214. 215. 217. 219. 220.	"
114. 115. 116. 117. 118. 119. 120.	"	197. 198. 199. 201	200	251	1000	222. 223. 224. 225. 226. 227. 228.	"
121. 122. 123. 124. 125. 126	"	202. 203. 205. 206. 207. 209	500	251	1000	229. 230. 231. 232. 233. 234. 235.	"
127. 128. 129. 130. 131. 132. 133.	50	212. 213. 214. 215. 216. 217. 218.	1000	251	1000	236. 237. 238. 240. 241. 242. 243.	"
134. 135. 136. 137. 138. 139. 140.	"	219. 221. 222. 223. 224. 225. 226.	"	251	100	244. 245. 246. 247. 248. 249. 250.	"
141	"	227. 228. 229. 230. 231. 232. 234	"	251	100	252. 253. 254. 256. 257. 258. 259.	"
142. 143. 144. 145. 146. 147. 148.	30	Juppendorf GS.	500	251	100	261. 263. 265. 266. 267. 268. 269.	"
149. 150. 151. 152. 153. 154. 155.	"	46	100	251	100	270. 271. 272. 273. 275. 276. 277.	"
156	"	183	200	251	500	278. 279. 280. 282. 284. 285. 286.	"
157. 158. 159. 160. 161. 162. 163.	20	203. 207	1000	251	100	287. 288. 289. 290. 291. 293. 295.	"
164. 165. 166. 167. 168. 169. 170	"	52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60.	1000	251	200	297. 298. 299. 300. 301	"
Franzsdorf NG.	189	61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68	"	251	100	303. 304. 305. 307. 308. 310. 311.	50
Gabel, Kr. Guhrau GS.	136	69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77.	500	251	100	312. 314. 315. 316. 317. 318. 320.	"
156. 157	200	78	100	251	100	321. 322. 323. 324. 325. 326. 327.	"
164	100	79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87.	200	251	100	328. 329. 330. 331. 332. 333. 334.	"
Gabel Neu GS.	133. 134	88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96.	100	251	100	335. 336. 337. 339. 340. 341. 342.	"
135. 136	500	97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104.	100	251	100	343. 344. 345. 346. 348. 349. 350.	"
140. 141. 142. 143	100	105. 106. 107. 108. 109. 110. 111.	"	251	100	351. 352. 353. 354. 355. 356. 357.	"
148	30	112. 113. 114. 115. 116. 117. 118.	"	251	100	358	30
151	20	119. 120. 121. 122. 123. 124. 125.	"	251	100	362. 366. 367. 368. 369. 371. 372.	"
Gabel Nieder Mit GS.	31. 32. 33. 34.	126. 127. 128. 129. 130. 131. 132.	"	251	100	373. 374. 375. 376. 378. 379. 380.	"
35. 36. 37	1000	133. 134. 135. 136. 137	"	251	100	382. 383. 385. 386. 387. 388. 389.	"
38. 39	500	138. 139. 140. 141. 142. 143. 144.	50	251	100	390. 391. 392. 393. 394. 395. 396.	"
42. 43. 44	200	145. 146. 147. 148. 149. 150. 151.	"	251	100	397. 398. 399. 400. 401. 403. 404.	"
46. 47. 48. 49. 50. 51. 53. 54. 55.	100	152. 153	"	251	50	406. 407. 408. 409. 411. 412. 413.	"
56. 57. 59. 60. 61	"	154. 155. 156. 157. 158. 159. 160.	30	251	100	414. 415	20
64. 66	30	161. 162. 163. 164. 165. 166. 167.	"	251	100	427. 428. 429. 430. 432. 433. 434.	"
71. 72. 73. 74	20	168. 169. 170	"	251	100	436. 437. 438. 439. 440. 441. 442.	"
75. 77. 78	20	171	25	251	100	443. 444. 445. 446. 447. 448. 449.	"
Gabel Ober Mit GS. 33. 34. 35. 36. 37	1000	172. 173. 174. 175. 176. 177. 178.	20	251	100	450. 451. 452. 453. 455. 456. 457.	"
39. 40. 41	500	179. 180. 181. 182. 183. 184. 185.	"	251	100	458. 459. 460. 461. 462. 464. 466.	"
42. 43. 44. 45	200	186. 187	"	251	100	467. 468. 470. 471	"
46. 47. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55.	100	Rattowitz OS. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.	1000	251	100	Neubörsel GS.	31. 36. 39
56. 57. 58. 59. 60	"	10. 11. 12. 14. 15	500	251	1000	68	30
62. 64	50	16. 17. 18. 19. 20. 22	200	251	1000	Neudorf u. Zug, auch Ober-Neudorf und	"
66. 67. 68. 69. 70	30	24. 26. 27. 28. 29	200	251	1000	Mittel-Nieder-Neudorf SJ.	69. 70.
71. 72. 73. 74. 75. 76	20	31. 35. 40. 41. 42. 43. 48. 49. 56.	100	251	1000	71. 72. 73. 74. 75. 76. 77	"
Gandau Poln. BB.	2	57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 65.	100	251	1000	78. 79	500
6	30	68. 69. 71. 72. 73. 75. 78	50	251	1000	80. 81. 82. 83. 84. 85	200
39. 59	1000	81. 83. 84. 89. 90	30	251	1000	86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94.	100
Geppersdorf zc. OS.	53	95. 96. 98. 99. 101. 102	20	251	1000	95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102.	"
90	30	Rauffung, Niemijsches Gut SJ.	15	251	1000	103. 104. 105. 106	"
Gieraltowitz Groß, Kr. Toft OS.	113	100	100	251	1000	107. 108. 109. 110. 111. 112. 113	50
137. 138	100	101. 102. 103. 104.	200	251	1000	114. 115. 116. 117. 118. 119. 120.	30
149	50	105. 106. 107. 108. 109. 110. 111.	100	251	1000	121. 122. 123. 124. 125. 126. 127	20
Giersdorf-Domsdorf NG.	50	112. 113. 114. 115. 116. 117. 118.	100	251	1000	Neutalbau GS.	43. 44. 45. 46. 47. 48
52	1000	119. 120. 121. 122. 123. 124. 125.	100	251	1000	49. 50	500
55. 56. 57	100	126. 127. 128. 129. 130. 131. 132.	100	251	1000	51. 52. 53. 54	200
Görnsdorf BB.	136	133. 134. 135. 136. 137	50	251	1000	57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65.	100
145	100	138. 139. 140. 141. 142. 143. 144.	100	251	1000	67. 68. 69. 70. 71	"
Goritz Groß OS.	156	145. 146. 147. 148. 149. 150. 151.	100	251	1000		

noch: durch Baarzahlung des Nennwerthes einzulösende **altlandschaftliche 4prozentige Pfandbriefe.**

noch: Drzejsche u. Jachskowicz OS. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 77. 78. 79. 80. 82. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108 115. 116. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125 127. 131. 133. 134. 136. 137. 140. 141. 142. 143 144 Dittwig bei Bohrau (Markt) BB. 42. 43. 44. 45. 46 47. 48. 49. 50. 51 52. 53. 54. 55. 56 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70 71. 72 73. 74. 75 76. 77. 78. 79. 80. 81 82. 83. 84. 85 86. 87. 88. 89. 90. 91 92. 93. 94 95. 96. 97. 98. 99 100 101 102. 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500	noch: Raafau u. Zug. GS. 130 Radkusch BB. 143 Radau OS. 377 386 396 398. 401. 402. 408. 409. 419. 420. 434. 499 517 Radun OS. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19 20. 21. 22. 23. 24. 25 26. 27. 28. 29. 30. 31 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293.
---	---

noch: durch Baarzahlung des Nennwerthes einzulösende 4 1/2 prozentige Pfandbriefe Litt. A. (in Reichs-Gold-Währung).

noch: Ser. III. 4693. 4839. 4863. 5214.	à Mart	noch: Ser. III. 8965. 9124. 9361. 9378.	à Mart	Ser. IV. 1632. 1647. 1668. 1710. 1735.	à Mart	noch: Ser. IV. 3922. 3983. 4009. 4111.	à Mart
5253. 5258. 5272. 5424. 5507.	300	9388. 9420. 9740. 9765. 9888. 9985.	300	1812. 1846. 1856. 2132. 2357. 2474.	150	4215. 4282. 4556. 4670. 4707. 4812.	150
5547. 5610. 5624. 5727. 5988.	"	10104. 10117. 10215. 10393. 10460.	"	2507. 2566. 2717. 2792. 2863. 2935.	"	4824. 4939. 5029. 5250. 5392. 5418.	"
6011. 6020. 6181. 6282. 6451.	"	10498. 10501. 10541. 10692. 11482.	"	2980. 2999. 3071. 3225. 3355. 3410.	"	5506. 5517. 5576. 5656. 5780. 5795.	"
6587. 6621. 6917. 7025. 7308.	"	11625. 11987. 12496. 12505. 12506.	"	3464. 3521. 3562. 3704. 3737. 3764.	"	5810. 5812. 5837	"
7784. 7957. 8556. 8700. 8749. 8934.	"	12516. 12519. 12520	"	3812. 3844. 3848. 3849. 3857. 3905.	"		

III. Durch Baarzahlung des Nennwerthes einzulösende Pfandbriefe Litt. C.

a. 3 1/2 prozentige.

In Reichs-Gold-Währung.

Ser. I. 33. 34. 41. 118. 157.	à Mart	noch: Ser. I. 2037. 2050. 2115.	à Mart	Ser. III. 9. 68. 80. 151. 176. 188. *205.	à Mart	noch: Ser. III. 1509. 1511. 1520.	à Mart
177. 183. 218. 232. 233.	3000	2137. 2138. 2140. 2211.	3000	256. 285. 316. 340. *366. 400.	300	1597. 1598. 1764. 1773.	300
268. 335. 345. 353. 358.	"	2252. 2292. 2293. 2359.	"	*417. 545. *585. 679. 731.	"	1835. 1836. 1851. 1856.	"
360. 390. *414. 418. 419.	"	2362. *2520. 2526. 2559.	"	766. 768. 770. 771. 774.	"	1857. 1858. 1859. 1860.	"
426. *427. 453. 455. 456.	"	2586. 2611. *2725. 2763.	"	775. 776. 783. 785. 791.	"	1889. 1894. 1895. 1897. 1906.	"
507. 535. 539. 543. 552.	"	2968. 3017	"	*792. 828. 842. *850. *873.	"	1907. 1909. 1921. 1929.	"
555. 558. 585. *639. 646.	"			887. *953. 1044. 1052.	"	1930. 1931. 2050. 2061. 2104. 2117.	"
659. 669. 697. 700. 705.	"	Ser. II. 2. 20. 25. 76. 77. 78.	1500	*1056. 1063. 1068. 1069.	"	2197. 2232. 2268. 2271.	"
709. 712. 784. 791. *803. *828	"	80. 81. 83. 84. 87. 90.	"	1070. 1074. 1077. 1102.	"	2350. 2367. 2377. 2383.	"
916. 925. 943. 1016. 1039. 1138.	"	109. 110. 119. 127. 158.	"	1109. 1115. 1182. 1183.	"		
*1185. 1295. 1362. 1397.	"	185. 193. 210. 211. 212.	"	1189. 1190. 1216. 1225.	"	Ser. IV. 1 32. 49. 56. 57. 88.	150
1452. 1462. 1478. 1482.	"	213. 214. 215. 217. 230.	"	1227. 1247. 1319. 1337.	"	94. 101. 135. 155. 215. 248.	"
1483. 1484. 1525. 1567.	"	249. *262. 273. 274. 275.	"	1369. 1371. 1372. 1373.	"	280. 321. 324. 554. 558.	"
1606. 1687. 1781. 1827. 1840.	"	602. 612. 813. *887. 939. 940.	"	1374. 1375. 1398. 1400.	"	622. 681. *740. 911. 920.	"
1896. 1927. 1928. 1950.	"	941. 942. 943. 963. 1019.	"	1401. 1402. 1468. 1469.	"	946	"
1991. 2015. 2031. 2036.	"	1173	"	1493. 1494. 1500. 1501.	"		

b. 4 prozentige.

1. in Thaler-Währung (Ser. I—III und VII—IX).

Ser. I. 461. 874. 878. 880. 916. 917.	à Thlr	noch: Ser. II. 696. 702. 783. 785. 796.	à Thlr	Ser. VII. 1. 9. 45. 49. 61. 72. 130. 243.	à Thlr	Ser. VIII. 8. 163. 207. 222. 230. 245.	à Thlr
926. 927. 941. 948. 949. 958. 965.	1000	804. 878. 913. 914. 919. 1036. 1037.	500	271. 286. 322. 328. 392. 408. 425.	1000	254. 260. 284. 287. 311. 317. 319.	500
967. 976. 980. 995. 996. 1004. 1006.	"	1043. 1063. 1067	"	452. 455. 486. 489. 504. 538. 572.	"	326. 330. 331. 336. 352. 360. 381.	"
1012. 1017. 1019. 1021. 1023. 1026.	"	Ser. III. 2659. 2664. 2707. 2736. 2743.	100	598. 599. 602. 603. 607. 623. 634.	"	385. 396. 402. 408. 416. 417. 418.	"
1027. 1044. 1052. 1055. 1060. 1061.	"	2758. 2762. 2765. 2766. 2770. 2781.	"	642. 652. 653. 659. 662. 676. 677.	"	422. 434. 441. 442. 455. 456. 462.	"
1069. 1088. 1092. 1098. 1112. 1114.	"	2792. 2819. 2823. 2827. 2833. 2853.	"	682. 684. 694. 725. 729. 758. 760.	"	464. 465. 474. 476. 497. 503. 1141.	"
1115. 1117. 1119. 1125. 1145. 1157.	"	2854. 2855. 2862. 2863. 2874. 2875.	"	762. 764. 770. 772. 779. 781. 782.	"	1154. 1159. 1163. 1170. 1178	"
1158. 1163. 1166. 1177. 1205	"	2892. 2894. 2921. 2923. 2945. 2984.	"	804. 820. 821. 826. 830. 840. 853.	"		
Ser. II. 474. 476. 477. 487. 500. 502.	500	3026. 3043. 3064. 3067. 3070. 3072.	"	857. 876. 892. 893. 915. 922. 930.	"	Ser. IX. 12. 93. 95. 491. 583. 599. 600.	100
505. 514. 516. 538. 573. 578. 584.	"	3085. 3127. 3134. 3142. 3148. 3149.	"	931. 936. 937. 939. 950. 952. 983.	"	646. 1114. 1143. 1254. 1267. 1286.	"
586. 589. 592. 594. 603. 606. 610.	"	3154. 3156. 3161. 3163. 3168. 3170.	"	987. 988. 993. 1006. 1012. 1015.	"	1381. 1479. 1544. 1678. 1959. 1983	"
614. 633. 638. 661. 686. 688. 695.	"	3171	"	1017. 1019. 1028	"		

2. in Reichs-Gold-Währung (Ser. I—V).

	à Mart		à Mart		à Mart		à Mart
Ser. I. 6. 37. 46. 48. 79. 80. 83. 100. 170.	3000	noch: Ser. I. 5674. 5675. 5679. 5681.	3000	noch: Ser. II. 2485. 2489. *2490.	1500	noch: Ser. III. 2639. 2658. 2660.	300
172. 181. 183. 194. 214. 217. 228.	"	5686. 5688. 5689. 5690. 5709.	"	2491. 2492. 2495. 2499. 2501. 2503.	"	2674. 2695. 2703. 2717. 2730.	"
238. 263. 269. 274. 276. 278. 305.	"	5716. 5725. 5731. 5734. 5735.	"	2507. 2515. *2518.	"	2744. 2746. 2778. 2779. 2792.	"
330. 336. 339. 351. 352. 359. 370.	"	5746. 5752. 5755. 5757. 5769.	"	Ser. III. 31. 35. 39. 59. 61. 69. 70. 89.	300	2800. 2815. 2816. 2817. 2820.	"
397. 403. 411. 432. 450. 462. 463.	"	5773. 5787. 5788. 5790. 5810.	"	99. 131. 141. 143. 156. 167. 175.	"	2825. 2832. 2845. 2850. 2856. 2862.	"
509. 535. 547. 566. 593. 645. 652.	"	5814. 5818. 5823. 5825. 5827. 5828.	"	186. 195. 209. 223. 228. 236. 240.	"	2869. 2870. 2883. 2898. 2932. 2958.	"
669. 679. 699. 703. 722. 727. 746.	"	5829. *5830. 5843. 5845. 5847.	"	253. 254. 261. 265. 279. 283. 291.	"	2965. 2971. 2973. 2977. 2995. 3025.	"
753. 763. 781. 813. 860. 898. 930.	"	5853. 5866. 5868. 5886. 5893. 5897.	"	336. 338. 349. 357. 361. 371. 374.	"	3040. 3051. 3054. 3064. 3068. 3069.	"
974. 983. 998. 999. 1034. 1071.	"	5900. 5902. 5904. 5911. 5917.	"	378. 383. 390. 400. 404. 405. 413.	"	3084. 3092. 3098. 3107. 3115. 3117.	"
1106. 1108. 1114. 1115. 1121. 1149.	"	*5918. 5926. 5936. 5948. 5955.	"	420. 430. 434. 435. 443. 444. 449.	"	3126. 3132. 3161. 3169. 3177. 3179.	"
1162. 1184. 1193. 1214. 1278. 1282.	"	5965. 5970. *5971. 5973. 5975.	"	452. 489. 494. 503. 504. 508. 513.	"	3180. 3221. 3223. 3233. 3248. 3250.	"
1287. 1300. 1334. 1368. 1396. 1401.	"	5982. 5983. 5986. 6002. 6003. 6005.	"	524. 525. 529. 536. 537. 542. 549.	"	3258. 3283. 3290. 3291. 3292. 3332.	"
1435. 1438. 1451. 1466. 1497.	"	6009. 6014. 6017. 6018. *6027.	"	550. 557. 581. 597. 602. 606. 608.	"	3348. 3362. 3381. 3382. 3385. 3394.	"
1499. 1555. 1592. 1605. 1624. 1630.	"	*6030. 6032. 6034. 6035. 6036.	"	617. 619. 631. 643. 653. 656. 660.	"	3413. 3427. 3431. 3433. 3434. 3456.	"
1667. 1675. 1689. 1698. 1719. 1740.	"	6040. 6045. 6046. 6048. 6049. 6072.	"	662. 663. 667. 718. 730. 759. 775.	"	3463. 3465. 3500. 3502. 3512. 3514.	"
1750. 1757. 1758. 1864. 1904. 2009.	"	6074. 6075. 6083. 6084. 6085. 6086.	"	810. 812. 816. 840. 842. 846. 857.	"	3518. 3521. 3522. 3530. 3544. 3549.	"
2015. 2043. 2072. 2073. 2126. 2200.	"	6087. 6090. 6096. 6097. 6098. 6101.	"	864. 870. 871. 884. 902. 904.	"	3554. 3555. 3557. 3559. 3563. 3566.	"
2207. 2229. 2234. 2242. 2248. 2256.	"	6102. 6105. 6107. 6109. 6111. 6113.	"	905. 909. 930. 931. 932. 945.	"	3572. 3584. 3587. 3609. 3622. 3635.	"
2257. 2262. 2265. 2270. 2285. 2296.	"	6123. 6145. 6148. 6151. 6152. 6158.	"	949. 953. 954. 967. 968. 972.	"	3651. 3658. 3673. 3674. 3681. 3712.	"
2298. 2303. 2319. 2320. 2352.	"	6167. 6187. 6190. *6191. 6200.	"	979. 980. 983. 1012. 1013.	"	3734. 3735. 3750. 3755. 3777. 3778.	"
2354. 2394. 2401. 2410. 2446.	"	6202. *6263	"	1020. 1036. 1043. 1048. 1051. 1052.	"	3789. 3790. 3796. 3798. 3805. 3817.	"
2468. 2471. 2487. 2497. 2519. 2538.	"	Ser. II. 11. 28. 38. 47. 58. 61. 62. 69.	1500	1062. 1077. 1081. 1104. 1106. 1108.	"	3828. 3832. 3841. 3865. 3867. 3869.	"
2544. 2587. 2635. 2647. 2651. 2656.	"	72. 87. 115. 123. 139. 165. 172.	"	1128. 1138. 1148. 1153. 1156. 1175.	"	3890. 3893. 3894. 3904. 3908. 3918.	"
2675. 2703. 2714. 2760. 2769. 2775.	"	203. 212. 216. 240. 256. 259. 266.	"	1183. 1194. 1207. 1210. 1219. 1222.	"	3941. 3951. 3962. 3999. 4021. 4024.	"
2785. 2788. 2820. 2844. 2845. 2848.	"	279. 287. 295. 298. 317. 346. 370.	"	1227. 1228. 1235. 1247. 1250. 1260.	"	4046. 4054. 4064. 4083. 4093. 4104.	"
2908. 2923. 2926. 2933. 2940. 2986.	"	383. 415. 448. 450. 464. 465. 510.	"	1268. 1275. 1282. 1311. 1324. 1328.	"	4105. 4112. 4116. 4127. 4139. 4141.	"
2988. 2993. 3006. 3012. 3025. 3028.	"	524. 555. 569. 572. 595. 603. 649.	"	1348. 1351. 1355. 1359. 1368. 1373.	"	4148. 4153. 4166. 4187. 4195. 4232.	"
3073. 3086. 3098. 3102. 3116. 3146.	"	650. 651. 670. 677. 711. 717. 763.	"	1375. 1383. 1392. 1408. 1415. 1433.	"	4241. 4274. 4275. 4276. 4292. 4308.	"
3332. 3412. 3414. 3470. 3473. 3480.	"	782. 787. 791. 845. 849. 855. 859.	"	1438. 1442. 1454. 1491. 1503. 1518.	"	4313. 4331. 4341. 4346. 4350. 4353.	"
3544. 3562. 3565. 3570. 3631. 3644.	"	872. 879. 893. 900. 909. 911. 915.	"	1523. 1535. 1539. 1544. 1549. 1558.	"	4355. 4366. 4375. 4379. 4414. 4415.	"
3655. 3688. 3693. 3710. 3773. 3785.	"	936. 940. 1010. 1043. 1051. 1063.	"	1561. 1565. 1568. 1580. 1589. 1590.	"	4428. 4432. 4442. 4449. 4453. 4470.	"
3790. 3964. 4002. 4004. 4010. 4075.	"	1071. 1073. 1078. 1079. 1141. 1152.	"	1603. 1608. 1609. 1619. 1627. 1637.	"	4471. 4472. 4477. 4488. 4489. 4512.	"
4076. 4081. 4084. 4094. 4099. 4111.	"	1153. 1167. 1197. 1231. 1237. 1241.	"	1644. 1647. 1653. 1658. 1662. 1686.	"	4524. 4530. 4542. 4548. 4550. 4556.	"
4133. 4145. 4177. 4187. 4194. 4199.	"	1332. 1340. 1408. 1446. 1454. 1456.	"	1695. 1704. 1719. 1732. 1745. 1747.	"	4561. 4582. 4599. 4626. 4638. 4647.	"
4223. 4354. 4376. 4394. 4398. 4420.	"	1461. 1468. 1478. 1484. 1493. 1520.	"	1755. 1764. 1787. 1790. 1798. 1809.	"	4648. 4655. 4659. 4692. 4722. 4729.	"
4552. 4723. 4725. 4770. 4792. 4793.	"	1532. 1537. 1546. 1630. 1632. 1637.	"	1817. 1821. 1838. 1847. 1855. 1864.	"	4733. 4760. 4800. 4815. 4846. 4859.	"
4798. 4813. 4815. 4867. 4868. 4889.	"	1685. 1732. 1748. 1798. 1822. 1834.	"	1869. 1872. 1878. 1888. 1893. 1916.	"	4879. 4913. 4925. 4926. 4936. 4938.	"
4948. 5026. 5032. 5041. 5082. 5089.	"	1844. 1855. 1886. 1947. 1977. 1986.	"	1923. 1925. 1926. 1929. 1938. 1955.	"	4940. 4950. 4956. 4968. 4986. 5004.	"
5158. 5232. 5237. 5292. 5358. 5365.	"	1993. 1997. 2005. 2011. 2019. 2027.	"	1967. 1991. 1995. 2017. 2041. 2053.	"	5010. 5035. 5044. 5053. 5059. 5061.	"
5367. 5386. 5411. 5413. 5416. 5428.	"	2032. 2040. 2062. 2064. 2065. 2067.	"	2054. 2058. 2065. 2066. 2067. 2068.	"	5075. 5083. 5090. 5091. 5099. 5102.	"
5429. 5430. 5431. 5438. 5446. 5470.	"	2090. 2092. 2112. 2137. 2138. 2148.	"	2073. 2077. 2089. 2100. 2106. 2108.	"	5103. 5114. 5123. 5128. 5129. 5140.	"
5471. 5472. 5473. 5478. 5482. 5485.	"	2155. 2156. 2168. 2169. 2178.	"	2110. 2111. 2123. 2130. 2147. 2179.	"	5148. 5160. 5162. 5166. 5172. 5186.	"
5486. 5488. 5490. 5491. 5492.	"	2180. 2193. 2204. 2206. 2207. 2220.	"	2192. 2205. 2224. 2225. 2233. 2241.	"	5193. 5224. 5225. 5231. 5237. 5238.	"
5493. 5496. 5503. 5506. 5507. 5516.	"	2222. 2229. 2236. 2255. 2267.	"	2245. 2248. 2265. 2270. 2291. 2303.	"	5248. 5250. 5266. 5268. 5269. 5300.	"
5520. 5521. 5522. 5524. 5528. 5533.	"	2268. 2269. 2271. 2294. 2311.	"	2309. 2314. 2319. 2328. 2333. 2342.	"	5303. 5305. 5311. 5319. 5323. 5324.	"
5534. 5540. 5546. 5550. 5552. 5553.	"	2312. 2313. 2316. 2331. 2332. 2336.	"	2344. 2351. 2364. 2375. 2389. 2398.	"	5329. 5376. 5401. 5410. 5448. 5455.	"
5559. 5568. 5569. 5579. 5586. 5594.	"	2344. 2348. 2359. *2360. 2362.	"	2434. 2436. 2438. 2442. 2450. 2463.	"	5458. 5463. 5464. 5509. 5512. 5522.	"
5596. 5597. 5609. 5612. 5616. 5618.	"	2372. 2373. 2385. 2391. 2406. 2420.	"	2465. 2468. 2472. 2473. 2491. 2495.	"	5532. 5554. 5559. 5569. 5574. 5576.	"
5630. 5631. 5632. 5645. 5661. 5662.	"	2422. 2424. 2430. 2431. 2437. 2439.	"	2508. 2512. 2514. 2524. 2534. 2538.	"	5582. 5589. 5592. 5607. 5609. 5610.	"
5665. 5666. 5668. 5669. 5670. 5673.	"	2460. 2470. 2476. 2477. 2480. 2481.	"	2555. 2576. 2595. 2597. 2598. 2606.	"	5612. 5613. 5631. 5655. 5660. 5662.	"

noch: durch Baarzahlung des Nennwerthes einzulösende 4 prozentige Pfandbriefe Litt. C. in Reichs-Gold-Währung (Ser. I—V).

noch: Ser.	à Mart	noch: Ser.	à Mart	noch: Ser.	à Mart	noch: Ser.	à Mart
III. 5667. 5672. 5678. 5681.	300	III. 8684. 8699. 8700. 8704. 8705.	300	III. 11167. 11168. 11169. 11170.	300	IV. 2594. 2606. 2612.	150
5682. 5684. 5686. 5694. 5709.	"	8713. 8724. 8760. 8785. 8791. 8804.	"	11173. 11175. 11176. *11177.	"	2614. 2635. 2646. 2679. 2684.	"
5713. 5734. 5736. 5740. 5741.	"	8812. 8838. 8849. 8883. 8885. 8902.	"	11178. 11187. 11190. 11195. 11200.	"	2694. 2723. 2732. 2735. 2741.	"
5743. 5744. 5759. 5765. 5766.	"	8903. 8915. 8930. 8986. 9001. 9024.	"	11208. 11241. 11243. 11244. 11249.	"	2765. 2766. 2771. 2781. 2782.	"
5769. 5772. 5780. 5782. 5783.	"	9034. 9037. 9048. 9050. 9065. 9102.	"	11251	"	2792. 2796. 2798. 2811. 2816. 2817.	"
5789. 5790. 5794. 5802. 5804. 5813.	"	9112. 9114. 9119. 9125. 9138. 9144.	"	Ser. IV. 17. 35. 43. 44. 52. 71. 93. 101.	150	2821. 2835. 2836. 2850. 2852. 2853.	"
5820. 5835. 5838. 5848. 5849. 5854.	"	9145. 9147. 9148. 9153. 9157. 9164.	"	103. 110. 113. 129. 132. 133. 172.	"	2860. 2872. 2879. 2882. 2902. 2910.	"
5869. 5876. 5902. 5906. 5909. 5911.	"	9167. 9197. 9203. 9213. 9223. 9231.	"	179. 193. 212. 225. 227. 228. 239.	"	2913. 2922. 2926. 2928. 2929. 2937.	"
5918. 5935. 5939. 5951. 5954. 5955.	"	9235. 9257. 9262. 9276. 9298. 9300.	"	242. 254. 276. 285. 294. 298. 311.	"	2946. 2958. 2965. 2966. 2968. 2969.	"
5957. 5972. 5982. 6032. 6051. 6057.	"	9305. 9316. 9317. 9318. 9327. 9336.	"	315. 321. 323. 325. 328. 331. 333.	"	2994. 2998. 3005. 3011. 3014. 3017.	"
6060. 6083. 6087. 6088. 6098. 6100.	"	9352. 9369. 9374. 9381. 9385. 9413.	"	336. 347. 359. 366. 377. 381. 386.	"	3019. 3021. 3023. 3027. 3028. 3046.	"
6121. 6128. 6132. 6136. 6141. 6143.	"	9414. 9421. 9440. 9469. 9473. 9474.	"	397. 410. 418. 438. 440. 442. 445.	"	3052. 3057. 3066. 3081. 3085. 3086.	"
6144. 6145. 6146. 6149. 6161. 6164.	"	9492. 9514. 9539. 9540. 9547. 9555.	"	446. 449. 458. 468. 472. 482. 486.	"	3095. 3097. 3100. 3101. 3133. 3134.	"
6166. 6186. 6187. 6188. 6214. 6216.	"	9591. 9592. 9606. 9617. 9621. 9644.	"	488. 491. 500. 506. 511. 524. 527.	"	3135. 3141. 3142. 3167. 3168. 3170.	"
6218. 6220. 6223. 6224. 6227. 6237.	"	9646. 9647. 9667. 9669. 9671. 9681.	"	537. 553. 561. 563. 573. 578. 584.	"	3173. 3175. 3179. 3183. 3185. 3189.	"
6242. 6244. 6255. 6261. 6266. 6283.	"	9695. 9702. 9715. 9719. 9733. 9765.	"	588. 589. 593. 630. 642. 643. 654.	"	3217. 3222. 3227. 3236. 3252. 3257.	"
6289. 6310. 6313. 6366. 6371. 6372.	"	9767. 9774. 9777. 9783. 9797. 9801.	"	656. 676. 678. 679. 689. 694. 701.	"	3261. 3264. *3282. 3288. 3295.	"
6376. 6384. 6390. 6416. 6418. 6420.	"	9811. 9812. 9825. 9867. 9870. 9874.	"	704. 705. 711. 712. 720. 729. 744.	"	3298. 3300. 3311. 3317. 3321. 3322.	"
6423. 6430. 6442. 6450. 6458. 6469.	"	9876. 9885. 9890. 9902. 9911. 9922.	"	760. 768. 770. 779. 786. 800. 806.	"	3323. 3326. 3338. *3350. 3354.	"
6473. 6479. 6481. 6508. 6521. 6529.	"	9936. 9942. 9944. 9946. 9949. 9956.	"	813. 814. 821. 824. 826. 828. 831.	"	3355. 3356. *3357. 3358. 3366.	"
6534. 6541. 6545. 6653. 6660. 6661.	"	9967. 9988. 9989. 9995. 9996. 9998.	"	832. 835. 838. 841. 844. 846. 856.	"	3370. 3379. 3380. 3383. *3387.	"
6666. 6673. 6681. 6682. 6685. 6705.	"	10024. 10027. 10030. 10044.	"	875. 880. 892. 895. 899. 914. 925.	"	3408. 3410. 3419. 3430. 3434. 3437.	"
6707. 6709. 6716. 6719. 6724. 6735.	"	10050. 10127. 10143. *10156.	"	937. 957. 961. 964. 970. 982. 995.	"	3440. 3453. 3455. 3457. 3459. 3483.	"
6741. 6746. 6754. 6757. 6758. 6761.	"	10196. 10213. 10216. 10227.	"	996. 1001. 1002. 1014. 1016. 1042.	"	3486. 3514. 3517. 3522. 3527. 3530.	"
6766. 6772. 6773. 6784. 6787. 6804.	"	10228. 10241. 10245. 10272. 10281.	"	1046. 1047. 1055. 1056. 1062. 1080.	"	3542. 3543. *3547. 3559. 3570.	"
6808. 6811. 6815. 6819. 6842. 6856.	"	*10284. 10285. 10291. 10292.	"	1090. 1100. 1102. 1103. 1114. 1117.	"	3573. 3582. 3589. 3602. 3619. 3622.	"
6857. 6858. 6859. 6863. 6877. 6882.	"	10302. 10303. 10305. 10315. 10317.	"	1125. 1127. 1136. 1139. 1146. 1151.	"	3643. 3645. 3667. 3675. 3676. 3713.	"
6887. 6907. 6909. 6922. 6937. 6938.	"	10319. 10320. 10321. 10323.	"	1152. 1164. 1168. 1177. 1180. 1189.	"	3727. 3731. 3732. 3740. 3742. 3743.	"
6940. 6946. 6953. 6965. 6991. 6992.	"	*10334. 10342. 10343. 10363.	"	1190. 1202. 1209. 1226. 1233. 1239.	"	3744. 3753. 3763. *3769. 3770.	"
7000. 7016. 7018. 7056. 7060. 7086.	"	10367. 10372. 10373. 10377.	"	1245. 1246. 1247. 1259. 1260. 1261.	"	3788. 3800. 3804. 3822. 3828. 3829.	"
7088. 7098. 7145. 7152. 7157. 7160.	"	10389. 10391. 10405. 10406.	"	1271. 1273. 1274. 1276. 1277. 1294.	"	3836. 3837. 3856. 3861. 3863. 3866.	"
7180. 7190. 7191. 7205. 7225. 7226.	"	10409. 10412. 10414. 10416. 10418.	"	1296. 1301. 1306. 1333. 1346. 1349.	"	*3872. 3874. 3879. 3883. 3901.	"
7258. 7261. 7281. 7287. 7289. 7314.	"	10420. 10423. 10426. 10427.	"	1362. 1368. 1375. 1376. 1377. 1381.	"	3902. 3908. 3931. 3939. 3946. 3948.	"
7323. 7360. 7378. 7404. 7406. 7408.	"	10430. 10434. 10438. 10443.	"	1383. 1399. 1411. 1412. 1413. 1418.	"	3966. 3972. 3973. 3974. 3975. 3976.	"
7444. 7445. 7449. 7465. 7466. 7512.	"	10460. *10464. 10468. 10480.	"	1419. 1429. 1449. 1452. 1472. 1473.	"	3979. 3980. 3981. 3982. 3983. 3989.	"
7517. 7518. 7523. 7525. 7548. 7554.	"	10488. 10492. 10495. 10498. 10503.	"	1475. 1477. 1480. 1484. 1507. 1529.	"	3990. 3992. 4004. 4008. 4019. 4060.	"
7562. 7564. 7585. 7591. 7597. 7604.	"	10505. 10512. 10522. *10525.	"	1532. 1533. 1563. 1564. 1565. 1580.	"	4061. 4083. 4089. 4097. 4100. 4105.	"
7609. 7617. 7654. 7668. 7672. 7674.	"	10535. 10536. 10547. 10548. 10554.	"	1586. 1597. 1601. 1608. 1630. 1637.	"	4118. 4121. 4145. 4154. 4155.	"
7675. 7679. 7692. 7697. 7703. 7706.	"	10558. 10560. 10561. 10563.	"	1640. 1651. 1659. 1676. 1679. 1687.	"	4204. 4257. 4258. 4275. 4277. 4294.	"
7707. 7714. 7725. 7726. 7732. 7741.	"	10572. 10574. 10579. 10583.	"	1708. 1731. 1754. 1770. 1779. 1783.	"	4297. 4319. 4384. 4396. 4398.	"
7753. 7790. 7801. 7818. 7819. 7824.	"	10587. 10589. 10593. 10596. 10603.	"	1791. 1798. 1805. 1810. 1822. 1869.	"	4399. 4403. 4406. 4410. 4422.	"
7839. 7848. 7851. 7881. 7889. 7894.	"	10608. 10610. 10625. 10626. 10632.	"	1875. 1886. 1888. 1901. 1905. 1914.	"	4425. 4432. 4435. 4436. 4439.	"
7898. 7906. 7907. 7911. 7916. 7917.	"	10633. *10634. 10686. 10707.	"	1919. 1933. 1935. 1937. 1953. 1959.	"	4450. 4458. 4474. 4478. 4482.	"
7930. 7934. 7977. 7989. 7991. 7997.	"	10708. 10712. 10716. 10717.	"	1964. 1965. 1988. 1989. 1994. 2019.	"	4497. 4499. 4529. 4554. 4556.	"
8020. 8021. 8028. 8041. 8042. 8051.	"	10719. *10729. *10736.	"	2021. 2043. 2049. 2052. 2054. 2060.	"	4564. 4566. 4570. 4574. 4585. 4588.	"
8084. 8087. 8088. 8110. 8114. 8145.	"	10740. 10773. 10785. 10804. 10808.	"	2068. 2070. 2072. 2082. 2083. 2084.	"	4617. 4627. 4634. 4635. 4643.	"
8180. 8181. 8192. 8201. 8211. 8217.	"	10813. 10823. 10828. 10836. 10858.	"	2091. 2107. 2130. 2138. 2139. 2142.	"	4656. 4658. 4678. 4684. 4708. 4711.	"
8226. 8228. 8229. 8239. 8248. 8249.	"	10860. 10865. 10869. 10871. 10877.	"	2159. 2167. 2181. 2185. 2200. 2210.	"	4712. 4737. 4739. 4761. 4775. 4778.	"
8261. 8265. 8266. 8273. 8276. 8291.	"	10878. 10882. *10884. 10889.	"	2223. 2250. 2267. 2271. 2273. 2279.	"	4785. 4787. 4788. 4790. 4801. 4805.	"
8295. 8302. 8309. 8319. 8328. 8333.	"	10891. 11059. 11063. 11064. 11070.	"	2291. 2298. 2301. 2308. 2321. 2328.	"	4806. 4807. 4808. 4809. 4810.	"
8383. 8395. 8408. 8414. 8426. 8437.	"	11087. 11092. 11100.	"	2335. 2338. 2339. 2340. 2342. 2347.	"	4811. 4813. 4827. 4829. 4830. 4832.	"
8440. 8454. 8456. 8458. 8460. 8466.	"	11111. *11121. 11129. *11130.	"	2351. 2352. 2357. 2368. 2376. 2378.	"	4834	"
8467. 8491. 8493. 8513. 8524. 8538.	"	*11131. *11132. 11134.	"	2388. 2391. 2392. 2393. 2400. 2410.	"	Ser. V. 1. 16. 18. 34. 38. 39. 50. 52.	600
8546. 8561. 8562. 8563. 8584.	"	*11137. 11138. 11139. 11140.	"	2411. 2413. 2416. 2420. 2423. 2424.	"	53. 54. 62. 63. 65. 66	"
8588. 8589. 8590. 8606. 8614.	"	11141. 11142. 11143. 11144. 11145.	"	2426. 2427. 2428. 2433. 2435. 2437.	"		
8616. 8620. 8626. 8637. 8638.	"	11146. *11147. 11151. 11153.	"	2446. 2457. 2463. 2464. 2473. 2475.	"		
8644. 8677. 8678. 8679. 8682.	"	11154. 11159. 11160. 11162. 11163.	"	2476. 2512. 2513. 2518. 2568. 2586.	"		

c. 4 1/2 prozentige.

1. in Thaler-Währung (Ser. IV—VI).

Ser. IV.	à Mart	Ser. V.	à Mart
.....54	1000	394	500

2. in Reichs-Gold-Währung (Ser. I—V).

Ser. I.	à Mart	Ser. II.	à Mart	noch: Ser. III.	à Mart	Ser. IV.	à Mart
898. 920. 930. 948. 975. *1007.	3000	82. 485	1500	2992. 3009. 3061. 3064.	300	6. 193. 313. 366. 933. 1018.	150
1085. 1119. 1124. 1148. 1157. 1176.	"	Ser. III. 42. 155. 213. 219. 626. 694.	300	3066. 3067. 3072. 3074. *3076.	"	1085. 1230. 1253. 1257	"
1179. 1180. 1204. *1293.	"	890. 918. 1002. 1122. 1211. 1398.	"	3085. 3090. 3093. 3095. 3096. 3106.	"	Ser. V.46. 49. 51. 56. 57. 65. 68	600
1306. 1318. *1323. 1348. 1352.	"	1400. 1500. 1552. 1614. 1839.	"	3107. 3121. 3125. *3126. 3127.	"		
1408	"	1931. 2195. 2212. 2840. 2842. 2940.	"	3128. 3129. 3130. *3136. 3147. 3151	"		

IV. Durch Baarzahlung des Nennwerthes einzulösende Neue schlesische Pfandbriefe.

a. 3 1/2 prozentige.

In Reichs-Gold-Währung (Ser. I—V).

Ser. I.	à Mart	noch: Ser. I.	à Mart	noch: Ser. II.	à Mart	noch: Ser. III.	à Mart
263. 343. 346. 353. 357. 662.	3000	*1948. 1991. 2018.	3000	681. 688. 691. 704. 737.	1500	908. 909. *1049. 1163.	300
665. *674. 774. 784. *792.	"	*2019. 2020. 2116. 2117. 2118.	"	*773. 782. 791. 867. *893	"	1559. 1560. 1561. 1681. 1683. 1684.	"
795. 826. 827. 833. 834. 847. 854.	"	2120. 2121. 2122. *2123. 2132.	"	Ser. III. 1. 23. 24. 47. 57. 61. 62. 73.	300	1726. *1756. 2368. *2491.	"
855. *870. 1026. 1138. 1139.	"	*2133	"	82. 94. 113. 192. 238. 258. 318.	"	2534. 2584. 2600. 2824. *2825	"
1140. 1192. *1380. 1417. 1489.	"	Ser. II. 11. 31. 48. 146. 234. 300. 368.	1500	319. 361. 374. 383. 446. 515. 517.	"	Ser. IV. 74. 89. 178. 281. 346. 382.	

noch: durch Baarzahlung des Nennwerthes einzulösende **altlandschaftliche 4prozentige Pfandbriefe.**

à KHK.		à KHK.		à KHK.		à KHK.		à KHK.	
ноҳ: Върбен u. Zug. SJ. 497. 498.	100	ноҳ: Върбиш Деутиш OM. 116. 117.	200	ноҳ: Забрзех OS.	58	25	Звейсброд BB. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.	20	
499. 500. 502. 503. 505. 506. 507.	"	118. 119. 120. 121. 122. 123. 124.	"	59. 60. 61	20	10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18	"	30	
508. 511. 512	" 50	125. 126	100	62	25	19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27.	"	30	
513. 514. 515. 516. 517. 518. 519.	"	127. 128. 129. 130. 131. 132. 133.	"	Захарзовиш OS.	52	100	28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36.	"	50
520. 521. 522. 523. 524. 525. 527.	"	134. 135. 136. 137. 138. 139. 140.	"	65	1000	37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45.	"	50	
528. 529. 530. 531	" 30	141. 142. 143. 144. 145. 146. 147.	"	Запфган OS.	23. 25	1000	46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54.	"	100
532. 533. 534. 535. 536. 537. 538.	"	148. 149. 150. 151. 152. 153. 154.	"	Заркау Ант. GS.	21. 22	1000	55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63.	"	100
539. 540. 541. 544. 545. 546. 547.	"	155. 156. 157. 158. 159. 160. 161.	"	24. 25. 26. 27. 28	200	64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72.	"	100	
548. 549. 550	" 20	162. 163. 164. 165. 166. 167. 168.	"	29. 30. 31. 32. 33. 34. 35	100	73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81.	"	100	
552. 554. 555. 556. 557. 558. 559.	"	169. 170. 171. 172. 173. 174. 175.	"	36. 37	50	82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90.	"	100	
560. 561. 562. 563. 564. 565. 566.	"	176. 177. 178. 179. 180. 181. 182.	"	38	30	91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99.	"	100	
567. 568. 569	" 50	183	50	39. 40. 41	20	100. 101. 102. 103. 104. 105. 106.	"	100	
570. 571. 572. 573. 574. 576. 577.	1000	184. 185. 186. 187. 188. 189. 190.	"	Зауе Ober GS.	103	200	107. 108	"	100
579	500	191. 192. 193. 194. 195. 196. 197.	"	120. 132	100	109. 110. 111. 112. 113. 114. 115.	"	100	
580. 581. 582. 584	200	198. 199. 200. 201. 202	30	139	50	116. 117. 118	"	100	
585. 586. 587. 588. 589	100	203. 204. 205. 206. 207. 208. 209.	"	Заугхаис zc. MG.	75	30	119. 120. 121. 122. 123. 124. 125.	"	100
591. 592. 593. 594. 595. 596. 597.	"	210. 211. 212. 213. 214. 215. 216.	"	30	1000	126. 127. 128. 129	"	100	
598. 599. 600. 601. 602. 604. 605.	"	217. 218. 219. 220	25	Завата, Рr. Пief OS. ...	31. 32. 33. 34	500	130. 131. 132. 133. 134. 135. 136.	"	1000
606. 607. 608. 610. 611. 612. 613.	" 50	221	20	35	200	137. 138. 139. 140. 141. 142. 143.	"	100	
614	" 30	222. 223. 224. 225. 226. 227. 228.	"	36. 38	100	144. 145. 146. 147. 148. 149. 150	"	100	
615. 616. 617. 618. 619. 620. 621.	" 20	229. 230. 231. 232. 233. 234. 235.	"	53. 54. 55	50	151. 152. 153	"	100	
622	" 20	236. 237. 238. 239. 240	"	59	30	154. 155. 156	"	100	
624. 625. 626. 628. 629. 630	1000	Забрзех OS. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10	1000	62	20	157. 158. 159	"	100	
631. 633. 634. 636. 637. 638	20	11. 12. 13. 14	500	Зибери GS.	20	1000	160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167	"	100
Върбиш Деутиш OM. 83. 84. 85. 86. 87.	1000	15. 16. 17. 18	200	27	500	168. 169	"	100	
88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96.	"	19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27.	100	34	200	170. 171. 172	"	1000	
97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104.	"	28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36.	"	61	100	173. 174. 175	"	1000	
105. 106	" 500	37. 38. 39. 40. 41. 42	50	108. 110. 116	30	Зворногофшут BB.	11	30	
107. 108. 109. 110. 111. 112. 113.	"	43. 44. 45. 46. 47. 48. 49	30	127. 133	20	30. 37	100	100	
114. 115	"	50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57				56	1000		

II. Durch Baarzahlung des Nennwerthes einzulösende Pfandbriefe Litt. A.

a. **3¹/₂prozentige.**

1. in Thaler = Währung.

	<u>à Rte.</u>		<u>à Rte.</u>
Ser. I. 12. 14. 15. 16. 17. 18. 47. 48. 52	1000	Ser. III. 20. 48. 86. 102. 133. 156. 158	100

2. in Reichs = Gold = Währung.

	à Mart		à Mart		à Mart		à Mart
Ser. I. 227. 235. 258. 289. 293. 304.	3000	noç: Ser. I. 2016. 2054. 2069. 2599. 2600.	3000	noç: Ser. III. 576. 600. 611. 688. 689. 709.	300	noç: Ser. III. 3653. 3664. 3820. 3821.	300
318. 319. 341. 346. 347. 363. 373.	"	2641. 2643. 2805. 2875. 3093. 3373.	"	710. 742. 744. 795. 799. 801. 805. 809.	"	3850. 4026. 4076. 4080. 4081. 4082.	"
380. 391. 413. 439. 446. 447. 557.	"	3499. 3800. 4307. 4517. 4519. 4520.	"	1058. 1092. 1155. 1353. 1373. 1396.	"	4094. 4113. 4241. 4726. 4748. 4750.	"
586. 618. 642. 658. 663. 673. 676.	"	Ser. II. 122. 124. 125. 144. 201. 235.	1500	1417. 1423. 1446. 1469. 1482. 1508.	"	4751. 4755. 6244. 6249. 6250. 6378.	"
682. 697. 747. 765. 769. 770. 772.	"	246. 247. 252. 259. 263. 264. 266.	"	1519. 1543. 1607. 1615. 1616. 1618.	"	6443. 6444. 6510. 6531. 6532. 7109.	"
781. 829. 831. 858. 896. 897. 978.	"	270. 302. 330. 331. 332. 346. 347.	"	1642. 1718. 1763. 1814. 1884. 1910.	"	7191. 7218. 7308. 7310. 7312.	"
985. 989. 1002. 1008. 1018. 1020.	"	351. 359. 435. 457. 536. 583. 618.	"	2217. 2462. 2523. 2524. 2525. 2527.	"	Ser. IV. 152. 180. 225. 262. 367. 385.	150
1027. 1029. 1037. 1069. 1079. 1086.	"	621. 633. 639. 654. 657. 683. 687.	"	2546. 2609. 2623. 2634. 2637. 2678.	"	455. 459. 478. 479. 528. 685. 782.	"
1172. 1195. 1255. 1257. 1277. 1315.	"	735. 752. 753. 762. 782. 805. 829.	"	2697. 2699. 2716. 2790. 2881. 2909.	"	879. 961. 1054. 1127. 1215. 1216.	"
1337. 1354. 1378. 1401. 1410. 1482.	"	836. 903. 919. 1091. 1119	"	2916. 2994. 3028. 3047. 3111. 3118.	"	1221. 1324. 1326. 1340. 1345. 1408.	"
1601. 1618. 1625. 1649. 1682. 1693.	"	Ser. III. 209. 323. 372. 380. 381. 388.	300	3131. 3137. 3142. 3168. 3170. 3174.	"	1587. 2004.	"
1701. 1713. 1719. 1764. 1816. 1967.	"	398. 414. 518. 555. 568. 570. 572.	"	3176. 3178. 3179. 3185. 3489. 3564.	"	Ser. V. 1. 2. 3. 4. 5. 10. 11. 16. 17. 19	600

b. 4 prozentige.

1. in Thaler = Währung.

		à <i>Ruk</i>			à <i>Ruk</i>			à <i>Ruk</i>			à <i>Ruk</i>
Ser. I. 14. 23. 35. 39. 62. 67. 76. 88.	1000	ночь: Ser. I. 1557. 1569. 1584. 1624.	1000	Ser. II. 36. 68. 78. 184. 350. 398. 630.	500	ночь: Ser. III. 2308. 2313. 2327. 2330.	100				
117. 143. 165. 189. 199. 209. 297.	"	1636. 1638. 1640. 1645. 1682.	"	748. 965. 968	"	2404. 2425. 2495. 2496. 2515	"				
357. 388. 389. 411. 417. 438. 448.	"	1683. 1688. 1772. 1790. 1803.	"	Ser. III. 111. 176. 206. 216. 226. 237.	100	Ser. IV. 8. 33. 50. 84. 174. 201. 250.	50				
481. 510. 516. 553. 554. 555. 585.	"	1810. 1831. 1852. 1883. 1902.	"	314. 366. 532. 535. 627. 629. 651.	"	287. 311. 319. 320. 375. 381. 413.	"				
609. 616. 633. 655. 665. 683. 697.	"	1922. 1938. 1985. 2003. 2029.	"	756. 799. 814. 895. 982. 1007. 1073.	"	442. 527. 563. 566. 589. 612. 709.	"				
737. 823. 825. 836. 847. 848. 858.	"	2033. 2034. 2042. 2066. 2073. 2153.	"	1084. 1190. 1235. 1247. 1248. 1258.	"	721. 752. 781. 784. 797. 819. 878.	"				
986. 1002. 1037. 1051. 1096. 1140.	"	2171. 2225. 2267. 2270. 2286. 2315.	"	1360. 1380. 1413. 1422. 1518. 1540.	"	906. 914. 950. 958. 986. 995. 1003.	"				
1150. 1162. 1178. 1203. 1235. 1262.	"	2342. 2369. 2378. 2385. 2390. 2407.	"	1552. 1593. 1659. 1664. 1692. 1722.	"	1010. 1016. 1048. 1055. 1106. 1127.	"				
1279. 1326. 1339. 1359. 1360. 1398.	"	2413. 2426. 2431. 2440. 2492. 2527.	"	1758. 1773. 1785. 1837. 1874. 1877.	"	1135. 1147. 1163. 1198. 1209. 1239.	"				
1429. 1430. 1440. 1482. 1535. 1553.	"	2538. 2544. 2556. 2569	"	1941. 1971. 2129. 2158. 2181. 2223.	"	1261. 1267. 1363. 1407. 1439. 1447.	"				
						1450. 1463. 1500. 1536. 1587	"				

2. In Reichs = Gold = Währung.

										à Mart											à Mart											à Mart											à Mart
										3000											3000											3000											3000
Ser.	I.	3003.	3024.	3026.	3065.	3075.					noç: Ser.	I.	5475.	5585.	5586.	5605.					noç: Ser.	I.	8352.	8367.	8368.	8411.					noç: Ser.	I.	12072.	12156.	12161.								
3085.	3251.	3332.	3341.	3388.	3453.					"	5619.	5621.	5626.	5649.	5664.					"	8461.	8465.	8466.	8468.	8469.					"	12205.	12304.	12414.	12420.					"				
3470.	3473.	3475.	3481.	3486.	3488.					"	5693.	5704.	5705.	5713.	5775.					"	8473.	8475.	8476.	8477.	8540.					"	12435.	12449.	12457.	12506.					"				
3651.	3665.	3753.	3757.	3808.	3898.					"	5776.	5780.	5782.	5800.	5804.					"	8547.	8574.	8609.	8639.	8644.					"	12520.	12539.	12620.	12635.					"				
3880.	3881.	3888.	3939.	3948.	3949.					"	5822.	5863.	5886.	5918.	5929.					"	8672.	8736.	9030.	9039.	9127.					"	12641.	12731.	12736.	12765.	12827.					"			
3950.	3962.	3963.	3975.	3978.	3982.					"	5946.	6053.	6082.	6126.	6239.	6267.					"	9162.	9245.	9267.	9308.	9334.	9351.					"	12830.	12862.	12901.	12951.	12976.					"	
3984.	3986.	4010.	4088.	4090.	4093.					"	6275.	6276.	6297.	6304.	6308.	6314.					"	9352.	9393.	9406.	9429.	9478.	9507.					"	13025.	13064.	13077.	13099.	13115.					"	
4103.	4106.	4107.	4109.	4155.	4162.					"	6316.	6320.	6346.	6357.	6404.	6473.					"	9548.	9566.	9596.	9599.	9600.	9601.					"	13285.	13403.	13404.	13409.	13411.					"	
4171.	4189.	4234.	4235.	4236.	4238.					"	6476.	6477.	6508.	6519.	6660.	6668.					"	9602.	9619.	9622.	9656.	9660.	9716.					"	13444.	13449.	13501.	13526.	13532.					"	
4242.	4243.	4280.	4281.	4286.	4291.					"	6726.	6785.	6816.	6821.	6837.	6851.					"	9752.	9801.	9808.	9827.	9842.	9925.					"	13538.	13579.	13673.	13676.	13687.					"	
4297.	4298.	4304.	4310.	4320.	4322.					"	6855.	6856.	6860.	6867.	6869.	6889.					"	9952.	9972.	10068.	10124.	10167.					"	13739.	13742.	13746.	13782.	13862.					"		
4338.	4347.	4348.	4352.	4374.	4443.					"	6902.	6915.	6917.	6924.	6951.	6953.					"	10185.	10191.	10200.	10212.	10249.					"	13919.	13951.	13986.	13997.					"			
4480.	4536.	4553.	4594.	4639.	4640.					"	6956.	6968.	6997.	7008.	7099.	7115.					"	10272.	10357.	10361.	10364.	10369.					"	14005.	14108.	14168.	14177.					"			
4641.	4647.	4664.	4709.	4731.	4733.					"	7149.	7151.	7152.	7155.	7158.	7159.					"	10423.	10439.	10440.	10442.	10453.					"	14196.	14199.	14218.	14325.					"			
4740.	4764.	4766.	4778.	4781.	4787.					"	7160.	7161.	7163.	7187.	7212.	7216.					"	10465.	10496.	10515.	10517.	10529.					"	14338.	14343.	14346.	14351.					"			
4788.	4792.	4794.	4802.	4810.	4854.					"	7221.	7268.	7269.	7272.	7291.	7292.					"	10562.	10624.	10658.	10701.	10706.					"	14385.	14437.	14448.	14579.	14616.					"		
4857.	4861.	4862.	4865.	4888.	4890.					"	7328.	7360.	7399.	7425.	7473.	7483.					"	10707.	10709.	10739.	10826.	10843.					"	14630.	14644.	14678.	14694.	14705.					"		
4898.	4919.	4920.	4924.	4931.	4944.					"	7595.	7617.	7619.	7620.	7634.	7647.					"	10890.	10925.	10953.	11030.	11231.					"	14766.	14767.	14791.	14823.	14835.					"		
4945.	4952.	4958.	5003.	5004.	5009.					"	7661.	7670.	7672.	7675.	7676.	7677.					"	11238.	11239.	11240.	11436.	11446.					"	14872.	14927.	14949.	14980.	14993.					"		
5010.	5011.	5012.	5014.	5027.	5043.					"	7678.	7684.	7685.	7689.	7722.	7723.					"	11450.	11463.	11472.	11479.	11480.					"	14998.	15015.	15020.	15021.	15024.					"		
5044.	5045.	5059.	5063.	5065.	5067.					"	7725.	7758.	7771.	7778.	7805.	7817.					"	11482.	11484.	11485.	11510.	11518.					"	15053.	15072.	15073.	15082.	15103.					"		
5071.	5072.	5073.	5076.	5083.	5086.					"	7829.	7836.	7837.	7870.	7906.	7911.					"	11519.	11520.	11521.	11522.	11524.					"	15106.	15192.	15227.	15299.	15318.					"		
5099.	5103.	5104.	5111.	5111.	5111.					"	7952.	7984.	8023.	8025.	8063.	8066.					"	11536.	11540.	11541.	11546.	11556.					"	15325.	15352.	15403.	15417.	15452.					"		
5145.	5152.	5193.	5233.	5237.	5255.					"	8078.	8102.	8106.	8108.	8122.	8123.					"	11561.	11565.	11606.	11612.					"	15453.	15468.	15473.	15487.	15515.					"			
5283.	5284.	5286.	5287.	5294.	5295.					"	8129.	8144.	8163.	8201.	8209.	8217.					"	11663.	11673.	11685.	11687.	11728.					"	15508.	15523.	15620.	15624.	15646.					"		
5296.	5319.	5320.	5332.	5339.	5361.					"	8227.	8233.	8247.	8277.	8282.	8305.					"	11731.	11741.	11826.	11850.	11927.					"	15737.	15742.	15759.	15940.	15966.					"		
5380.	5398.	5400.	5429.	5435.	5467.					"	8306.	8307.	8308.	8309.	8310.	8351.					"	11998.	12026.	12033.	12046.	12053.					"	15980.	16014.	16071.	16148.	16191.					"		

noch: durch Baarzahlung des Nennwertes einzulösende 4prozentige Pfandbriefe Litt. A. (in Reichs-Gold-Währung).

		à Mart			à Mart			à Mart			à Mart
noch: Ser. I. 16226. 16274. 16316.	3000		noch: Serie II. 5999. 6001. 6006.	1500		noch: Ser. III. 10976. 10991. 11007.	300		noch: Ser. III. 23421. 23436. 23456. 23459.	300	
16338. 16406. 16500. 16529. 16554.	"		6023. 6025. 6056. 6065. 6104. 6127.	"		11010. 11013. 11037. 11038. 11048.	"		23464. 23482. 23483. 23499. 23514.	"	
16564. 16578. 16592. 16635.	"		6161. 6164. 6178. 6190. 6191.	"		11051. 11062. 11069. 11159.	"		23527. 23535. 23551. 23607. 23647.	"	
16644. 16648. 16654. 16666.	"		6209. 6214. 6215. 6280. 6281.	"		11291. 11292. 11293. 11309.	"		23652. 23686. 23698. 23816. 23818.	"	
16674. 16689. 16690. 16701.	"		6282. 6309. 6343. 6375. 6381.	"		11320. 11409. 11455. 11482.	"		23854. 23879. 23894. 23931. 23949.	"	
16743. 16746. 16750. 16752. 16753.	"		6392. 6404. 6409. 6410. 6425. 6427.	"		11503. 11524. 11561. 11577. 11600.	"		23996. 24024. 24088. 24092. 24115.	"	
16764. 16768. 16773. 16775. 16783.	"		6428. 6447. 6448. 6528. 6553. 6572.	"		11650. 11651. 11656. 11659. 11663.	"		24118. 24135. 24139. 24142. 24153.	"	
16785. 16792. 16802. 16803. 16807.	"		6582. 6590. 6651. 6716. 6760. 6802.	"		11664. 11669. 11677. 11749. 11752.	"		24176. 24184. 24226. 24245. 24268.	"	
16809. 16812. 16813. 16817. 16822.	"		6842. 6844. 6862. 6863. 6891. 6926.	"		11771. 11772. 11774. 11778. 11783.	"		24395. 24406. 24411. 24473. 24496.	"	
16838. 16841. 16858. 16865. 16867.	"		6932. 6936. 6948. 6976. 6987. 7013.	"		11806. 11874. 11900. 12023. 12030.	"		24499. 24501. 24620. 24670. 24682.	"	
16873. 16875. 16901. 16908. 16911.	"		7043. 7046. 7093. 7094. 7096. 7112.	"		12031. 12040. 12041. 12079. 12121.	"		24705. 24708. 24712. 24728. 24730.	"	
16913. 16924. 16943. 16966. 16968.	"		7122. 7148. 7150. 7184. 7202. 7222.	"		12162. 12166. 12171. 12246. 12276.	"		24750. 24756. 24767. 24779. 24793.	"	
16974. 16987. 17012. 17019. 17024.	"		7246. 7248. 7256. 7282. 7312. 7321.	"		12292. 12336. 12453. 12478. 12578.	"		24846. 24848. 24863. 24897. 24950.	"	
17182. 17202. 17216. 17220. 17224.	"		7324. 7340. 7361. 7387. 7389. 7403.	"		12584. 12591. 12592. 12656. 12658.	"		25016. 25088. 25142. 25160. 25176.	"	
17225. 17250. 17258. 17299. 17319.	"		7413. 7423. 7424. 7433. 7439. 7442.	"		12661. 12663. 12664. 12708. 12739.	"		25185. 25186. 25195. 25218. 25282.	"	
17406. 17408. 17413. 17417. 17490.	"		7453. 7465. 7466. 7467. 7471. 7472.	"		12750. 12756. 12759. 12760. 12761.	"		25297. 25302. 25306. 25328. 25332.	"	
17491. 17587. 17601. 17628. 17709.	"		7473. 7479. 7506. 7512. 7522. 7569.	"		12763. 12764. 12765. 12766. 12809.	"		25423. 25491. 25502. 25571. 25576.	"	
17867. 17880. 17905. 17919. 17920.	"		7584. 7587. 7599. 7600. 7619. 7622.	"		12811. 12828. 12840. 12900. 12961.	"		25655. 25700. 25711. 25717. 25718.	"	
17922. 17925. 17928. 17933. 17943.	"		7623. 7653. 7665. 7670. 7673. 7685.	"		12981. 13009. 13017. 13022. 13029.	"		25803. 25804. 25807. 25809. 25821.	"	
17949. 17972. 17995. 18012. 18026.	"		7693. 7698. 7723. 7724. 7725. 7727.	"		13030. 13033. 13038. 13039. 13084.	"		25828. 25834. 25943. 26018. 26022.	"	
18040. 18056. 18061. 18077. 18112.	"		7730. 7735. 7739. 7742. 7744. 7752.	"		13087. 13147. 13161. 13177. 13235.	"		26023. 26113. 26115. 26119. 26199.	"	
18218. 18238. 18261. 18264. 18269.	"		7758. 7759. 7768. 7783. 7784. 7793.	"		13239. 13240. 13249. 13252. 13261.	"		26273. 26317. 26369. 26417. 26503.	"	
18278. 18282. 18287. 18288. 18299.	"		7795. 7796. 7801. 7812. 7814. 7815.	"		13263. 13264. 13343. 13369. 13384.	"		26514. 26528. 26531. 26541. 26547.	"	
18308. 18316. 18334. 18337. 18338.	"		7816. 7823. 7827. 7828. 7829. 7840.	"		13400. 13447. 13451. 13474. 13482.	"		26611. 26619. 26679. 26720. 26732.	"	
18358. 18364. 18366. 18386. 18388.	"		7849. 7853. 7854. 7858. 7860. 7867.	"		13494. 13545. 13566. 13567. 13568.	"		26733. 26735. 26759. 26768. 26783.	"	
18399. 18414. 18426. 18457. 18459.	"		7869. 7870. 7874. 7875. 7880. 7892.	"		13572. 13575. 13577. 13578. 13631.	"		26813. 26865. 26871. 26954. 26962.	"	
18460. 18464. 18465. 18472. 18484.	"		7893. 7896. 7907. 7908. 7922. 7929.	"		13645. 13673. 13682. 13701. 13705.	"		27009. 27061. 27114. 27119. 27174.	"	
18487. 18488. 18492. 18495. 18511.	"		7932. 7934. 7935. 7936. 7940. 7942.	"		13726. 13746. 13788. 13792. 13801.	"		27190. 27191. 27238. 27239. 27289.	"	
18519. 18530. 18541. 18545. 18580.	"		7945. 7960. 7976. 7978. 7984. 7989.	"		13817. 13837. 13843. 14016. 14018.	"		27344. 27347. 27349. 27352. 27414.	"	
18598. 18603. 18604. 18608. 18609.	"		7992. 8010. 8015. 8017. 8025. 8035.	"		14031. 14040. 14079. 14100. 14110.	"		27452. 27453. 27549. 27563. 27567.	"	
18610. 18614. 18616. 18617. 18622.	"		8039. 8040. 8043. 8046. 8053. 8058.	"		14124. 14147. 14148. 14150. 14185.	"		27570. 27609. 27642. 27643. 27672.	"	
18638. 18645. 18655. 18666. 18679.	"		8062. 8063. 8065. 8075. 8085. 8087.	"		14195. 14291. 14297. 14301. 14364.	"		27707. 27726. 27735. 27745. 27746.	"	
18682. 18684. 18686. 18690. 18696.	"		8088. 8101. 8109. 8110. 8114. 8121.	"		14470. 14484. 14487. 14491. 14547.	"		27767. 27796. 27886. 27919. 27970.	"	
18698. 18711. 18712. 18744. 18774.	"		8141. 8166. 8175. 8207. 8212. 8213.	"		14549. 14624. 14625. 14633. 14670.	"		28014. 28032. 28039. 28080. 28168.	"	
18790. 18805. 18818. 18843. 18845.	"		8217. 8224. 8229. 8235. 8244. 8256.	"		14671. 14734. 14776. 14879. 14880.	"		28235. 28259. 28274. 28345. 28438.	"	
18856. 18859. 18866. 18879. 18913.	"		8263. 8264. 8265. 8271. 8281. 8285.	"		14881. 14886. 14903. 15003. 15013.	"		28448. 28466. 28552. 28566. 28571.	"	
18919. 18920. 18922. 18928. 18947.	"		8290. 8293. 8296. 8297. 8309. 8315.	"		15023. 15096. 15120. 15141. 15167.	"		28596. 28608. 28618. 28628. 28659.	"	
18948. 18958. 18961. 18993. 18999.	"		8322. 8337. 8338. 8340. 8348.	"		15195. 15229. 15236. 15266. 15292.	"		28666. 28667. 28681. 28720. 28722.	"	
19000. 19005. 19010. 19019. 19025.	"		8382. 8385. 8387. 8389. 8390.	"		15331. 15364. 15426. 15439. 15446.	"		28723. 28729. 28736. 28748. 28756.	"	
19044. 19050. 19055. 19057. 19066.	"		8352. 8360. 8376. 8393. 8398. 8399.	"		15472. 15582. 15597. 15600.	"		28758. 28762. 28764. 28768. 28785.	"	
19075. 19076. 19084. 19087. 19135.	"		3976. 4011. 4191. 4234. 4243. 4301.	"		15617. 15631. 15633. 15638.	"		28834. 28846. 28853. 28945. 28956.	"	
19142. 19157. 19171. 19175. 19178.	"		4312. 4342. 4343. 4359. 4384. 4402.	"		15701. 15703. 15704. 15722.	"		28977. 28989. 28997. 29020. 29029.	"	
19181. 19183. 19202. 19248. 19274.	"		4404. 4416. 4425. 4431. 4437. 4442.	"		15751. 16096. 16100. 16189.	"		29044. 29061. 29069. 29088. 29102.	"	
19290. 19328. 19330. 19350. 19357.	"		4480. 4487. 4489. 4490. 4495. 4507.	"		16399. 16438. 16461. 16476. 16517.	"		29116. 29117. 29129. 29154. 29166.	"	
19359. 19366. 19373. 19382. 19388.	"		4516. 4575. 4576. 4585. 4596. 4599.	"		16540. 16546. 16554. 16555. 16562.	"		29171. 29188. 29196. 29197. 29212.	"	
19393. 19394. 19409. 19424. 19430.	"		4604. 4606. 4607. 4615. 4624. 4637.	"		16574. 16585. 16743. 16757. 16773.	"		29228. 29270. 29276. 29285. 29306.	"	
19440. 19447. 19454. 19458. 19462.	"		4640. 4675. 4677. 4687. 4699. 4704.	"		16819. 16913. 17117. 17142. 17152.	"		29330. 29352. 29357. 29373. 29386.	"	
19476. 19479. 19480. 19482. 19499.	"		4706. 4707. 4708. 4710. 4719. 4722.	"		17153. 17188. 17212. 17262. 17290.	"		29397. 29419. 29427. 29457. 29484.	"	
19500. 19530. 19537. 19547. 19561.	"		4726. 4729. 4735. 4736. 4772. 4773.	"		17317. 17322. 17348. 17349. 17365.	"		29491. 29517. 29520. 29528. 29534.	"	
19566. 19571. 19605. 19607. 19621.	"		4774. 4781. 4784. 4822. 4830. 4842.	"		17378. 17414. 17415. 17480. 17499.	"		29551. 29600. 29612. 29614. 29650.	"	
19626. 19636. 19642. 19687. 19695.	"		4845. 4852. 4875. 4877. 4884. 4886.	"		17500. 17507. 17510. 17534. 17546.	"		29651. 29675. 29688. 29738. 29754.	"	
19697. 19712. 19715. 19717. 19721.	"		4902. 4907. 4910. 4917. 4923. 4925.	"		17556. 17597. 17612. 17697. 17745.	"		29763. 29764. 29774. 29779. 29784.	"	
19727. 19736. 19738. 19753. 19754.	"		4926. 4950. 4968. 4983. 4999. 5025.	"		17788. 17820. 17847. 17866. 17868.	"		29793. 29797. 29802. 29858. 29887.	"	
19759. 19770. 19788. 19792. 19799.	"		5035. 5049. 5052. 5053. 5070. 5082.	"		17870. 17876. 17914. 17973. 17983.	"		29889. 29890. 29896. 29908. 29925.	"	
19868. 19880. 19885. 19887. 19902.	"		5095. 5116. 5158. 5178. 5183. 5184.	"		18058. 18101. 18104. 18166. 18178.	"		29946. 29950. 29964. 30020. 30027.	"	
19912. 19914. 19923. 19928. 19932.	"		5185. 5186. 5193. 5204. 5205. 5211.	"		18188. 18194. 18202. 18262. 18275.	"		30041. 30066. 30074. 30089. 30094.	"	
19947. 19948. 20001. 20011.	"		5213. 5215. 5227. 5228. 5238. 5243.	"		18344. 18354. 18403. 18459. 18470.	"		30100. 30101. 30105. 30120. 30131.	"	
Ser. II. 1201. 1209. 1234. 1265. 1288.	1500		5268. 5274. 5317. 5332. 5338. 5369.	"		18471. 18481. 18484. 18485. 18567.	"		30148. 30149. 30167. 30169. 30172.	"	
1327. 1330. 1335. 1385. 1390. 1426.	"		5373. 5390. 5397. 5398. 5413. 5420.	"		18571. 18596. 18609. 18623. 18662.	"		30176. 30214. 30229. 30230. 30233.	"	
1434. 1502. 1540. 1541. 1548. 1613.	"		5440. 5444. 5457. 5464. 5468. 5474.	"		18670. 18671. 18672. 18678. 18683.	"		30260. 30272. 30273. 30274. 30280.	"	
1629. 1637. 1654. 1658. 1703. 1718.	"		5479. 5515. 5518. 5566. 5581. 5697.	"		18697. 18715. 18720. 18725. 18807.	"		30310. 30315. 30347. 30365. 30366.	"	
1729. 1775. 1794. 1800. 1823. 1839.	"		5703. 5712. 5764. 5781. 5794. 5864.	"		18808. 18898. 18902. 18917. 18950.	"		30368. 30638. 31817.	"	
1868. 1870. 1920. 1923. 1932. 1933.	"		5883. 5909. 5983. 6029. 6048. 6064.	"		18992. 19006. 19038. 19077. 19095.	"		Ser. IV. 1846. 1860. 1887. 1908. 1952.	150	
1942. 1972. 1976. 1988. 1995. 2006.	"		6072. 6117. 6158. 6159. 6167. 6205.	"							